1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 82. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 18. Februar. 48. Jahrgang. 1900.

(11. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Zertreten.

Erzählung von **E. Schöyen.**

Dem Norwegischen nacherzählt von **Emil Jonas.**

(Autorisirt).

Die beiden Maler verschwanden brummend, aber Christopher Andersen blieb ruhig sitzen. Er ging niemals, so lange noch ein Tropfen in der Flasche übrig war.

Sie sprachen in der vorigen Woche von meinem Vorschlag, den sie dem nächsten Storthing zu machen beabsichtigen, sagte Andersen zu Solör, und den Sie in unserem Blatte vorbereiten wollten.

Ja, nun sollen Sie hören! antwortete Solör, indem er wieder begann, den Firniß über die Leinwand zu streichen. Es ist eine verzweifelte Sache, hier in Norwegen Maler zu werden. Die Meisten würden nicht den Muth haben, damit zu beginnen, wenn sie ahnten, was sie zu ertragen haben. Die Besten von uns bekommen vielleicht Schäfers Legat, das vierhundert Kronen beträgt, oder das Staatsstipendium von sechshundert Kronen. Mit diesem und etwas mehr, bei den reichen Leuten der Stadt zusammengebettelt, zieht man dann hinaus, das Gemüth erfüllt von allerlei Blendwerk. Wenn man dann in Paris oder in München sitzt, so ist im Allgemeinen das Geld verbraucht, ehe man mit der Arbeit begonnen hat. Denn man muß sich immer in den Museen ein wenig umsehen und die ersten Eindrücke gesammelt haben, bevor man mit Eifer an die Arbeit gehen kann. Aber ich sage, daß diese Stipendien ein Verbrechen gegen jede Künstlernatur sind; man nippt an dem Becher, aber dann reißt man den Nektar augenblicklich von unseren Lippen. Man wird durch Nahrungsmangel aufgerieben, bevor man seine erste Entwicklung durchgemacht hat. Von hundert unterliegen neunundneunzig nur aus diesem Grunde.

Sehr einleuchtend! sagte Andersen.

In anderen Ländern, fuhr Solör fort, giebt es eine öffentliche Schule, worin jeder Künstler in seiner Jugend Unterricht erhält. Hier eignet er sich die feste technische Grundlage an, worauf er später als selbstständiger Mann weiter bauen kann. Ueberall ist es der Staat, welcher die Ausbildung der Künstler bezahlt. Das ist es, was ich hier bei uns eingeführt wissen will. Man muß davor bewahrt werden, als Bettler von der privaten Wohlthätigkeit zu leben, bis man so von Schulden erdrückt wird, daß es unmöglich ist, sich wieder zu erheben. Dies demoralisirt den Menschen, vernichtet seine Selbstachtung. Nein, der Staat muß sich ein Beispiel an anderen Ländern nehmen. Wie Spanien, Frankreich und Rußland ihre Akademien in Rom haben, so muß auch Norwegen die seinige in Paris haben. Dort müßte jeder talentvolle, vorwärtsstrebende Künstler freien Aufenthalt und Unterricht wenigstens für sechs bis acht Jahre erhalten können. Hier bei uns dies zu erlangen, kann nichts nützen, denn man wird nicht allein dadurch ausgebildet, daß man selbst arbeitet, sondern im Wesentlichen auch gerade dadurch, daß man die großen Werke der Gegenwart sieht.

Das ist ja eine glänzende Idee! rief Christopher Andersen. Ich werde sofort die Sache ins Werk setzen. Es ist eine ehrenvolle Aufgabe für unser Blatt, für die Durchführung der Sache zu arbeiten. Aber ich fürchte, daß die Bauern im Storthing sich nicht zur Hergabe der Gelder verstehen werden.

Geht die Linke nicht darauf ein, dann versuche ich es bei der Rechten, sagte Solör. Die Kunst ist mir weit wichtiger als die Politik, und es ist vollständig gleichgültig, von welcher Seite man uns die Mittel verschafft, wenn wir sie nur erlangen.

Ach, darauf geht die Rechte gewiß niemals ein! versicherte Andersen. Wenn der Vorschlag erst im „Empor" erscheint, so wird er zugleich zu einer Sache der Linken.

Andersen blieb bis gegen Mittag sitzen, in der Hoffnung, eine Einladung zum Essen zu erhalten, aber als diese nicht kam, mußte er sich endlich entschließen, sich zu entfernen.

Solör fühlte sich sehr erleichtert, als er sich endlich allein sah.

Färö hatte es als eine Beleidigung hingeworfen, daß seine Ehe eine Widerwärtigkeit sei.

Ja, aber hatte er im Grunde nicht Recht?

Konnte dieses Zusammenleben mit einer Frau, die ihm durch die Gewohnheit gleichgültig geworden war, die sittlichen Schönheitsforderungen befriedigen?

Solör hatte selbst ein Gefühl, als ob er hinweg glitte, indem er diese leeren Floskeln aus einigen Schauspielen wiederholte. Poetische Glimmerflitter, womit man den stinkenden Sumpf der Fäulniß bedeckte.

So glitt er in den Sumpf hinab.

Nein, das war wirklich nicht richtig!

Ja, Färö war doch mit allen seinen Fehlern ein muthiger Charakter. Er ging niemals auf einen Accord ein und folgte seiner Ueberzeugung. Er war mit der Frau des Componisten Vellheim nach Stockholm gereist und hatte später durch gesetzliche Trennung sie ihm genommen. Weshalb sollte er es nicht auch thun können, wenn sie einander liebten und beide fühlten, daß sie unmöglich einander entbehren konnten?

Solör hatte diesen Schritt von Seiten Färös stets mißbilligt, aber jetzt suchte er sein Gewissen dadurch zu beruhigen, daß er Entschuldigungen für den Freund suchte.

Seine Betrachtungen endeten damit, daß er hinauseilte, um mit Frau Sinding, deren Mann, der Architekt, gerade heute von der Stadt abwesend war, zu Mittag zu speisen.

Die Kleinen schliefen so friedlich, jedes in seinem Bett. Mathilde saß im Kinderzimmer, blaß mit gesenktem Kopfe und wartete.

Wartete.

Endlich hörte sie ihn kommen. Sie ging in die Wohnstube, wo die Lampe auf dem Tisch brennend stand.

Aber, lieber Nils, wo hast Du Dich denn den ganzen Tag über aufgehalten? fragte sie. Ich bin Deinetwegen sehr beunruhigt gewesen.

Du hattest durchaus keine Ursache dazu, antwortete er lächelnd. Ich komme von Frau Sinding.

So. —

Ich aß zu Mittag bei ihr und blieb auch bis Abend. Ihr Mann kam gerade jetzt von der Eisenbahn.

Du bist wirklich den ganzen Tag mit ihr allein gewesen? rief Mathilde. Sie hat Herren gegenüber einen sonderbar freien Ton angenommmen. Ich kann nicht begreifen, daß ihr Mann das duldet.

Der Architekt ist ein verständiger Mann, antwortete Solör, indem er sich an den Tisch setzte. Deshalb nimmt er das Leben, wie es nun einmal ist.

Daß Deine Arbeit Dich in Anspruch nimmt, darin muß ich mich ja finden. Aber daß sie mir auch Deine freien Stunden rauben soll, das ist zu hart.

Mathilde seufzte tief.

Du mußt Dich sobald als möglich darin finden, sagte er.

Weshalb? Sage, weshalb soll ich mich in so etwas finden? fragte sie heftig.

Weil ich sie liebe, antwortete er. Ich liebe sie!

Nils! schrie sie, indem sie ihn mit aufgerissenen Augen anstarrte.

Mache mir keine Vorwürfe! sagte er trocken und kalt wie ein Arzt, der ruhig in lebendes Menschenfleisch schneidet.

Sie schwieg, setzte sich ihm gegenüber auf die andere Seite des Tisches und stützte den Kopf in die Hand mit einem Ausdruck des überwältigenden Schmerzes, als ob Jemand ihr einen Schlag auf das Gehirn versetzt hätte. Sie fühlte den äußersten Schmerz der Angst.

Wir können ebenso gut auch gleich darüber sprechen, fuhr er fort. Wenn die Erotik verdunstet ist, dann ist jedes fernere Zusammenleben eine Unschönheit.

Ist denn Treue und Achtung vor der Vergangenheit nicht die größte Schönheit? fragte sie.

Laß uns keine Wortglauberei treiben, sondern gerade auf die Sache losgehen, sagte er. Frau Sinding und ich sind darüber einig geworden, daß wir beide glücklich sein würden, wenn wir von unseren respektiven Gatten getrennt würden. Der Architekt hat nichts dagegen. Es kommt also nur auf Dich an. Frau Sinding ist eine sehr delikate Natur, und selbst wenn es möglich sein würde, die Trennung ohne Deine Einwilligung zu erreichen, was ich übrigens nach norwegischem Gesetz nicht kann, so würde sie sich doch nicht auf die Sache einlassen, ohne daß Du sie billigst.

Das, Nils — das ist zu viel! stotterte Mathilde.

Ich schlage vor, daß ich Frau Sinding hierher führe, sagte er in demselben Ton; dann könnt Ihr beide ja in aller Gemüthlichkeit darüber verhandeln.

Und als seine Frau zu weinen begann, fügte er hinzu: Aber laß uns endlich vernünftig sein und die Sache mit Ruhe auffassen! Willst Du nicht, so wird natürlich niemals etwas daraus; aber ich kann nicht begreifen, welche Befriedigung man darin finden kann, sich an einen Menschen gebunden zu wissen, der am liebsten von einem befreit sein will.

Ich gebe niemals meine Einwilligung! sagte sie. Unserer Kinder wegen und auch meiner Familie wegen thue ich es niemals! Nils, Du mußt ja ganz von Sinnen sein. Es ist eine fürchterliche, himmelschreiende Sünde, die Du da begehen willst! Begreifst Du denn das nicht selbst?

Sünde! wiederholte er ungeduldig. Was ist das für ein kindisches Gespräch! rief er, indem er sich erhob, in sein Schlafzimmer ging und sich zur Ruhe legte.

Aber von jetzt ab bekam Mathilde nicht einen Augenblick Schlaf. Sie stand mehrmals während der Nächte auf und wanderte ruhelos auf und ab.

Solör dagegen schlief wie ein Stein und hörte nichts. Ihre Hülflosigkeit rührte ihn nicht.

(Fortsetzung folgt.)

Damen-Mode-Salon **Heddy Strohalm,**
Kleine Burgstrasse 9, I. Etage.

Anfertigung von

Strassen- u. Gesellschafts-Toiletten

einfachster, sowie elegantester Ausführung.

Specialität: Tailormade-Jaquets.

Prompte Bedienung. Gediegenste Schneider-Arbeit. Moderirte Preise.

Billig! Billig!

Größte Masken-Leih-Anstalt.
Empfehle Damen- und Herren-Masken-Costumes, sowie Dominos in jeder Preislage.
Achtungsvoll
L. Gerhard, Inh. Uhlmann.
Luisenplatz 2, 1 St.
Kein Laden. Kein Laden.

Wiesbadener Bürsten- und Pinsel-Fabrik,
1872. gegründet 1872.
Empfehle meine selbstverfertigten Bürstenwaaren in nur bester Qualität zu reellen Preisen; ferner Kämme, Schwämme, Toiletten-Artikel, Fußmatten, Fensterleder, Fensterschwämme, Parquettücher, Parquetbohner, Parquetwachs, Seifen, Lichter, Parfümerien. 265
Fr. Becker,
9. Kirchgasse 9, gegenüber der Artillerie-Kaserne.

Chemische Waschanstalt u. Decatur
Adolf Thöle,
Webergasse 45/47. Webergasse 45/47.
Chem. Reinigen von Herren- u. Damen-Garderoben, Möbelstoffen, Portièren, Teppichen 2c.
Gardinen-Wascherei und Spannerei.
Specialität: Chemisch. Reinigen von Polster-Möbeln im Hause, ohne Abziehen derselben. Eigenes Verfahren.
Auf Wunsch Probe gratis.
Feinste Referenzen über ausgeführte Arbeiten. 1553

Hühneraugen. Gustav Jacobi's Touristenpflaster geg. Hühneraugen, harte Haut. In Rollen à 75 Pf. Erfolg schnell u. sicher. In allen Apotheken zu haben. Haupt-Depot Wiesbaden Victoria-Apotheke, Rheinstr. Man verlange Jacobi's Touristenpflaster mit der Schutzmarke Hühnchen.

Gegen **Sprödigkeit der Haut**
von Gesicht und Händen ist das angenehmste und wirksamste Mittel meine Honig-Glycerin-Crême. Dieselbe verursacht kein Brennen der Haut, macht diese sammetweich und wird von ihr vollständig absorbirt, ohne sie glänzend oder fettig zu machen. Meine Honig-Glycerin-Crême ist daher namentlich allen denen zu empfehlen, welche in Folge der täglichen Beschäftigung ihre Hände nicht schonen können, aber trotzdem auf eine gute Pflege derselben Werth legen müssen. Tube 0.50 Mk., 3 Tuben 1.25 Mk
Ausserdem empfehle ich: Glycerin, Lanolin, Glycerin-Balsam, Veilchen-Crême, Cold-Cream, Vaselin etc. etc. 2016
Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,
Lager amerikan., deutscher, englischer und französ. Specialitäten, sowie sämmtlicher Toilette-Artikel.
Wiesbaden (Park-Hotel). Wilhelmstrasse 30.
Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Emil Schumann, Pirna a./E.
Weltbekannte Züchterei tieftourenreicher
Kanarienedelroller.
Prämiirt mit höchsten Auszeichn. Versandt unt Gar. f. Werth u. leb. Ank. g. Nachn. M. 8, 10, 12 15, 20 p. St. Zuchtweibchen Mk. 1.50. Zuchtanleit. 50 Pf. Briefm. F 49

Hochzeits-Menu-Karten Grossartige Auswahl.
C. Schellenberg,
Goldgasse 4.
15020

Versteigerung

von

ächten orientalischen Teppichen.

Nächsten Dienstag, den 20. Februar cr., Morgens 10 und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctionssaale

3. Adolphstraße 3

eine Parthie **orientalischer** Gebet-, antiker u. exotischer Teppiche, Decken für Ottomanen, Sophas, Fenstermäntel, Kameltaschen u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Indem ich auf diese sehr günstige Gelegenheit, **ächte Perser Teppiche** 2c. zu erwerben, aufmerksam mache, bemerke, daß solche **Montag, den 19. cr., Nachmittags von 3—5 Uhr,** besichtigt werden können. F217

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 18. Februar: Familien-Ausflug nach der Restauration „Waldlust" (Mitglied **Daniel**), wozu wir die Mitglieder, Freunde und Bekannten höflichst einladen.

Der Vorstand.

NB. Für Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.

Oeffentlicher Vortrag

in Wiesbaden

im Saale des Victoria-Hotels,

Eingang von der Wilhelmstraße 1,

Sonntag, den 18. Februar, Abends 5½ Uhr:

Zum Gedächtniß Giordano Bruno's,

welcher am 17. Februar 1600 als Märtyrer seiner Ueberzeugung den Flammentod erlitt.

Redner:

Herr Prediger Georg Welker.

Der Gesangverein „Gemüthlichkeit" von Sonnenberg hat seine Mitwirkung zugesagt.

Eintritt frei. Freiwillige Beiträge zur Deckung der Tageskosten an der Saalthüre. F299

Deutsch-kath. (freirel.) Gemeinde.
R. Schmidt, Vorsitzender.

Freidenker-Verein.
R. Hoch, Vorsitzender.

Aufruf!

Alle hiesigen Gastwirths-Angestellten werden gebeten, sich an der **Montag, den 19. Februar, Abends 10½ Uhr,** im **„Deutschen Hof"** stattfindenden

öffentlichen Versammlung

zu betheiligen.

Besprechung der Entsendung eines Delegirten zum Fach-Congreß.

Sterbekasse des Beamten-Vereins zu Wiesbaden.

Dienstag, den 20. Februar c., Abends 8½ Uhr, findet im oberen Saale der **Mainzer Bierhalle,** Mauergasse 4 hier, die

ordentliche Haupt-Versammlung

statt, wozu die Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung: 1. Vorlage des Geschäftsberichts und des revidirten Rechnungsabschlusses. 2. Bericht der Rechnungsprüfungs-Commission. 3. Ertheilung der Decharge. 4. Wahl der Revisions-Commission. 5. Sonstige Vereinsangelegenheiten. F328

Der Vorstand.

Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 Mk. Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: **H. Kaiser,** Helenenstraße 5; **W. Bickel,** Langgasse 20; **H. Fuchs,** Weberg. 40; **Joh. Bastian,** Dachdeckermstr., Oranienstr. 23; **Ph. Dorn,** Schachtstraße 33; **M. Salzbach,** Nerostraße 15. F317

Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49 Jahre 10 Mk.

Färberei Kramer,

Wiesbaden,

Inh. **Ludwig Kramer,** Hoflieferant,

31. Langgasse 31.

Färberei, Kunstwascherei und chemische Reinigung

für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art, Gardinen, Vorhänge, Decken, Möbelstoffe u. Teppiche etc.

Mech. Teppich-Klopf-Werk.

Läden in

Frankfurt a. M.:	Mainz:
Kaiserstr. 24, Neue Zeil 17, Gr. Bockenheimerstrasse 28.	25. Stadthausstrasse 25, gegenüber dem Stadthaus.

Annahmestelle in Biebrich
bei **Georg Best,** Mainzerstrasse 22. 9200

Confections-Versteigerung.

Morgen Montag,

den 19. cr., und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, lasse ich durch F223

Herrn Auctionator Ferd. Marx Nachf.

vor Beginn der neuen Saison die Lagerbestände in:

Winter- und Sommerjaquettes, schwarz und farbig,
Regen- und Staubmäntel,
Winter- und Sommerumhänge, schwarz und farbig,
wattirte Räder und Costumeröcke,
Peluche-Capes und Jaquettes,
Blousen in Wolle, Seide und Sammet,
Fantasie- und Jaquette-Costumes,
Kinder-Mäntel und Kinder-Jaquettes für Sommer und Winter,
Pelzcapes, Muffen, Boas, Besatzartikel etc.

in meinem Geschäftslokale

Am Kranzplatz

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Meyer-Schirg, Kranzplatz.

---

auf

Jackel's Patent-Bett-Sopha.

Vorräthig bei 9919

Friedrich Loew, Helenenstr. 19.

H. Unger's

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—. Porto 20 Pf. **H. Unger,** Chem. Laboratorium, **Berlin N.,** Friedrichstr 131 c. F121

Apotheker Schweitzer's

Hygienischer Schutz.

Rein D.-R.-G. No. 42469. **Gummi.**

Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.

1/1 Sch. (12 Stück) . . . **2.— Mk.**
2/1 „ 3.50 Mk., 3/1 5.— „
1/2 „ . . . . . 1.10 „

Porto 20 Pfg.

Auch in vielen Apotheken, Drogen- u. Friseurgeschäften erhältlich. (B. à. 2076 g.) F115

Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.

S. Schweitzer, Berlin O., Holzmarktstr 69/70.

In **Wiesbaden** bei: **J. Schlesinger,** Spiegelgasse.

Prospecte verschlossen, gratis und franco.

Rettung

aus den Fesseln verzweifelnd. Gewohnheiten, Heilung der schlimmsten Folgen. Jeder junge Mann muss das **einzige,** nach neuen Gesichtspunkten bearbeitete Werk lesen: „Die **Nervenschwäche** der Männer"; preisgekrönt, bereits in mehrere fremde Sprachen übersetzt, 188 Seit., viele Abbildungen. Für M. 1.60 Briefmarken franco zu beziehen vom Verfasser **Dr. Rumler,** Spezialarzt in Genf Nr. 7 (Schweiz). Briefporto nach der Schweiz 20 Pf.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. F164

W. Mähler, Leipzig 41.

In 1 Minute hat der Schnurrbart die gewünschte Lage bei Anwendung des pat. gesch. **Kuhn's Bartbefestiger Orissu** mit dem **Kamme.** Verlangen Sie ausdrücklich **Orissu.** Klebt nicht, fettet nicht. **Aecht** nur von **Frz. Kuhn, Nürnberg. Hier** bei allen **Friseuren.** F56

Lästige Haare

der Gesichts etc. entfernt unschädl. Aechtes Rening's Enthaarungspulver. Erhältlich à M. 1.— u. M. 2.50 vom Fabrikanten **C. Reisser, Frankfurt am Main,** sowie in **Wiesbaden** bei **Backe & Esklony,** Taunusstrasse 5 u. **Drogerie Moebus.** F60

Mitesser,

Flecken verunzieren immer. Benützen Sie daher **Kuhn's Crême-Bional** (1.80) und **Bional-Seife** (50 u. 80) von **Frz. Kuhn,** Kronenparf., **Nürnberg. — Hier: A. Berling,** Drog., Burgstr., **L. Schild,** Drog., Langg., **Otto Siebert,** Drog., Marktstr., **C. Eppel,** Coiff., Taunusstr. 27, **Chr. Tauber,** Drog., Kirchg. 6, Drog. **Sanitas,** Mauritiusstr., **W. Schild,** Drog., Friedrichstr., **E. Moebus,** Drog., Taunusstr. 25. F541

Französische Haarfarbe

von **Jean Rabôt** in **Paris.**

Greise und rothe Haare sofort braun und schwarz unvergänglich ächt zu färben, wird Jedermann ersucht, dieses neue gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer ächt färbt und nur der Nachwuchs alle 8 Wochen nachgefärbt zu werden braucht, dient es auch zur Stärkung zugleich bei dünnwerdendem Kopfhaar. **à Carton Mk. 3.00.**

Lockenwasser

giebt jedem Haar unverwüstliche Locken und Wellenkräuse. **à Glas Mk. 1.25.**

Bartpflege

ist das Beste für schöne Herren-Bärte, giebt haltbar gutes Façon, macht weich ohne zu fetten. **à Glas Mk. 1.50.** 188

Zu haben bei

Backe & Esklony,
Parfümerie u. Drogerie,
Taunusstraße 5, gegenüber dem Kochbrunnen.

Bestes Reinigungsmittel von **unübertroffener Waschkraft,** macht die Wäsche **blendend weiß,** ohne Hände und Gewebe anzugreifen. Alleiniger Fabrikant:

Joseph Müller, Seifenfabrik, Limburg a. d. Lahn.

Packet à 15 Pfg. überall erhältlich.

Porzellanofen-Geschäft

von

A. Platz, Dotzheimerstraße 14,

empfiehlt sich zum Liefern von altdeutschen Oefen in allen Farben sowie Umsetzen und Repariren derselben. Vorzüglich bewährt haben sich meine Regul.-Füll- und Dauerbrand-Einsatzöfen mit Schüttrost, für jede Kohle geeignet. Auch werden alte Porzellanöfen umgesetzt und mit einem solchen Einsatzofen versehen. 748

Belgische

Anker-Anthracit

der Zeche Bonne Espérance Herstal,

gesetzlich geschützte Marke, unübertroffener tadelloser Brand für alle Dauerbrand-Oefen, empfiehlt im Allein-Verkauf 1023

Th. Schweissguth, Nerostrasse 17.

Lignit-Kohlen,

für Oefen, Herde, Kessel- und Centralheizung, pro Centner 1,10 Mk. ab Lager, in Fuhren billiger, sowie alle Sorten Ruhrkohlen empfiehlt 1833

Wilh. Weber, Wellritzstraße 19.

Frische Hühner-Eier sind zu haben bei **Wimmer,** Mainzer Landstr. 2, „Friedrichshalle".

Anschlagsäule in der Trinkhalle des Kochbrunnens.

Eine hervorragende **Reclamegelegenheit** bietet die Benutzung der an dieser verkehrreichsten Stelle aufgestellten Anschlagsäule. — Nach eigenen Aussagen langjähriger Abonnenten finden die daselbst angebrachten Anzeigen **weitgehende Beachtung** und bilden eine **wirksame Empfehlung.**

Wir laden zum Anbringen von **Reclamen** und **Geschäfts-Empfehlungen** ergebenst ein.

Aufträge, auch für die diesjährigen **Saison-Anzeigen,** werden zu mässigen Preisen entgegengenommen. 2114

Haasenstein & Vogler A.-G, Wiesbaden, Adolphsallee 7.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen, Zeitschriften etc. des In- u. Auslandes zu Originalpreisen.

Discretion. Freihandverkauf

Wilhelm Klotz, Auctionator u. Taxator,
ständ. Versteigerungs- und Ausstellungs-Lokal
3. Adolphstraße 3.
Mobilien aller Art, Waaren 2c. können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.
Lagergeld wird nicht berechnet. 1557

Versteigerungen.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

Zu unserem Geschäftslokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in **unseren feuer- und diebessicheren Gewölben** eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter **eigenem Verschluß des Miethers** befindlichen

vermiethbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von **Werthgegenständen** eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte **Packete, Cassetten, Kisten u. s. w.** nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren

(offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte. 4729

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Gänsefedern, ungerissen, zumeist von groß weiß-Gänsen stamm., nur kleine Federn und Daunen Pfd. 2.00 M., hochprima Halbdaune Pfd. 2.65 in trockener und staubfr. Ware hat abzulassen
Krohn, Lehrer a. D. **Altreetz** (Oderbruch).
Bw.1063g F109

Wamms-Aermel
doppelt gestrickt, 90 Pf., **Füße** zum Annähen 48 Pf., sowie noch **ein großer Posten Arbeits-Wämmse** in doppelt gestrickt von 1.10 Mk. an bis zu den reinwoll. Jagdwesten 5 u. 6 Mk., Knaben-Westen 48 Pf., Sweater 85 Pf. Garantirt reine starke Strickwolle 10 Loth 39 Pf., extra starke Seidenwolle 10 Loth 58 Pf. 1486
Nur in der Strickerei und Handarbeitsgeschäft
Neumann,
Ellenbogengasse 11.

Neu!

Telephon-Pult.

Praktisch,
nimmt nicht viel Raum in Anspruch. 1521

Zu beziehen durch:

C. Koch,
Papierlager,
Wiesbaden,
Spezialgeschäft f. Kontor- u. Bureaubed.-Artikel.

Gegründet 1836. **Telephon No. 432.**

Brennholz, prima, kurz geschnitten und klein gehackt, zu billigen Preisen. Holz- und Kohlenhändlern hohen Rabatt. Näh. bei **Hergenröder,** Bertramstraße 9, Hths. 3. St.
Joh. Friedrich Zöger, mech. Werkstätte, Dampf-Sägewerk, **Kastel a. Rh.**

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Schmeckt vorzüglich.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Trägt zur Verdauung bei.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Stärkt den Magen.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Bewährt sich seit Jahren.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Ist in den bess. Geschäften der Branche zu haben.

In **Wiesbaden** bei Herren: **Gebr. Dorn, Wilhelm Knapp, Heinrich Neef, J. Rapp Nachf., Ed. Siebert.**
General-Vertretung: **Emil Ruppert.**

Neues Bürgerliches Gesetzbuch

nebst Einführungsgesetz u. Inhaltsverzeichniß. Garantirt vollständig 2606 §. **Größter Massenartikel!** 1 Postpacket enthält 25 Expl. dauerhaft brochirt u. beschnitten, à 25 Pf. **oder** 22 Expl., dauerhaft gebunden, à 40 Pf. (F. L. 3500/2) F 118
Schwarz & Co., Berlin C. 14, Annenstr. 29.

Agenten

gegen hohe Provision gesucht. Franco-Offerten befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler A.-G.** in **Frankfurt a. M.** sub **E. P. 924.** F 63

Zur Nachricht für Husten- und Brustleidende.

Der in hiesigen und auswärtigen Blättern so warm empfohlene **Rheinische Trauben-Brust-Honig** wird auch von dem Unterzeichneten seit Jahren geführt und leistet für Aechtheit Garantie. **Die Heilkraft des Rheinischen Trauben-Brust-Honigs ist durch gerichtliche Beweisaufnahme anerkannt und bestätigt.** 267
Apotheker Otto Lilie, Drogenhaus Sanitas, Mauritiusstraße 3.

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei 9914

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,
Friedrichstrasse 27.

Champagner
aus der Filiale Luxemburg
Mercier
von **Mk. 3.—** ab, in ½ und ¼ Flaschen.
E. Brunn, Weinhandlung
(gegr. 1857), Adelheidstrasse 33. 1050

Empfehlen unsere selbstgekelterten
Ahr-Rotweine,
garantiert rein à 90 Pf. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur gröst. Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. **Proben gratis u. franko. Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 155.** (Ka.2495g) F 101

---

beste Marke
Cognac H. J. Peters & Cie. Nachf.
½ Fl. von **1.75** bis **4.00 Mk.**
¼ „ „ **1.00** „ **2.20** „
empfiehlt 4870
Fr. Klitz, Rheinstrasse 79.

Motto:

Prüfet Alles u. behaltet das Beste!

Trinken Sie,
was Ihnen **beliebt,**
was Ihrer Gesundheit und Ihrem Magen **am besten bekommt.** Beachten Sie stets obiges Motto und achten Sie niemals auf marktschreierische Reclame. Probiren Sie meinen

Kneipp's Kräuter-Magen-Liqueur.

Derselbe ist, bezüglich seiner Wirkung, ärztlich empfohlen und bedarf deshalb der marktschreierischen Reclame nicht. Der Preis pro Literflasche ist Mark 3.—, für Wirthe und Wiederverkäufer bei Mehrabnahme entsprechend billiger. 10132

Wilh. Wolf,

Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,
40. Karlstraße 40.

Beste Marke COGNAC gegründet 1814 von **H. J. Peters & Cie Nachf. Cöln.**
Die ½ Flasche: Mk. **1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3—., 4.—;**
Die ¼ Flasche: Mk. **1.—, 1.20, 1.35, 1.50, 1.70, 2.20**
empfiehlt 15565
Wilh. Klees,
Moritzstr., Ecke Goethestr.

Neue Orangenmarmelade

per Pfund-Dose 60 Pf.,
sowie **alle sonstigen Fruchtmarmeladen** in Pfund-Dosen netto Gewicht empfiehlt 1690
Conditorei Abler,
Inhaber Aug. Reich.
Telephon 397. **Taunusstraße 34.**

Pianinos, neukreuzs., v. **380 M.** an. Ohne Anzahl **15 M.** mon. **Kostenfreie, 4-wöch. Probesend.** **M. Horwitz,** Berlin, Neanderstr. 16. (B 390) F 3

---

van Houtens Cacao
½ Kilo genügt für 100 Tassen

Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlschmeckend, leicht verdaulich und schnell bereitet. Van Houtens Cacao wird nur in Blechbüchsen, niemals lose verkauft, da bei lose ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

(No. Bwg. 930) F 11?

Gemüse- und Obst-Conserven

der ersten Fabriken empfehle zu folgenden Preisen:

	2 Pfd.	1 Pfd.
Ia Stangen-Spargel	1.90	1.10
„ „	1.50	—.85
Ia Schnitt- „	1.35	—.75
¼ 90 Pf.		
Schnitt-Spargel	—.85	—.50
Braunschw. Erbsen	—.65	—.35
„ „ feine junge	1.—	—.60
Franz. Erbsen	—.50	—.30
„ „ feine	1.—	—.60
Junge Erbsen m. Carotten	—.95	—.55
Ia junge Schneide- und Brechbohnen	—.55	—.35
4 Pfd. 1 Mk.		
Ia „ Wachsbrechbohnen	—.55	—.35
„ Schneide- und Brechbohnen		
2 Pfd. 35, 3 Pfd. 65, 4 Pfd. 80 Pf.		
Ia dicke Bohnen	—.85	—.50
Tomaten-Purrée ½ 60 Pf., ½ 35 Pf.		
Süsskirschen, roth, Mirabellen	1.—	—.55
Pfirsiche, ½ Frucht, Erdbeeren	1.70	—.95
Aprikosen	1.60	—.85
Erdbeer-Confiture	—.—	—.80

M. Zimmermann, Neugasse 15. 1953

SCHMIDT & TAVERNIER HAMBURG
TENNO THEE
feinste chinesische Mischung
überall käuflich

Verkaufsstellen:
Drogerie **Moebus,** Taunusstrasse 25. **C. Portzehl,** Rheinstrasse 55. **Otto Siebert,** Markt. (Hac. 2024 g) F 113

Kaffee. Kaffee. Kaffee.

Unübertroffen an Qualität sind meine naturell
gebrannten Kaffees
à Pfd. 90 Pf., Mk. 1.—, Mk. 1.20.
P. Enders,
Dampf-Kaffeebrennerei,
Teleph. 195. Michelsberg 32.
6720

40—50 Ctr. Frührosenkartoffeln,

auch in kleinem Quantum, zu verkaufen. 1863
G. Pesch, Oranienstraße 60, Part.

Zum Familienfest
ist der Waschtag geworden, seit der Wäscherinnen bester Freund **Dr. Thompson's Seifenpulver,** Marke **Schwan,** ihnen die mühsame, zeitraubende, das Gewebe zerstörende Arbeit des Reibens erspart und ohne Bleiche blendend weisse Wäsche giebt. (No. 317) F 191
Alleiniger Fabrikant:
Ernst Sieglin, Düsseldorf.

Der praktischen, sparsamen Hausfrau

empfiehlt die

MAGGI"

DIE GUTE SPARSAME KÜCHE

zu haben in allen Delicatess-, Colonialwaaren-Geschäften und Droguerien.

Lösliche Frühstück's-Suppen in Würfeln
zur sofortigen Herstellung eines ausgezeichneten **FRÜHSTÜCK'S**
für **5** Pfg.
MAGGI's lösliche Frühstück's-Suppen verbinden seltenen Wohlgeschmack mit grösstem Nährwerte und sind in folgenden Sorten erhältlich:
Gluten-Kakao { 1. Gelbes Band (Vanille). 2. Rotes Band (Anis). 3. Grünes Band (Kola). 4. Blaues Band (Special).

Gemüse- und Kraft-Suppen in Würfeln
zur sofortigen Herstellung von 2 PORTIONEN **vorzüglicher SUPPE**
für **10** Pfg.
MAGGI's Gemüse- und Kraftsuppen sind nur mit Wasser in wenigen Minuten herstellbar. In 25 verschiedenen Sorten der beliebtesten Suppen erhältlich.

Bouillon-Kapseln
zur sofortigen Herstellung von 2 PORTIONEN **kräftiger FLEISCHBRÜHE** — fett —
für **12** Pfg.
MAGGI's Bouillon-Kapseln sind durch einen Paraffinüberzug geschützt. Jede Kapsel für Fleischbrühe enthält 2 Port. konzentrierten Auszug von bestem mit Gemüse abgekochtem Fleisch nebst dem nötigen Kochsalz.

Bouillon-Kapseln
zur sofortigen Herstellung von 2 PORTIONEN **feinster KRAFTBRÜHE** — entfettet, extra stark —
für **16** Pfg.
MAGGI's Bouillon-Kapseln für Kraftbrühe enthalten extra stark konzentrierten entfetteten Fleischsaft von feinstem Auszug und sind ausser für körperlich und geistig stark Angestrengte besonders wertvoll auch für Kranke und Genesende.

Ohne weiteren Zusatz, nur mit Wasser, sofort herstellbar!

Maggi zum Würzen.
Probe-Fläschchen
für **25** Pfg.
Wenige Tropfen genügen, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Bouillon gut und kräftig zu machen.

Fläschchen:	No. 1.	No. 2.
Original:	65 Pf.	110 Pf.
Nachgefüllt:	45 „	70 „

Sortenverzeichniss von MAGGI's Gemüse- und Kraftsuppen à 10 Pf.:

Erbsensuppe: feiner Erbsengeschmack.
Erbsen- m. Bohnensuppe: äusserst nahrhaft u. wohlschmeckend.
Erbsen- m. Reissuppe: Erbsengeschmack, sehr nahrhaft.
Erbsen- m. Sagosuppe: sehr kräftig und schmackhaft, feines Aroma.
Erbswurstsuppe: die vorzüglichste ihrer Art; giebt eine äusserst schmackhafte, sehr nährende und sättigende Erbssuppe.
Gemüse- (Julienne) Suppe: erfrischend, von hervorragendem Wohlgeschmack.
Gerstensuppe: sehr gut u. gesund, vorzügliche Abendsuppe.
Grünerbsensuppe: feiner, aromatischer Geschmack.
Grünkernsuppe: feine Restaurationssuppe.
Haferschleimsuppe: sehr fein im Geschmack; auch als Kranken- und Kindersuppe vorzüglich.
Kartoffelsuppe: fein und kräftig, sehr beliebt.
Kerbelsuppe: blutreinigend; vorzüglich geeignet als Beimischung zu anderen Suppen.
Kraftmehlsuppe: besonders nahrhaft, leicht verdaulich.
Linsensuppe: echte Linsensuppe, sehr geschätzt.
Reissuppe: recht gut und schmackhaft.
Reis-Julienne-Suppe: Reis- und Gemüsekräutergeschmack, vorzüglich.
Sago-Suppe: feines Sago-Aroma, schleimig und kräftig.
Tapioca-Suppe: kräftig und sehr beliebt.
Tapioca-Crécy-Suppe: feine Tapioca mit Carotten, sehr gut, schönes Aussehen.
Tapioca-Julienne-Suppe: sehr kräftig und beliebt, als Beimischung zu anderen Suppen vorzüglich geeignet.
Weizengriessuppe: sehr schmackhaft und gesund.
Ribelesuppe: / **Sternchensuppe:** aus Eierteig, besonders wohlschmeckend und nahrhaft.

Pikante Sorten à 15 Pf. per Würfel (à 2 Portionen):
Londonderry-Suppe: sehr nahrhafte, pikante Suppe, besonders in Holland sehr beliebt.
Curry-Suppe: sehr pikante, englische Suppe; vorzüglich, um andere, besonders Schleimsuppen, zu kräftigen. 1776

Zu haben in allen Delikatess-, Kolonialwaren-Geschäften und Droguerien.

Geschäfts-Verlegung.
Der werthen Kundschaft zur gefälligen Mittheilung, daß ich mein **Cigarren-Geschäft,** früher **Grabenstraße 32,** nach
Saalgasse 12
verlegt habe. Hochachtungsvoll
Saalgasse 12. **Rosa Pinkernelle.**

Transvaal-Bitter,
feinster Buren-Liqueur,
nur aus Kräutern hergestellt (keine Essenz-Waare), empfiehlt 1974
Friedr. Hüber,
Liqueur-Fabrik und Cognac-Brennerei, Köln a/Rh.
Vertreter: **Ernst Günther,** Moritzstr. 23.

Hausmacher Nudeln, breit und schmal, Pfund 45 Pf.,
extra prima „ „ „ „ 70 „
ital. Maccaroni 35, **Ia Bruchmaccaroni** „ 30 „
französ. Maccaroni von 45 Pf. an,
feinste weisse Apfelschnitzen, Ber. Aepfel, Ringäpfel, Aprikosen, Birnen und Pfirsiche Pfund 80 Pf.,
ital. Kirschen, Apfelschnitzen Pfd. 40, **gem. Obst** 40 und 60 Pf.,
türk. Pflaumen 20—50, **Pflaumen ohne Stein, Bordeaux-Pflaumen, Brünellen** empfiehlt 1954
H. Zimmermann, Neugasse 15.

Mixed-Pickles, Capern,
Preisselbeeren, Zwetschen in Essig, Perlzwiebeln, rothe Rüben, Salz-, Essig- und Gewürz-Gurken, Delikatess-Sauerkraut in Gläsern und **lose ausgewogen.**
Brech-Prinzess-Schneidebohnen, Erbsen, Spargeln in Büchsen nach feinster Einmachart und sehr preiswerth empfiehlt
I. Wiesbadener Gelée-Fabrik,
Mauergasse 17. **C. Weiner,** Mauergasse 17.

Restaurant „Goldenes Ross"
Goldgasse 7.
Ausschank des vorzüglichen hellen
Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei.
„Aecht Grätzer Bier."
Reine Weine erster Firmen. Gute Küche. 14751

Saalbau Friedrichshalle,
2. Mainzer Landstraße 2.
Heute und jeden Sonntag **große Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **X. Wimmer.**
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. 216

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.
Heute und jeden Sonntag:
Große Tanzbelustigung.
Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr. 5295
Es ladet höflichst ein **J. Fachinger.**

Fischzucht-Anstalt.
Die Restauration ist den ganzen Winter geöffnet. 1674

HAUSENER KORNBROD
aus der Brod Fabrik von HAUSEN
LAUTZ & HOFMANN Frankfurt a/M

Prima Mauskartoffeln
per Malter Mk. 8.— u. vorzügliche rothe Egerter Speisekartoffeln per Mltr. Mk. 6.— liefert franko **Ludwig Vogel, Hof Drais** bei Eltville. Proben und Bestellungen bei **A. Mollath,** Michelsberg 14. 1253

Rathskeller.
Von heute ab glasweiser Ausschank eines 1782
1895er Oestricher
per Pokal 35 Pf.
aus den Kellereien der
Weingrosshandlung August Engel.

Restaurant Wies,
Rheinstrasse 51. 569
Kulmbacher Petzbräu,
Wiesbadener Germaniabräu.

1.15 Mk.	Ft. Süßrahm-Rosenbutter	bei 10 Pfd. 1.10 Mk.
1.— „	„ Briekäse, ganz Pfd. 80 Pf., Camembert (Edelweiß) 50 Pf.	
0.10 „	„ Ft. Dessert- und Frühstückskäschen	10 St. 90 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

80 Pf.	Ft. Süßrahm-Margarine Vitello,	60 und 50 Pf.
80 „	„ deutsches Mohnöl, Speiseöl	per Sch. 60, 48 bis 30 Pf. 2024

Neue Pianos von Mk. 450.— an empf. 15399 **A. Abler,** Taunusstr. 29.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 82. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 18. Februar. 48. Jahrgang. 1900.

Schach

Redigirt von G. Bartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 18. Februar 1900.

Problem.

Dr. S. Gold in New-York.

Schwarz.

Weiss.

Matt in zwei Zügen.

Schach, Dame, Salta.

Eine Studie über das Brettspiel von H. Z.

(1. Fortsetzung.)

Wenn nun in der Gegenwart hier und da eines neuen Brettspieles Erwähnung geschieht, dem nachgerühmt wird, auf ähnlich geistreichen Theorien aufgebaut zu sein, wie das Schach, so ist dies wohl Grund genug, sich mit dem betreffenden Spiel ein wenig näher zu beschäftigen. Das in Rede stehende, wenn ich nicht irre, von einem Rheinländer erfundene Spiel heisst „Salta". Dieser Name (Springe!) erweckt die Vorstellung, als handele es sich um eine Abart jener Spiele, die durch das Springen der Steine dirigirt werden und in denen das Endresultat bedingt wird von dem mehr oder minder grossen Geschick im Springen oder Springenlassen. Dem gegenüber sei vorweg bemerkt, dass das Springen wohl eine der Grundregeln des Saltaspiels bildet, im Uebrigen aber keineswegs das Wesen des Spieles charakterisirt.

Schon bei der ersten und oberflächlichen Bekanntschaft mit dem „Salta" werden wir wahrnehmen, dass für seine Beurtheilung nur zwei andere Brettspiele zum Vergleich herangezogen werden können: das Schach- und das Damenspiel. Es mag manchem Schachverehrer als eine Profanirung dieses edlen Spieles erscheinen, dasselbe in einem Athemzuge mit dem Damenspiel zu nennen. Ihm sei bemerkt, dass es uns bei unserem Vergleich zunächst nur auf die bezüglichen Grundgedanken und auf spieltechnische Aeusserlichkeiten ankommt; nur so können wir zunächst die Stellung ermitteln, die dem zu besprechenden „Salta" unter den bekannten Brettspielen zusteht.

Betrachten wir jetzt einmal ganz kurz das Wesen der zum Vergleich herangezogenen Spiele, des Schachs und der Dame.

Das Schachspiel ist ein Kampfspiel, das sich in der Aufstellung der zur Verwendung gelangenden Streitkräfte an jene taktische Ordnung anlehnt, wie wir sie in den Heldengeschichten der Inder als stehender Typus für die indische Schlachtordnung kennen lernen. Die Bauern auf dem Schachbrett gleichen dem Fussvolk, das im indischen Heere voranmarschirte; die Thürme den Elephanten, die thatsächlich Thürme trugen und als Flügeldeckung dienten; die Springer der Reiterei; die Läufer den Streitwagen. Im Hintergrunde hielten sich zu Beginn der Schlacht der König und sein Feldherr (beim Schach die Königin) auf. Während Ersterer nie selbst activ eingreifen kann, sondern sich als des Spieles Preis stets in der Defensive halten und in Folge dessen von allen Streitkräften beschützen lassen muss, ist der Feldherr (die Königin) der eigentliche Stützpunkt der Operationsidee. Jede Figur im Schachspiele hat eine eigene, dem Werthe ihrer Stellung entsprechende Gangart. Schon dieser Umstand allein stellt an das Operationsvermögen und die Urtheilskraft des Spielers ganz gewaltige Ansprüche. Sind doch über die Gangart des Springers oder den sogenannten Rösselsprung allein dickbändige Abhandlungen geschrieben worden.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.

Akrostichon.

Eber, Hering, Lias, Elle, Alm, Raum. — Ran, Eile, Eller. — Ergebung, Dom, Ast, Abel, Bart, Ubier, Asse, Eid, Strich, Asen. — Affe, Sau, Rade, Ecke, Trumpf. — Auber, Bier. — Egel, Erle, Leander, Adel, Eiche, Wald, Acht.

Aus jedem der vorstehenden Wörter ist durch Voransetzung eines passenden Buchstabens ein anderes Hauptwort (auch Eigennamen zu nennen) zu bilden. Die vorangesetzten Buchstaben müssen im Zusammenhang einen aus sechs Wörtern bestehenden Sinnspruch ergeben.

Pyramide.

*
* *
* * *
* * * *
* * * * *

Vokal.
Ausruf.
kleines Kunstwerk.
Ziel des Ehrgeizes.
glückliche Gemüthsanlage.

Von der Spitze aus ist jede weitere Reihe durch Hinzufügung eines neuen Buchstabens unter beliebiger Stellung der übrigen Zeichen zu bilden.

Vexir-Bild.

„Berggeist? Unsinn! So wat jiebt's nich!"
„O Herr, ich seh' ihn schon."

Auflösungen der Räthsel in No. 70.

Bilder-Räthsel: Froher Gast ist Niemands Last. — **Magisches Quadrat:** Erle, Reis, Lina, Esau. — **Zahlen-Räthsel:** Franck, Ranke, Afrika, Neckar, Kirche, Rechen, Erich, Inka, Chrie, Heinrich. — Frankreich.

Neu eröffnet!

Marktstrasse 9, neben dem Königl. Schlosse.

Special-Geschäft

für

Teppiche, Gardinen,

Portièren, Tischdecken, Schlafdecken, Steppdecken, Reisedecken, Angora- u. Ziegenfelle, Bettvorlagen, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Decorationsplüsche etc.

In allen angeführten Artikeln **grösste Auswahl** in **nur erprobten guten Fabrikaten,** bei **äusserst billigen, streng festen** Verkaufspreisen.

Durch die Einkaufsverbindung mit den Teppich-Geschäften der Firma **S. Guttmann & Comp.** in München, Nürnberg, Augsburg, Düsseldorf, Köln, Duisburg, Frankfurt a. M. und Würzburg bin ich in der Lage, sämmtliche Waaren **billiger als jede Concurrenz** einzukaufen und somit meinen verehrten Kunden **die denkbar grössten Vortheile** bieten zu können.

Meine Schaufenster bitte zu beachten. **Julius Moses.** 2153

August Gebel,

Küfermeister, Oranienstraße 37,

empfiehlt sich in allen zum **Küferfach** gehörigen **Arbeiten,** als **Weinbehandlung, Abfüllen** u. s. w. unter **Zusicherung fachmännischer, prompter und zuverlässiger Ausführung.**

Schuhwaaren.

Die noch vorhandenen Winter-Schuhwaaren werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Ballschuhe in großer Auswahl.
Lack-Salonschuhe von 2.— Mk. an.
Lack-Spangenschuhe „ 3.— „ „
Gems-Salonschuhe „ 1.50 „ „

Alle anderen erdenkbare Sorten Schuhwaaren kauft man gut und billig im 2167

Mainzer Schuh-Bazar Philipp Schönfeld,
Goldgasse 17.

Den Herren Architekten, Bauunternehmern und Bauherren

beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß ich von heute ab den

Generalvertrieb der patentirten Bauartikel

des

Herrn Architekten Carl Baer in Eltville

übernommen habe und bitte ich, geschätzte Aufträge auf dieselben gefälligst an mich gelangen zu lassen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1900.

Fritz Melsbach, Herderstraße 3.

Karneval-Drucksachen

Originell ausgestattet

liefert die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27.

Katholischer Sängerchor.

Sonntag, den 18. Februar,

bei unserem Mitgliede **Herrn E. Ritter**, „Bürger-Schützenhalle":

Carnevalistische Sitzung.

Einzug des Comitees: 4 Uhr 30 Minuten.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein F341

Der Vorstand.

Sachsen-Verein.

Sonntag, den 18. cr., veranstalten wir in dem neuerbauten Saale

„Zum Jägerhaus"

(Schiersteinerstraße) ein

Kappen-Tanzkränzchen,

wozu wir unsere werthen Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladen. Landsleute und Gäste herzlich willkommen.

Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Die Feier findet bei Bier statt. **Der Vorstand.**

Dilettanten-Verein „Urania".

Fastnacht-Samstag, den 24. Febr., Abends 8 Uhr, in dem närrisch decorirten Saale „Zur Turngesellschaft", Wellritzstr. 41:

Großer Maskenball

mit Preisvertheilung.

6 Damen-, 4 Herren-Preise.

Maskensterne im Vorverkauf **à 80 Pf.** sind zu haben im Maskengesch. **C. Treidler,** Kirchhofsgasse, im Schuhwaarengeschäft von **Pütz,** Kirchgasse 13 und Webergasse 37, bei Friseur **Zimmer,** Römerberg 7, Cigarrenhandl. von **Losem,** Wellritzstraße 12, **Strensch,** Handschuhgeschäft, Kirchgasse 38, Friseur **Winterwerb,** Röderstraße 3, Friseur **Keller,** Wörthstr. 17, Restaur. **Waldhaus,** Wellritzstraße 41, Restauration „Andreas Hofer", Schwalbacherstraße 43, sowie bei dem Mitgliede **M. Lenz,** Kellerstraße 16. **Kassenpreis 1 Mk. Nichtmasken** erhalten am Saaleingang ein carneval. Abzeichen à 50 Pf. Masken, welche auf einen Preis reflectiren, müssen um **10½ Uhr** anwesend sein.

Es ladet hierzu freundlichst ein **Der Vorstand.**

Zither-Club.

Fastnacht-Samstag,

24. Febr. 1900, Abends 8½ Uhr:

Großer Masken-Ball

im Saale des

Kath. Vereinshauses, Dotzheimerstr. 24,

wozu höflichst einladet

Der Vorstand.

Die zum Eintritt berechtigenden Maskensterne à **Mk. 1.—** sind zu haben bei den Herren: **W. Bauerbach,** Ellenbogengasse 15, **C. Fischbach,** Langgasse 8, **M. Deparade,** Goldgasse 1, **J. Hahn,** Kirchgasse 51, **Aug. Weil** (Drogerie **A. Cratz**), Langgasse 29, **G. Gottwald,** Faulbrunnenstraße 7.

Kassenpreis 2 Mk.

Nichtmasken haben am Saaleingange ein carnevalistisches Abzeichen zu lösen. F357

Allgem. Carneval Wiesbadens 1900!

Sonntag, den 18. Februar, Abends 8¹¹ Uhr, in dem aufs Carnevalistischste decorirten **Theatersaal der „Walhalla":**

Zweite allgemeine Carneval-Feier Wiesbadens,

unter Mitwirkung der großen **Kölner** Carneval-Gesellschaft, des Carneval-Verein „Ulm" von **Biebrich,** der größten **Frankfurter** Carneval-Gesellschaft, gegründet 1874, Mitglieder des **Mainzer** Carneval-Verein und der **Kaiserslauterner** Carneval-Gesellschaft.

Eintrittspreise: **Saalplatz 1 Mk., Nummerirte Proscheniums- und Fremden-Loge 3 Mk., Nummerirter Balkon,** 1. Reihe 2 Mk., 2. Reihe **1.50 Mk., Nummerirte Balkonmitte 1.50 Mk.**

Nach der Sitzung: Großer Ball.

Vorverkauf: bei den Herren **Eitel,** Cigarrenhandlung, Kirchgasse 15, **Heim,** Cigarrenhandlung, Schwalbacherstraße 15, **Lindau & Winterfeld,** Ecke Langgasse u. Kirchhofsgasse, **Stassen,** Cigarrenhandlung, Kirchgasse 60, **Schweinsmann,** Cigarrenhandlung, Langgasse 51, **Wilh. Voll,** Cigarrenhandlung, Taunusstraße 5, **Vigelius,** Cigarrenhandlung, Marktstr. 8, **Wittenberg,** Cigarrenhandlung, Bahnhofstr. 20, **Wolff,** Blumenhandl., Spiegelgasse 6, **Losem,** Cigarrenhandl., Wellritzstr. 12, **M. & Ch. Lewin,** Langgasse 31, Buchdruckerei **Meyer,** Sedanplatz 5, **S. Franz,** Wörthstraße 10, Drogerie **Bernstein,** Moritzstraße 9, Cigarrenhandlung **Diehl,** Wilhelmstr. 22, Expedition des **„Wiesbadener General-Anzeiger",** Mauritiusstraße 8.

Der **Vorverkauf der Logenplätze** erfolgt **nur** bei **Wilh. Voll,** Taunusstraße 5, **Diehl,** Wilhelmstr. 22, **Lindau & Winterfeld,** Ecke Langgasse u. Kirchhofsgasse, **H. Schweinsmann,** Langgasse 51, u. an der Kasse des **Walhalla-Theaters** (bei letzterer die Proscheniums-Logen). **An der Walhalla-Kasse auch Vorverkauf am Sonntag von 10—1 Uhr und 3—5 Uhr.**

Der geschäftsführende Ausschuß des allgemeinen Carneval Wiesbadens 1900.

Da der **Walhallasaal** am Sonntag Abend bis ½8 Uhr vom Volksbildungs-Verein besetzt ist, wird der Saal **erst um 8 Uhr** geöffnet.

Fastnacht-Montag:

Großer Rosenmontagszug u. Abends Prinzenball im Walhalla-Theater.

Krieger- und Militär-Verein.

Rosenmontag, 26. Febr., Abends 8 Uhr:

Großer Masken-Ball

mit Vertheilung von 4 Damen- und 4 Herren-Preisen im großen Saale der **Turn-Gesellschaft,** Wellritzstr. 41.

Eintrittskarten à **1 Mk.,** wofür bei Nichtmask. eine Dame frei, für nichtmaskirte Damen à **50 Pf.,** sind im **Vorverkauf** zu haben bei den Herren: **Chr. Diels,** Grabenstr. 9, **G. Meyer,** Langg. 26, **G. Mappes,** Häfnergasse 4, **A. Kahleis,** Delaspeestr. 1, **W. Dambmann,** Marktstr. 32, **K. Kohlstaedt,** Adlerstraße 43, **J. Drodten,** Mauritiusstraße 7, **A. Waldhaus,** Wellritzstr. 41, **A. Engel,** Taunusstr. 12 u. Wilhelmstr. 2, **W. Fuchs,** Walramstr. 12, **G. Werner,** Drudenstraße 1, **K. Hermes,** Helenenstr. 2, **H. Doerner,** Moritzstr. 34, **H. Büscher,** Mauritiuspl. 2, **F. May,** Bismarck-Ring 20, **Ph. Gräumann,** Goldgasse 2a, **J. Hack,** Rheinstr. 37, **A. Jeuck,** Faulbrunnenstr. 8, **A. Brech,** Bahnhofstr. 20, **für Mitglieder zu ermäßigten Preisen** nur bei Kam. **Meyer,** Langgasse 26. — **Kassenpreis:** Mk. 1.50. Carnev. Abzeichen sind an der Kasse zu haben.

Masken, die auf **Preise** reflectiren, müssen **bis 10 Uhr** eingetroffen sein. E393

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein

Union.

Fastnacht-Dienstag, 27. Febr., Abends 8 Uhr,

im Römersaale:

Großer Maskenball

und Concurrenz um

zehn

gestiftete Masken- und Ehren-Preise. F353

Zu diesem seit Jahren allgemein **beliebten Masken-Feste** ladet die verehrl. **Mitglieder,** sowie **Freunde** und **Gönner** des Vereins, sowie ein verehrl. Publikum Wiesbadens zu **recht zahlreichem** Besuch freundlichst ein

Der Vorstand.

Alles Nähere durch die Haupt-Annonce.

Privat Wiesbadener Kreppelzeitung!

Hurrah! Hurrah!

Bald iß se da.

Gegen Einsendung von 25 Pf. in Briefm. erf. Franco-Zusendung der am **Freitag, den 23. Februar 1900,** erscheinenden 2060

Gr. Wiesbadener Brühbrunne-Fastnachts-Kreppelzeitung, 28. Jahrgang 28,

nach allen Weltgegenden d. d. Herausgeber

J. Chr. Glücklich.

Wiesbaden, Nerostraße 2.

Männergesang-Verein „Cäcilia."

Fastnacht-Montag, den 26. Febr., Abends 8 Uhr:

Grosser Maskenball

mit Preisvertheilung,

(5 Damen- und 3 Herrenpreise),

in sämmtlichen närrisch decorirten Räumen des **„Turnvereins", Hellmundstrasse 35.**

Eintrittspreise (im Vorverkauf): **Masken** und **nichtmaskirte Herren 1 Mk., eine Dame** (Nichtmaske) **frei,** jede weitere Dame **50 Pf.** F339

Kassenpreis: 1 Mk. 50 Pf.

Karten sind erhältlich bei den Herren: **L. Hutter,** Papier- und Schreibmaterialien-Handlung, Kirchgasse 58, Restaurateur **A. Epple,** Mauritiusstrasse 1, Friseur **J. Weber,** Saalgasse 30, Restaurateur **A. Kugelstadt,** Feldstrasse 3, Restaurateur **Ph. Graumann,** „Deutscher Hof", Papier- und Schreibmaterialien-Handlung **Ed. Weimar,** Langgasse 30, Restaurateur **J. Keutmann,** „Thüringer Hof", Restaurateur **A. Höhler,** „Zum Seidenraupchen", Juwelier **Karl Kohl,** Schwalbacherstrasse 33, Restaurateur **P. John,** „Zur Turnhalle", Friseur **E. Winterwerb,** Röderstrasse 3, Cigarrenhandlung **Fr. Engel,** Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacherstrasse, sowie bei dem Vereins-Präsidenten, Herrn **Krollmann,** Frankenstr. 26, 3.

Zu diesem allgemein beliebten Maskenfeste ladet die verehrl. Gesammtmitgliedschaft, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein **Der Vorstand.**

Männer-Quartett Hilaria.

Sonntag, den 18. Februar, Abends 8 Uhr:

Großer Masken-Ball

mit Concurrenz um

4 Damen- und 3 Herren-Preise

in der

Turnhalle, Hellmundstraße 25.

Maskensterne zum Preise von **Mk. 1.20** sind im Vorverkauf zu haben in den Cigarrengeschäften von **J. Eusinger,** Ecke Friedrichstraße und Neugasse, **J. Losem,** Wellritzstraße 12, **Laubach,** Ecke Luisen- und Schwalbacherstraße, und **Stukk,** Nerostraße 42, bei Herrn **M. Roth,** Blumenhandlung, Bahnhofstraße 7, und bei den Restaurateuren **Ph. Friedrich,** Ecke Oranien- und Albrechtstraße, **C. Kohlstädt,** Ecke Röder- und Adlerstraße, **P. John,** Turnhalle, Hellmundstr., und im Vereinslokal „Zur Muckerhöhle", Goldgasse (Restaurateur **P. Seibel**). Nichtmaskirte Herren und Damen haben am Saal-Eingang ein **närrisches Abzeichen** zu lösen.

Kassenpreis für Masken Mk. 1.50.

Zu diesem beliebten Maskenfeste ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. **Preis-Masken** müssen von **10½ Uhr** im Saale anwesend sein. F 339

Gesangverein Neue Concordia.

(Gegründet 1866.)

Unser diesjähriger

Maskenball

findet am **Sonntag, den 18. d. M., Abends 8 Uhr,** im **Römersaal** statt.

Zur Vertheilung gelangen:

5 Damen- u. 3 Herren-Preise.

Karten hierzu im **Vorverkauf** für Masken **1 Mk.,** für nichtmaskirte Herren **1 Mk.,** eine Dame **frei,** jede weitere Dame **50 Pf. Kassenpreis 1.50 Mk.**

Mitglieder, welche sich maskiren wollen, können die Karten beim Vereinskassirer, Stiftstraße 1, abholen. F 347

Verkaufsstellen sind: **Wagner,** Friseur, Albrechtstr. 25; **Strensch,** Kirchgasse; **Hutter,** Kirchgasse; **Treidler,** Kirchhofsgasse 5; **Winnsiffer** (Vater Rhein), Bleichstr.; **Weigand,** Römersaal; **Mack,** Römerberg; **du Fais,** Röderstraße 3; **Losem,** Wellritzstr. 12, und **Kaiser** (3 Könige), Marktstr. 26.

Der Vorstand.

NB. **Masken,** welche nach 10½ Uhr im Saale erscheinen, haben auf Preise kein Anrecht.

Verein der ansässigen Kellner.

Mittwoch,

21. Februar, Abends 8 Uhr,

im närrisch decorirten

Römersaale:

Grosser

Masken-Ball

mit Vertheilung von **acht werthvollen Preisen an die schönsten u. originellsten Damen- und Herren-Masken.**

Masken-Sterne im Vorverkauf zu 1 Mk. sind bei folgenden Herren zu haben:

W. Espenschied, Webergasse 49, **August Mack,** Römerberg 8, **M. Seul,** Mühlgasse 7, **Karl Uhrig,** Hirschgraben 21, **Louis Weygand,** Römersaal.

Masken-Sterne für Mitgl. à 75 Pf. sind nur bei Mitglied **Gilberg,** Weilstrasse 1, zu haben.

Kassenpreis: Masken Mk. 1.50, Nichtmasken Mk. 1, eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf.

Zu diesem ächt rheinischen Maskenfeste ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio".

Fastnacht-Samstag,

den 24. Februar, Abends 8 Uhr, findet im **„Römersaale",** Dotzheimerstraße, unser diesjähriger

Großer Maskenball

statt, wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie ein verehrl. Publikum höflichst einladen.

Der Vorstand.

Der **Eintrittspreis** beträgt für Nichtmitglieder: Masken 1 Mk., Nichtmasken à Person 50 Pf. Mitglieder: Masken, wie Nichtmasken 50 Pf., letztere eine Dame frei.

Maskensterne sind in folgenden Verkaufsstellen erhältlich: **E. Stöcker,** Weberg. 52, **J. Fuhr,** Goldg. 17, **J. Stassen,** Cigarrenhdlg., Kirchg. 60, Friseur **Wurstborn,** Hermannstr. 3, **M. Kirchner,** Wellritzstr. 27, **J. Losem,** Wellritzstr. 12, **K. Fetz,** Wellritzstraße 5, **Chr. Winsiffer,** Bleichstraße 5, **L. Weigand,** „Zum Römersaal", sowie im Vereinslokale „Zum Andreas Hofer", Schwalbacherstraße.

Maskensterne für Mitglieder sind nur bei dem 1. Präsidenten, Herrn **Th. Schütz,** Bleichstr. 19, in Empfang zu nehmen.

Restaurant Kronenburg.

Heute Sonntag:

Letzte grosse carnevalistische Sitzung,

unter freundlicher Mitwirkung der Carnevals-Gesellschaft **„Die Unverbesserlichen".**

Neu! U. A. Auftreten **Neu!**

Les Christiana, the best musikal. Clown.

Jean Conradi.

Club Edelweiss.

Fastnacht-Samstag, 24. Februar, Abends 8 Uhr, in dem festlich decorirten Saale der **Männerturnhalle** (Platterstr. 16):

Großer Maskenball

mit Preisvertheilung, **9 Preise** (5 Damen- und 4 Herren-Preise).

Wir laden unsere Mitglieder, deren Angehörige, Freunde und Gönner, sowie ein verehrl. Publikum hierzu freundlichst ein.

Maskensterne im Vorverkauf à **1 Mark** sind zu haben: Masken-Verleihanstalt **Gustav Treidler,** Kirchhofsgasse, Kfm. **E. du Fais,** Röderstraße 5, Friseur **Wilh. Grässer,** Wellritzstraße 11, Cigarren- u. Cigaretten-Handlung **J. Wittenberg,** Bahnhofstraße 20, **Restauration Teutonia (A. Roth),** Bleichstraße 14, Kürschner **Franz Schwertfeger,** Faulbrunnenstraße 12, Friseur **H. Striegnitz,** Eleonorenstr. 5, Kfm. **G. Müller,** Ecke Albrecht- und Nicolasstraße.

Kassenpreis Mark 1.50.

Nichtmasken à 50 Pf. Abends an der Kasse. Nach 10½ Uhr erscheinende Preismasken können auf einen Preis nicht mehr reflectiren. Die Mitglieder und deren Damen werden sich auch diesmal an der Concurrenz **nicht** betheiligen. **Der Vorstand.**

Wiesbadener

Militär- Verein.

Montag, den 26. Februar, Abends 8 Uhr beginnend, im Saale des Katholischen Vereinshauses, Dotzheimerstraße:

Großer Masken-Ball

mit Preisvertheilung

(5 werthvolle Damen- und 4 Herren-Preise).

Eintrittskarten sind **vorher** zu folgenden ermäßigten Preisen: für Mitglieder — maskirt und unmaskirt — 50 Pf., für Nichtmitglieder — Masken wie Nichtmasken — 1 Mk. 50 Pf. (Nichtmaske eine Dame frei, jede weitere 50 Pf.) zu haben und zwar:

Masken-Karten für Mitglieder **nur** bei Herrn **Lang,** Schulgasse 9,

alle anderen Karten bei diesem u. den Herren **Diefenbach,** Oranienstr. 1, u. **Boscheck,** Hirschgraben 6.

Kassenpreis 2 Mark.

Närrische Abzeichen sind am Saaleingang zu lösen. Masken, welche nach 10 Uhr erscheinen, werden bei der Preisvertheilung nicht berücksichtigt. **Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.** F 395

Der Vorstand.

Zither-Verein Wiesbaden.

Großer Maskenball

am **Fastnacht-Montag,** den **26. Febr., Abends 8 Uhr,** in der **Männer-Turnhalle,** Platterstr., mit Preisvertheilung (9 werthvolle Preise),

5 Damen- und 4 Herren-Preise.

Karten für Masken à 1 Mk. sind zu haben bei den Herren **Engelmann,** Cig.-Handlg., Bahnhofstr. 4, **Lossem,** Cig.-Handlg., Wellritzstr. 12, Kaufm. **Christ. Diehls,** Grabenstraße 9, **Ferd. Lauge,** Schreibmat.-Handlung, Marktstraße 11, **Carl Laubach,** Cig.-Handl., Schwalbacherstr. 1, **Rich. Weidemann,** Musikalien-Handl., Gr. Burgstr. 17.

Der Vorstand.

NB. Nichtmasken: Eintritt gegen Lösung eines närrischen Abzeichens. F 358

Wiesbadener Carneval-Verein „Narrhalla".

Fastnacht-Sonntag, den 25. Februar, Abends 8 Uhr 11 Minuten,

in der festlich decorirten u. glänzend illuminirten

Turnhalle, Hellmundstraße 25:

Großer Volks-Maskenball

mit ganz neuen Ueberraschungen, Maskenspiele, nebst

Concurrenz um 11 werthvolle Preise

(7 Damen- u. 4 Herren-Preise).

NB. **Die Damen der Comitee-Mitglieder verzichten freiwillig auf die Betheiligung an der Concurrenz.**

Wir laden hierzu die verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen, sowie alle Freunde u. Gönner des Carneval-Vereins **„Narrhalla"** zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Hochachtend

Das Comitee.

Eintrittskarten im Vorverkauf für Herren und Masken **à Mark 1.—,** für nichtmaskirte Damen **50 Pf.** sind zu haben bei den Herren **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2, **Otto Unkelbach,** Schwalbacherstraße 71, **J. Fuhr,** Goldgasse 12, **W. Pütz,** Webergasse 37 und dessen Filiale Kirchgasse 13, **Bauer,** Feldstraße 9, **Friedrich Müller,** Nerostraße 23, **Fritz Gärtner,** Wilhelmstraße, am Theater, **C. A. Bender,** Wilhelmstraße 54, **August Kochler,** Saalgasse 38, **Weber,** Saalgasse 30, **Becker,** Nerostraße 5, und im **Turnerheim,** Hellmundstraße 25.

Kassenpreis: Herren und Masken Mk. 1.50, nichtmaskirte Damen „ 1.—.

Masken, welche um Preise concurriren wollen, müssen mindestens von 10 Uhr ab anwesend sein.

Mitglieder, welche sich maskiren, wollen sich betreffs Eintrittskarten an den Präsidenten wenden.

NB. Um den werthen Gästen Gelegenheit zu geben, sich in der letzten Stunde noch zu maskiren, hat Herr **J. Fuhr,** Goldgasse 12, in der Turnhalle eine Filiale seiner Masken-Garderobe errichtet, welche zu recht zahlreicher Benutzung hiermit bestens empfohlen wird. F 370

Männer-Gesangverein Hilda.

Fastnacht-Dienstag, Abends 8 Uhr:

Großer Maskenball

mit Concurrenz um

5 werthvolle Damen- und 3 Herren-Preise

in der **Turnhalle,** Hellmundstraße 25.

Maskenkarten für Masken und für nichtmaskirte Herren **à 1 Mk.,** 1 Dame **frei,** jede weitere Dame **50 Pf.** sind zu haben bei den Herren: **Bickel,** Langg. 20, **Graumann,** „Zum Deutschen Hof", Goldgasse 2, Restaur. **Schenerling,** Schwalbacherstr. 55, **Treidler,** Kirchhofsgasse, Maskengesch. **Uhlmann,** Luisenstr. 2, Papeterie **Hutter,** Kirchgasse 58, Cigarrengeschäft **Eusinger,** Ecke Friedrichstraße u. Neugasse, **Emil May,** Walramstr. 21, Buchbinder **Schwab,** Faulbrunnenstr. 12, Papierhdlg. **Schwab,** Römerberg 16, Restaur. **Paul John,** „Zur Turnhalle", Friseur **Sattler,** Saalgasse 22, **Nonnemacher,** Bleichstraße 20, **S. Franz,** Wörthstr. 10, Restaurateur **Bieger,** Dotzheimerstraße 22, **Georg Müller,** Ecke der Albrecht- und Nicolasstraße.

Kassenpreis 1.50 Mk.

Masken, welche auf einen Preis reflectiren, müssen um **10½ Uhr** im Saale anwesend sein. F 340

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Montag, den 19. Februar cr., Vormittags 11 Uhr, werden in dem „Rheinischen Hof", Ecke Neu- und Mauergasse dahier, folgende sehr gut erhaltene Mobilien, als:

2 große aut. Eichen-Bücherschränke mit Holzschnitzerei, 3 Prunk- und 4 Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachtschränkch., 2 antike Eichen-Schreibtische, 1 Concertflügel in Ebenholz, 1 altdeutsche Truhe, große und kleine Krystallspiegel, Oelgemälde und Bilder alter und moderner Meister, 1 große Anzahl Bücher, Pracht- und wissenschaftliche Werke von Goethe, Schiller, Gustav Freitag, Jean Paul und and., div. Notenbücher und -Hefte, ein großer Salonteppich, 5 große und kleine pers. Teppiche (Gobelins), seid. gestickte Tischdecken und Läufer, 2 Paar Fenstervorhänge mit Portièren, Gallerien und sonstigem Zubehör, verschiedene antike Kunstgegenstände, Säulen, Figuren, Nippsachen, ferner 1 Kassenschrank, 2 Geräthe-schränke, Bauern-, Näh-, eckige, runde und ovale Tische u. And. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die sämmtlichen Gegenstände stehen am Versteigerungstage von Morgens 9 Uhr ab den Kauflustigen zur Ansicht bereit. F 245

Wiesbaden, den 16. Februar 1900.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 19. Februar, Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem Versteigerungslokal

Dotzheimerstraße 11/13,

5 Kübel Süßrahmbutter in Gemäßheit des Art. 343 des H.-G.-B. F 241

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 17. Februar 1900.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Möbel, Kleider- u. Küchenschr., Bettstellen, Tische 2c., billig zu verkaufen Jahnstr. 22, Part. 15896

Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 20. Februar, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal

Schwalbacherstraße 27

folgendes Mobiliar, als:

Versch. pol. und lack. Betten, Kleider- und Küchenschränke, Verticows, Pfeilerschränke, Waschkommoden und Nachttische, pol. Tische, Garnituren in Kameltaschen- u. Moquet-Bezug, einzelne Sophas, Divans, Ottomanen, 1 Chaiselongue, Bilder, Oelgemälde, 30 Sopha- und Pfeiler-Spiegel, 1 Kinder-Wagen, Etagèren, Nipptische, 1 Vorplatz-Toilette, 30 Paar Portièren, 1 Credenztisch in Eichen, Herren-Kleider, 3 Mille Cigarren, Dienstbotenbetten und verschiedene Haushaltungs-Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ludwig Hess,
Auctionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 27.

Geben Sie Ihren Kindern jeden Tag
Vogeley-Pudding
zu essen. Vogeley-Pudding ist nahrhaft, knochenbildend und äusserst leicht verdaulich. Päckchen à 20, 15 und 10 Pf. überall erhältlich. (E. H. à 3061) F 151

Hannov. Puddingpulver-Fabrik
Adolf Vogeley, Hannover.
Engros bei: M. Bentz, Neugasse 2.

Albrechtstraße 30 billigster Verkauf von Betten und Polstermöbeln jeder Art, auch bei Ratenzahlung. 16099

Sarg-Magazin.

Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge zu den billigsten Preisen. 8854

Moritzstr. 12. **Jos. Ochs,** Moritzstr. 12.

Familien-Nachrichten

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Kind, Schwesterchen, Enkelchen und Nichtchen, **Anna,** nach kurzem, schwerem Leiden zu sich zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Herrmann Hoffinger und **Frau, Auguste,** geb. **Allendörfer.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante,

Frau Elisabeth Weschke,

nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 17. Februar 1900.

Die Beerdigung findet Dienstag Mittag 2 Uhr vom Trauerhause, Moritzstraße 8, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben, nun in Gott ruhenden Gattin und Mutter, sowie für die zahlreichen Kranzspenden sprechen wir Allen unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Joseph Bensberg.
Familie **Kulow.**

Danksagung.

Allen Denen, die unsern geliebten Gatten, Vater und Bruder zur ewigen Ruhe geleiteten, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sagen wir unsern innigsten Dank.

Wiesbaden, den 16. Februar 1900.

Helene Schmidt, geb. **Theis,**
und **Kinder.**

DEUTSCHES KOLONIALHAUS

Bruno Antelmann,
Grossh. Mecklenb. Schw. Hoflieferant,
Berlin.
Hauptgeschäft und Versandt: C. 19, Jerusalemerstrasse 23.
Fernspr.: I, 937 und Ia, 5680.
I. Zweiggeschäft: Schillerstrasse 16. Fernsprecher: IX, 7244.
II. Zweiggeschäft: **Wiesbaden,** Gr. Burgstrasse 13.

Vertrieb von Erzeugnissen aus den deutschen Kolonien
unter Aufsicht hervorragender Mitglieder
der deutschen Kolonial-Gesellschaft.

Usambara-Kaffee	Kiautschou-Zigaretten
Kola-Praeparate	Ethnologika
Kamerun-Kakao	Erdnuss-Tafelöl
Kokosnussbutter	Kolonial-Litteratur

KOLONIAL-ZIGARREN. — ANSICHTSKARTEN. — KOLONIAL-BRIEFMARKEN.
Der neue illustrirte Generalkatalog wird umsonst und portofrei versandt. 2178

Fremden-Verzeichniss vom 17. Februar 1900.

Adler.
Rahfeld, Aug. Saarbrücken
Schiffler, Gustav. Wien
Hechinger, J. Freiburg
Kehren, J., Ger.-Assessor. Düsseldorf

Bahnhof-Hotel.
Dickob, G., Steuer-Inspect. Celle
Unger, Paul, Kfm. Frankfurt
Baumann, C., Ingen. Frankfurt

Belle vue.
von Leonhard, Frhr. Mainz
Bainbridge, m. Fr. England

Schwarzer Bock.
Goerke, Johanna, Fr. Berlin
Wolffheim, Fr., Dr. Berlin
Wischnitz, Fr., Dr. Gleiwitz
Mayer, C., Rent. München
Althen, L., Fabrikbes. Halle
von Gawronsky, N., Univ.-Prof., Dr. med., m. Fr. Charkoff

Dietenmühle.
Potthoff, Fr. Kreuznach
Risse, Roland, Chemiker. Bochum
Wolstein, S. Wilna
Schäffer, A., Hauptm. Cleve

Einhorn.
Protze, B., Kfm. Chemnitz
Stern, Kfm. Frankfurt
Beuning, A., Kfm. Hamburg
Wescher, Kfm. Barmen
Hauke, Kfm. Berlin
Drosler, Otto, Kfm. Berlin
Cohn, S., Kfm. Berlin
Welling, A., Kfm. Köln
Kraus, S., Kfm. Düsseldorf
Endte, Kfm. Düsseldorf
Freundlich, Kfm. Hamburg
Heidenfeld, Kfm. Frankfurt
Heyde, B., Kfm. Elberfeld
Günther, G., Kfm. Limbach
Zwilling, H., Kfm. Heidelberg
Moll, Karl, Kfm. Köln
Schäfer, J., Kfm. Kassel
Looss, Kfm. Ilmenau
Glockner, G., Kfm. Berlin
Vastbinder, A., Kfm. Venlo
Pau, J., Kfm. Cablons

Eisenbahn-Hotel.
Dorn, C., Rechtsanwalt. Kaiserslautern
Marx, Kfm. Geinsheim
Schnürlein, G., Kfm. Darmstadt
Weber. Berlin
Publmann, W., Kfm. Berlin

Englischer Hof.
Michalek, Quirin, Dr. med. Mehlis

Erbprinz.
Springer, L., Kfm. Karlsruhe
Sturm, Paul, m. Fr. Oberreifenberg

Hamburger Hof.
Canters, C. J. Haag
Stein, Albert, Kfm. Frankfurt
Goldschmidt, S., Kfm. Frankfurt

Happel.
Strauss, H., Kfm. Darmstadt
Strauss, H., Kfm. Stuttgart
Jöckel, E., Kfm. Frankfurt
Ruchmann, F., Kfm. Wien
Rez. Neuwied

Hotel Hohenzollern
Ritter, Rob., Kfm., m. Fr. Wien
Oyens, H., Bankier, m. Fr. Amsterdam

Kaiserbad.
Elkan, L., Kfm. Berlin
Stieler, Generalmajor. Hannover

Kaiserhof.
de Jong, Frl. Amsterdam
Kann, Fr. Amsterdam

Karpfen.
Deichsteller, Marie, Frl. Eppenfeller
Hoffmann, Karl, Heilbronn

Goldene Kette.
Blum, Gustav, Kfm. Frankfurt

Kölnischer Hof.
von Müller, Rittergutsbes. Westenbrügge

Metropole und Monopole.
Bud, m. Fr. Berlin
Rammer. Soy
Hiertemenzie, H. Frankfurt

Nassauer Hof.
Hiby, W., Fabrikbes., m. Fr. Düsseldorf
Sager, H., Gutsbes. Wesserbrunn
Hugel, M., Fr. Wesserbrunn

Nonnenhof.
Niedlich, O., Kfm. Berlin
Gramatke, E., Kfm. Erfurt
Seeker, W., Kfm. Greiffenberg
Beringer, A., Kfm. Bodenheim
Steeg, L., Kfm. Frankfurt
Ilmann, C., Kfm. Frankfurt
Lagerpusch, B., Kfm. Berlin
Walzer, M., Kfm. Berlin
Kerp, Kfm. Bonn
Feist, S., Kfm. Solingen
Schomann, S., Kfm. Frankfurt

Pariser Hof.
Breidenbach, R., Kfm. Köln
Hoffmann, Hauptm. Halle
Radel, E. Hamburg
Eggers, Fabr. Hamburg
Surmann, E., Kfm. Klingenthal

Pfälzer Hof.
Wolters, Rent. Hamburg
Langnoll, Kfm. Linz

Rhein-Hotel.
Boer, Fabr. Bochum
Dohna, Graf. Ostpreussen
Dohna, Fr., Gräfin. Ostpreussen
Hemmé, Fabr. Braunschweig
Hugener, A., Kfm. Metz

Reichspost.
Winkowski, F. Frankfurt
Liebmann, J., Fabr. Barmen

Ritter's Hotel garni und Pension.
Leussen, E. u. K., 2 Frl. New-York

Rose.
Bridgman Simpson, W. Malton
Ebert, F., Fr. Leipzig
Freiherr v. d. Brincken, Excell., Wirkl. Geh. Rath u. Gesandter a. D., m. Bed. Erfurt

Weisses Ross.
Ulrich, W., Fr., m. Tocht. Stettin

Savoy-Hotel.
Freistädt, J., Kfm. Hamburg

Schweinsberg.
Hamahl, E., Kfm. Köln
Ernst, Dr., m. Fr. Mannheim

Spiegel.
Henkel, W. Oberurf
Riede, H., Weinhändler. Heilbronn

Tannhäuser.
Lange, A., jr., Kfm. Düsseldorf
Briess, H., Kfm. Bacharach
Sael, Ch., Kfm. Würzburg
Fruhsorge, K. Dessau
Hoffmann, W., Prof., m. Fr. Würzburg
Sachs, L., Kfm. Limburg
Hagenböcker, Kfm. Remscheid
Schmidt, H., Kfm. Bonn

Taunus-Hotel.
Ueiner, Kfm. Elberfeld
Barkens, Fabr. Posen
Moellen, Kfm. Karlsruhe
Krunke, Rent. München
Schmahlschläger, Kfm. Nürnberg
Wefhem, Kfm. Stettin
Weddiger, Rechtsanwalt. Bonn

Victoria.
Se. Durchl. Prinz Heinrich zu Schoenaich-Carolath, Amtitz
Ihre Durchl. Prinzessin Heinrich zu Schoenaich-Carolath, geb. Prinzessin Schönburg-Waldenburg, m. Dienersch. Amtitz
Graf v. Perponcher, L., Excell., Vice-Ob.-Schlosshauptm. Ornshagen
Schurr, R., Kfm., m. Fam. Stuttgart
v. Hahnenfeld, P., m. Fam. Livland

Vogel.
Schwenke, M., Kfm. Schöneberg
von Damritz, F., m. Fr. Bielefeld
Schmitz, J., Kfm. Brühl
Kellner, R., Kfm. Herslau
Lugner, A., Kfm. Tachau

In Privathäusern:
Kuranstalt Dr. Abend.
Wolf, Fr. Fürth
Fuchs, L., Frl. Bamberg
Flohr's Privathotel.
Wegner, H., Fr., m. Sohn. Hamburg
Wegner, H. Hamburg
Heck's Privathotel.
Mumm, O., Stud. chem. Oldenburg
Naumann, M., Kfm. Berlin
Christl. Hospiz.
Wiebecke, H., Frl. Frankfurt a. O.
Badhmann, Fr. Salzwedel
Pension Zillessen.
Cleff, F., Fr. Köln
Cleff, A. u. E., 2 Hrn. Kfl. Köln

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 82. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 18. Februar. 48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vereins-Nachrichten.

Mittheilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Umfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigenpreis mit 15 Pfg berechnet.)

* Das Maskenfest des Männergesang-Vereins „Concordia" findet in althergebrachter Weise am Fastnacht-Montag in den oberen Räumen des Casino statt. Außer der rührigen Vergnügungs-Commission, die für jenen dem Humor gewidmeten Abend besondere Ueberraschungen vorbereitet, hat der Vorstand etwas Neues entdeckt, was den Mitgliedern und deren Angehörigen vergnügten Moment bereiten dürfte. Die Einführung Fremder ist durchaus unstatthaft, da die ganze Veranstaltung speciell den Mitgliedern gewidmet ist. Alle Versuche dem Vereine Fernstehender, Zutritt zu erlangen, bleiben unberücksichtigt, es sei denn, dieselben meldeten sich noch rechtzeitig bei dem Vorstande zur Mitgliedschaft an; derartige Anmeldungen sind schriftlich an den Präsidenten, Herrn Julius Ebert, Sedanstraße 13, zu richten.

* Zu den beliebtesten und amüsantesten Veranstaltungen der Carneval-Saison gehören unstreitig die Seitens des „Turn-Vereins" für seine Mitglieder und Freunde veranstalteten Maskenbälle. Der diesjährige findet kommenden Samstag, den 24. Februar, Abends 8 Uhr, in sämmtlichen Räumen des Turnerheims, Hellmundstraße 25, statt und werden bei dieser Gelegenheit 8 Preise an die schönsten, originellsten, sowie Character-Masken gelangen. Darum beeile sich Jeder, welcher einige vergnügte Stunden verleben will, bei Zeiten sich einer Karte zu versichern.

* Der heute Sonntag Abend im großen Casinosaale stattfindende Maskenball der „Turngesellschaft" scheint überaus lebhaft besucht werden zu sollen. Eine Kirchweihe zu „Strinz-Katharina" ist die Idee, welche dem Feste zu Grunde gelegt ist und zu diesem Zwecke sind die Vorbereitungen getroffen worden. Um 8½ Uhr findet die feierliche Eröffnung der Kirmeß durch den Bürgermeister statt, dem sich ein allgemeiner „Kerwe"-Umzug anschließt. Dann kann sich das „Kerwetreibe" auf dem reich ausgestatteten Ixplatz entwickeln. Auch sonst stehen noch mancherlei Ueberraschungen bevor, die wir jedoch nicht verrathen wollen. Selbstredend ist es jedem Theilnehmer überlassen, außer in bäuerlichen Masken auch in jedem anderen Costüm zu erscheinen.

* Der „Katholische Kaufmännische Verein" hier veranstaltet heute Sonntag, Abends 8 Uhr, im Festsaale des Kathol. Vereinshauses, Dotzheimerstraße 24, seinen großen Maskenball. Alle Vorkehrungen sind von Seiten des Vereins aufs Beste getroffen und es wird an vielen Ueberraschungen nicht fehlen. Es wird den Besuchern dieser Veranstaltung ein echt rheinisches Carnevalsfest, sowie ein vergnügter Abend zugesichert. Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.

* Das Männer-Quartett „Hilaria" hält seinen diesjährigen Maskenball mit Preisvertheilung heute Sonntag, den 18. d. M., Abends 8 Uhr beginnend, in der „Turnhalle", Hellmundstraße 25, ab und sei an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam gemacht.

* Gesangverein „Neue Concordia". Auf den vom genannten Verein für heute Abend im „Römersaal" arrangirten Maskenball sei an dieser Stelle nochmals hingewiesen. Siehe Inseratentheil.

* „Katholischer Sängerchor." Heute Sonntag Nachmittag veranstaltet der Sängerchor in der „Bürger-Schützenhalle" eine carnevalistische Sitzung. Humoristische Vorträge und mehrere Chorlieder werden den Besuchern einige gemüthliche Stunden bieten.

* Evangelischer Arbeiter-Verein. Heute Sonntag, den 18. Februar, findet ein Familien-Ausflug in den Saal „Zur Waldlust" beim Mitglied Daniel statt. Es sind Vorbereitungen getroffen, um diese Veranstaltung recht unterhaltend zu gestalten, sodaß den Gästen recht gemüthliche Stunden bereitet werden.

* Wir machen an dieser Stelle nochmals auf den heute Sonntag Abend 8 Uhr im Hotel Schützenhof stattfindenden Maskenball der Gesellschaft „Fraternitas" aufmerksam und bemerken ganz besonders, daß Maskensterne nur noch bis spätestens Sonntag Mittag 1 Uhr bei den bekannt gegebenen Stellen der Herren Carl Hoppe, Langgasse 15a und Christian Schiebeler, Langgasse 51, gegen Vorzeigung der Einladung zu haben sind. Abends am Saaleingange werden Sterne nicht mehr verausgabt.

* Dilettanten-Verein „Urania". Der große Masken-Ball des Vereins findet am Fastnacht-Samstag, den 24. Februar, in dem närrisch decorirten Saale „Zur Turn-Gesellschaft", Wellritzstraße 41, statt. An die schönsten, resp. originellsten Masken kommen 10 werthvolle Preise zur Vertheilung (6 Damen- und 4 Herren-Preise). Dieselben sind auf einige Tage in dem Schaufenster des Möbelgeschäfts von Herrn Ph. Bender, Schwalbacherstraße 33, ausgestellt. Außer mehreren Gruppen, welche sich bereits angemeldet haben, wird es auch seitens des Vereins an vielseitigen Ueberraschungen nicht fehlen und wird sich dieser Maskenball den früheren Veranstaltungen des Vereins würdig anschließen. Alles Nähere siehe heutige Hauptannonce.

* Wie aus dem Annoncentheil ersichtlich, hält der Verein der ansässigen Kellner am 21. d. M. in dem aufs Närrischste decorirten Römersaal seinen diesjährigen großen Maskenball mit Vertheilung von wunderschönen werthvollen Damen-, Herren- und Ehrenpreisen, darunter einige wundervolle Geschenke. Es würde zu weit führen, alle die einzelnen Ueberraschungen und Scherze hier aufzuzählen. Die rührige Vergnügungs-Commission ist in unermüdlicher Weise thätig, das Ganze überraschend schön und humorvoll zu gestalten und nach dem Kartenvorverkauf zu urtheilen, verspricht die Veranstaltung recht stark besucht zu werden. Es sei hier noch bemerkt, daß Masken, die auf Preise reflectiren, mindestens um 10½ Uhr im Saale sein müssen.

* Der „Krieger- und Militär-Verein" hält seinen Maskenball am Rosenmontag, den 26. Februar, Abends 8 Uhr beginnend, im närrisch decorirten Saale der „Turngesellschaft", Wellritzstraße 41, ab. Nach den Vorbereitungen und Anmeldungen zu urtheilen, verspricht das Fest sich recht großartig zu gestalten. Für die schönsten und originellsten Masken sind 4 werthvolle Damen- und 4 ebensolche Herren-Preise ausgesetzt, welche bereits jetzt im Schaufenster der Cigarrenhandlung von G. Meyer, Langgasse 26, ausgestellt sind. Ebendort sind auch die Eintrittskarten für Mitglieder des Vereins zu ermäßigten Preisen im Vorverkauf zu haben.

* Der Maskenball des „Wiesbadener Militär-Vereins", seit vielen Jahren sich der größten Beliebtheit erfreuend und stets außerordentlich stark besucht, wird am Fastnacht-Montag, den 26. Februar, im Saale des „Kath. Vereinshauses" abgehalten. Alle Vorkehrungen sind von Seiten des Comitees auf's Beste getroffen. Auch haben sich mehrere Gruppen für Verherrlichung des Balles angemeldet und verspricht dieser Ball ein sehr amüsanter zu werden. Die Erwartungen der Theilnehmer werden sicherlich weit übertroffen werden. Darum heißt die Parole für Fastnacht-Montag wieder: „Auf zum Militär-Verein in den Saal des Kath. Vereinshauses!"

* Die Gesellschaft „Hans Sachs", Gäste der Wirthschaften Heinrich Balzer, Ecke der Platter- und Ludwigstraße, sowie des Herrn Georg Pfeifer, Ludwigstraße, stellt in diesem Jahre auch verschiedene Gruppen. Dieselben sollen sehr großartig und humorvoll ausfallen, ein Beweis, daß auch weniger bemittelte Leute, wenn sie einig sind, etwas zu Wege bringen können.

Stimmen aus dem Publikum.

* Kurhausneubau; Absteckung des Terrains. Die Hartnäckigkeit, mit der Herr Y wieder in der gestrigen Morgen-Nummer von mir Auskunft darüber verlangt, ob für die auf meine Anregung vorzunehmenden Absteckungsarbeiten hinter dem Kurhaus bereits ein maßgebendes, d. h. behördlich genehmigtes Bauproject vorhanden sei, veranlaßt mich, dem betr. Einsender mit einem letzten Wort zu antworten: Ein solches Bauproject liegt nicht vor, was der Einsender ohne Zweifel ebenso gut weiß wie ich. Die von mir beantragte und von der Stadtverordneten-Versammlung einstimmig beschlossene Wiederholung der Absteckung, und zwar in übersichtlicherer Vollständigkeit, verfolgt lediglich den Zweck, den Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung zur Information darüber zu dienen, ob das zukünftige Kurhaus auf dem von der seiner Zeit bestellten gemischten Commission empfohlenen Terrain errichtet werden soll oder nicht! Im Uebrigen verweise ich den Herrn Einsender an die mit der Ausführung des Beschlusses der St.-V.-V. befaßten Stellen.

W. Flindt.

* Ein Vorschlag zur Güte, betr. der Kurhausfrage. Durch die Beschlüsse der Mehrheit der Stadtverordneten-Commission, die außer den bisher ins Auge gefaßten Bauplätze für ein neues Kurhaus noch den Platz hinter dem großen Weiher für diesen Zweck in Erwägung zieht, ist in einem Punkt wenigstens Klarheit entstanden. Die betreffende Mehrheit scheint nämlich nicht der Meinung zu sein, daß unser altes Kurhausgelände in absehbarer Zeit in Folge Altersschwäche zusammenbrechen werde, denn sie giebt der Meinung Ausdruck, man könne es stehen lassen und mit dem neuen Gebäude zusammen für Kurzwecke verwenden. Von dieser Basis ausgehend, möchte ich mir heute erlauben, einen neuen Vorschlag zur Behandlung dieser so eigenthümlich verwickelten Frage zu machen, und zwar einen Vorschlag, an welchem eigentlich nichts merkwürdiges ist, als daß er nicht sofort von allen Seiten laut wurde. Also zur Sache. Unsere städtischen Behörden haben den, ohne Zweifel allseitig als voll begründet erachteten Beschluß gefaßt, einen neuen Stadtbaurath zu ernennen, dem, wie es scheint, in erster Linie die Aufgabe zufallen soll, die Stadt vor unnöthigen Geldausgaben zu bewahren. Dieser erste städtische Baubeamte soll, wie verlautet, schon am 1. April sein Amt antreten. Bis dahin kann man den alten Kursaal wohl jedenfalls noch stehen lassen. Was aber liegt denn wohl näher, als es dem neuen Stadtbaurath zur ersten Aufgabe zu machen, über die Bedürfnißfrage für ein neues Kurhaus umfassende Erhebungen anzustellen. Sein Bericht müßte sich in erster Linie darauf erstrecken, was an unserem Kurhaus verbesserungsbedürftig ist und welche Kosten ein allmähliches oder auch sofort in größerem Umfang vorzunehmendes Renoviren und Ausbauen des alten Kurhauses verursachen muß. Dazu müßte dann, als Vergleichsobject, ein ungefährer, aber doch möglichst zuverlässiger Kostenanschlag für einen Neubau gegeben werden. Der Nachweis, daß unser altes Kurhaus absolut nicht mehr verwendbar sei, ist trotz all der energischen Behauptungen, welche man über diesen Punkt hört, bisher durchaus nicht geführt worden. Bevor aber diese Frage in durchaus einwandfreier Weise beantwortet ist, bleibt es überflüssig, sich über die Platzfrage zu streiten. Es giebt aber gar nicht wenig Leute, die über diesen Punkt ernste und gewichtige Zweifel hegen, ja es giebt sogar Leute, die behaupten, daß es sich wie Vandalismus ansieht, wenn man ein Bauwerk von der künstlerischen Bedeutung und Wirkung, die unserem Kursaal nicht abgesprochen werden kann, so ohne Weiteres niederlegt, ohne den Versuch zu machen, es zu erhalten. Es ist Derartiges bisher wohl nirgendswo in Deutschland geschehen. Was würde man auch z. B. dazu sagen, wenn die Kölner etwa ihren „Gürzenich" niederlegen wollten, um an seine Stelle einen modernen Prunkbau im Bahnhofsviertel zu bauen. Wir Wiesbadener haben uns bereits mit der Ersetzung des Schillerdenkmals durch ein Kaiserdenkmal in Sachen des Geschmacks ein eigenartiges Renommée erworben und man sollte denken, es wäre die größte Vorsicht geboten, daß wir nicht in den Geruch kommen, die modernen Schildbürger des Deutschen Reichs zu sein. Bei meinem Vorschlag ist jedenfalls absolut nichts riskirt und die paar Wochen Verzögerung können ernstlich nicht in Betracht kommen. Sollte es sich dann herausstellen, daß ein Neubau nicht vermieden werden kann, dann muß die Nothwendigkeit desselben öffentlich so klar gelegt werden, daß ein Zweifel nicht mehr bestehen kann. Nur wenn das geschehen ist, können die städtischen Corporationen ihre Beschlüsse fassen, ohne sich den Vorwurf der Uebereilung gefallen lassen zu müssen. N. N.

* Neues Bedenken. Ein guter Hausvater prüft zunächst, ehe er etwas unternimmt, ob er das zur Ausführung nöthige Geld besitze. Darnach scheint mir Wiesbaden kein solcher Hausvater zu sein, denn er unternimmt und baut ohne diese Prüfung. Namentlich sollte die Stadt, ehe sie an einen Neubau unseres Kurhauses geht, sich versichern, ob die Anleihe der dazu nöthigen Millionen ihr auch von der Regierung bewilligt wird, ob diese am Ende nicht solche unproductive Ausgabe für unnütz hält und der Meinung ist, daß Wiesbaden dringendere Aufgaben zu lösen hat, als diesen Luxusbau, über dessen Ausführung überdies die Ansichten soweit auseinander gehen. In Anbetracht der Möglichkeit, daß uns eine Ausgabe für diesen Zweck nur in mäßigen Grenzen gestattet wird, möchte ich ferner auf die Meinung Vieler hinweisen, daß kein Neubau, sondern nur ein Umbau des Kurhauses nöthig wäre und zu bedenken geben, ob nicht z. E. durch Einbeziehung der Säulengänge zu beiden Seiten des Portals dem Mangel an Garderoben abzuhelfen und durch Hinausbau des Orchesterraumes eine Vergrößerung des Saales zu erreichen wäre. Der linke Flügel müßte allerdings neu erbaut und so dem Wirthschaftsbetrieb größerer Gelaß geschaffen werden, auch würde ein aufgesetzter zweiter Stock der Verwaltung und Direktion die nöthigen Räume bringen und dem Gebäude das erforderliche, vornehmere Aeußere verleihen. Da die Baukührung sich dann fast nur auf die vordere und linke Seite des Hauses beschränkt, könnte der Park inzwischen ungestört weiter benutzt und selbst die Gartenfeste unbehindert abgehalten werden. Jetzt, wo der Plan zum Neubau erst festgestellt werden soll, glaube ich, müßte es noch an der Zeit sein, auch meinen durchaus nicht neuen Vorschlag, der eine große Zahl Anhänger hat, zu prüfen und in Aussicht zu nehmen. A. C. W.

* Wiederholt wird von Passanten der Langgasse die Frage aufgeworfen, warum der Verkehr in genannter Straße nicht geregelt wird. Es wäre doch ein Kleines, diesen enormen Verkehr durch die Polizei-Vorschrift: „Rechts gehen!" zu erleichtern. Für Jedermann, der seine Schritte zu beschleunigen gezwungen ist, ist es thatsächlich ein Kunststück, Mittags und Abends nach Geschäftsschluß dieses krause Durcheinander belagter Straße zu passiren. Mögen diese Zeilen dazu dienen, daß dem Beispiel anderer Städte mit Straßen enormen Verkehrs baldigst gefolgt wird, wodurch die Stadt-Verwaltung des Dankes vieler Geschäftsleute versichert sein kann. Einer für Viele.

* In einem Eingesandt der letzten Tage machte ein Herr den Vorschlag, die Bahn nach Bierstadt durch den District „Ankamm" zu führen. Es wäre schade, wenn dieses landschaftlich herrliche Bild durch eine Bahn verunziert würde. Aber bezugnehmend auf den Bericht des Herrn Dr. Heymann in der vorletzten Stadtverordnetensitzung — Kurhausneubau betr. — wäre es doch für die Stadt, resp. Kurverwaltung so hochwichtig, sich das Thälchen „Ankamm" zu sichern. Die Anlagen nach Sonnenberg, auch selbst „Warmer Damm", werden durch Neubauten immer unruhiger. Wie wohlthuend berührt dagegen das Bild „Ankamm". Die Stadt könnte hier Anlagen schaffen, wie sie nirgends zu finden wären. Und es ist nöthig! Warte man nicht bis auch dieses unvergleichlich schöne Bild durch Neubauten verunziert ist. Später würde man das Versäumte durch schwere Opfer wieder gut machen müssen.

* Umsatzsteuer. Laut Bekanntmachung des Magistrats soll die städtische Umsatzsteuer bei der Veräußerung von unbebauten Grundstücken, deren Werth 300 Mk. pro Aar erreicht, von einem auf zwei Prozent erhöht werden. Dieser Antrag wurde seinerzeit damit begründet, daß die Besitzer der in Frage kommenden Grundstücke durch deren Werthsteigerung als Baugelände einen bedeutenden Gewinn erzielten und die Steuer leicht tragen könnten. Im Princip ist gegen diese Begründung keine Einwendung zu machen; in der Praxis wird diese Steuer jedoch von dem Verkäufer dem Käufer des Grundstücks aufgebürdet und sogar das Zustandekommen des Geschäfts davon abhängig gemacht, daß der Käufer sämmtliche Unkosten zu tragen hat. Ein ernstlicher Reflectant ist somit wohl oder übel gezwungen, diese neue Last auf sich zu nehmen. Indirect trifft diese Steuer wieder den mit directen und indirecten Abgaben gerade genug belasteten Handwerker. Es liegt daher im eigensten Interesse aller Bauhandwerker und Bauunternehmer, gegen diese neue Belastung ganz energisch Stellung zu nehmen und bei dem Magistrat die jedem Bürger freistehende Einwendung rechtzeitig zu erheben, eventuell durch eine Massenpetition.

Briefkasten.

Dienstmädchen. Wenn das Mädchen den Dienst ohne Grund verließ, hat es selbstverständlich keinen Anspruch mehr auf Lohn, im Gegentheil, es ist für den der Dienstherrschaft dadurch erwachsenen Schaden verantwortlich.

B. H. Privatklagen auf Grund des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb sind zulässig, ob aber Ihr Fall dazu angethan ist, vermögen wir ohne Kenntniß der Sachlage nicht zu beurtheilen. Jeder Privatklage hat, sofern die Parteien zusammen an einem Orte wohnen, ein Sühnetermin vorauszugehen.

Emma. Sofern Ihres Bruders Versäumniß sich nur auf das erste Gestellungsjahr bezieht, ist die Sache nicht schlimm, dann wird er mit einer Geldstrafe davonkommen. Wenn er aber länger ausgeblieben ist, dann wird er wahrscheinlich als Heeresunsicherer behandelt und sofort eingestellt.

H. U. Ein solches Leiden erfordert unbedingt ärztliche Behandlung. Mit Rathschlägen können wir da nicht dienen.

Geschiedene Frau. Nach § 1577 des Bürgerlichen Gesetzbuches kann die geschiedene Frau ihren Familiennamen wieder annehmen. Es bedarf dazu nur einer Erklärung in öffentlich beglaubigter Form vor dem Standesbeamten. Die Annahme, daß es dazu der Einwilligung des früheren Ehemannes bedürfe, beruht auf einem Mißverständniß. Wiederholen Sie nur Ihren Antrag.

Langjähriger Abonnent. Wenn die Frau bei Ihnen allein beschäftigt ist und ihr Jahresverdienst demnach weniger als 160 Mk. beträgt, dann braucht sie nicht zu „kleben".

U. H. Mit der Errichtung eines neuen Testamentes wird das alte hinfällig. Man kann auch sein Testament zu Hause aufbewahren oder es einem Bekannten geben, es wird in jedem Fall als letzter Wille seines Urhebers angesehen werden. Das alte, bei dem Amtsgericht bereits deponirte Testament wird Ihnen natürlich auf Verlangen jederzeit zurückgegeben.

G. S. 406. Jeder Militärpflichtige muß sich da, wo er wohnt, zur Stammrolle anmelden. Vielleicht kommt aber bezüglich der Gestellung die Polizeidirektion hier Ihrem Wunsche entgegen.

Vom Büchertisch.

* Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien. Gesammtdarstellung aller Gebiete der gewerblichen und industriellen Arbeit, sowie von Weltverkehr und Weltwirthschaft. Neunte, durchaus neugestaltete Auflage. Bearbeitet von Fachmännern ersten Ranges. Vollständig in 10 Bänden, geheftet je 8 Mk. (Leipzig, Otto Spamer.) Den bereits erschienenen sieben Bänden ist jetzt ein neuer, der achte Band gefolgt. Er umfaßt die Verarbeitung der Metalle. Das Gebiet der Metallindustrie ist wohl das umfangreichste von allen, und seine Schilderung bietet so viel des Interessanten, wie wenig andere. Von der Erzeugung der gewaltigen Panzerplatten, der Schienen und Träger bis zur Herstellung der Nähnadel umfaßt es alle Formen, in denen das Metall den Zwecken des Menschen dient. Das Schmieden und das Walzen, die Eisengießerei und der Maschinenbau, ihre alten Formen und ihre großartige Entwickelung in der neuesten Zeit finden anschauliche Behandlung in Wort und Bild. Das Gebiet der sog. Stahlwaaren- und Kleineisenindustrie, die Herstellung von Messer und Gabel, von Blech- und Drahterzeugnissen, von Ketten und Kugeln u. s. w. hat seitens des Bearbeiters, Herrn Haedicke, des Directors der berühmten Fachschule in Remscheid, eine besonders liebevolle Behandlung erfahren. Des weiteren sind alle Zweige der Waffenindustrie, Schlosserei und Geldschrankfabrikation ebenso anschaulich dargestellt wie die Verarbeitung von Gold und Silber oder die Uhrmacherei. Hervorragendes Interesse bietet auch der Abschnitt über die Herstellung des Fahrrades, welche kaum vorher so erschöpfend dargestellt sein dürfte. Wie sehr Verfasser und Verleger bemüht waren, etwas Vollkommenes zu schaffen, geht schon daraus hervor, daß die Illustrirung nicht weniger als 1600 Nummern umfaßt. Es liegen nunmehr acht Bände von dem bedeutenden Werke vor. Die beiden noch fehlenden werden in kurzer Frist erscheinen.

* Ibsen's Nora und die wahre Emancypation der Frau. Vortrag von Ottilie von Bistram. Preis 60 Pf. (Wiesbaden, Verlag von Lützenkirchen & Bröcking.)

* Der Zucker in seiner Bedeutung für die Volks-Ernährung. Von Dr. Theodor Jaensch. Preis 1 Mark. (Berlin, Verlagsbuchhandlung Paul Parey.)

Tausende werden jährlich von der Geschäftswelt unnütz verausgabt durch **theures Annonciren** in **zweifelhaften** Insertionsorganen. Wer zur Erzielung geschäftlichen Gewinnes sich des Inserats **wirkungsvoll** bedienen will, prüfe daher eingehend die massenhaft auftauchenden Angebote von Publicationsmitteln und verschaffe sich vor Ertheilung eines Auftrags **zuverlässige** Auskunft über folgende beachtenswerthe Hauptpunkte: **Wie weit** erstreckt sich die Verbreitung? Ist die Verbreitung ganz oder theilweise **nachweisbar**? Was spricht für das **Gelesenwerden** des Inserats? Welchen **Kreisen** gehören die Leser an? Können **ziffermäßige** Angaben über die Zahl der Bezieher des Insertionsorgans gemacht werden? Wenn nicht, **warum** nicht? Wie ist die **typographische Ausstattung** des angebotenen Publicationsmittels? Wie das **Arrangement** der Anzeigen? Können **Muster** vorgelegt werden? Wie stellt sich der **Preis** gegenüber anderen, **notorisch erfolgreichen** Veröffentlichungsmitteln? — Können befriedigende Auskünfte auf obige Fragen **nicht** gegeben werden, so kann es für den kaufmännisch rechnenden Empfänger gewisser Insertionsofferten nicht zweifelhaft sein, wie er sich denselben gegenüber zu verhalten hat, will er sich nicht nachträglich den Vorwurf machen, er habe gutes Geld **zum Fenster hinausgeworfen!!**

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit **1852** das

„Wiesbadener Tagblatt."

Allgemein verlangt von den **Miethern**, insbesondere dem **Fremdenpublikum** und den hier zuziehenden **auswärtigen Familien** wegen der **unübertroffenen Auswahl** von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den **Vermiethern**, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der **Billigkeit** und des **unbedingten Erfolges** der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

Mieth-Verträge vorräthig im **Verlag**, Langgasse 27.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion,
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftslokalen,
möblirten Zimmern.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Die von Herrn Dr. Wood bewohnte kleine „Villa Hilda" mit Garten, Bierstadterhöhe 15, ist per sofort oder 1. April zu vermiethen oder zu verkaufen. Miethpreis 1500 Mk. Kaufpreis 28,000 Mk. Näh. bei 1087
Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Hochfeine Villa Schützenstraße 12 per sofort auf mehrere Jahre zu vermiethen oder zu verkaufen. 6904
Näheres Schützenstraße 12. **Max Hartmann.**

Kl. Villa auf d. Adolphshöhe sofort zu verm. od. zu vk. N. Drudenstr. 10, P. b. Faust. 7093
Hochmoderne Villa — beste Kurlage — 20 Zimmer u. reichl. Zubehör, speciell für **Arzt** od. **feine Pension** passend, preisw. zu vermieth. od. zu verkaufen. **O. Engel**, Adolphstraße 3. 1349

Geschäftslokale etc.

Häfnergasse 10, 1 r., Parterreraum, für Büreau o. Privatwerkstätte geeignet, zu vermiethen. 1332
Herderstraße 6 gr. Laden m. Wohn. u. 2 gr. Kellern zu verm. Näh. daf. bei Herrn **Schneider** od. Michelsb. 22, Bäck. 1264
Marktstr. 12 große **Entresolräume** u. mehrere **Keller** zu vermiethen.
Roderstraße 41 Laden (Instrumentenhandl.), Ladenzimmer, Küche, 2 Zimmer, 2. Stock, und Zubehör zu verm. Preis 1050. Auch getheilt. Näh. b. Hausverwalter **Dauker** daselbst.

Entresol zu vermiethen
Taunusstraße 13, vis-à-vis dem Kochbrunnen, 14 m lang, 5½ m breit, mit 7 Schaufenstern, nebst Wohnung v. 4 Zimmern und Zubehör, per 1. April. 7644
Walramstraße 13 Laden sofort zu vermiethen. Näh. daselbst und Baubüreau Saalgasse 1. 825

Großer Laden
Wilhelmstraße 50 (Neubau), mit Unterräumen, per sofort zu vermiethen. Näheres Baubüreau Wilhelmstraße 15. 6993

Yorkstraße 13 ist ein **Lagerraum** für Möbel zu vermiethen. Näh. im Hinterhaus bei **Frau Nickel.** 415
Ein Laden m. Wohnung, beste Lage f. Schweinemetzgerei oder Wurstausschnitt mit Butter u. Eier per 1. April zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 30, Bäckerladen. 989
Laden mit **daranstoßendem Comptoir, großen Lagerräumen, Hallen** 2c., **alle Räume sehr hell, ca. 200 □m Fläche, in verkehrreicher Straße, mit oder ohne Wohnung per 1. April cr., ev. auch später zu vermiethen. Offerten unter Chiffre F. W. 994 an den Tagbl.-Verlag.** 626
Bäckerei zu vermiethen od. zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verl. 7455

Wohnungen von 7 Zimmern.

Victoriastraße 47, Villa,
sind 2 herrschaftliche Wohnungen im 1. u. 2. Stock von je 7 Zim. mit Bad, Balkon, electrischem Licht, Centralheizung und reichlichem Zubehör, für jeden Stock separater Garten, zu vermiethen. Näheres Victoriastraße 33, Part. 5980
Bel-Etage von 7 Zimmern, Balkon u. reichl. Zubehör, in guter Lage, für **1800 Mk.** per 1. April abzugeben. **O. Engel**, Adolphstraße 3. 1243

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 21, 1. Etage, hochelegante Wohnung, 6 Zimmer mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, **per 1. April** zu vermiethen. Näh. Part. 433

Adolphsallee 28, 3. Etage, 6 große Zimmer, Balkon mit schöner Fernsicht, Badezimmer, Kohlenaufzug und reichlichem Zubehör, per 1. April 1900 zu vermiethen. Näh. 3. Etage. 7732

Friedrichstraße 40
(Ecke Kirchgasse)
ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern, per 1. April zu vermiethen.
Sämmtliche Räume sind hochherrschaftlich eingerichtet; elektr. Licht und Gas vorhanden. Näh. bei 351
Wilhelm Gasser & Co.

Herrngartenstraße 17
eine 6-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit nach hergerichtet, mit reichl. Zubehör sofort oder zum 1. April zu vermiethen. Näh. Part. im Comptoir oder Adolphsallee 45. 1192

Kaiser-Friedrich-Ring 106a
herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Bad 2c., per 1. April. Zu besichtigen Montag, Mittwoch, Freitag 11—12 Uhr. 7484
In der Villa Sonnenbergerstrasse 45 ist per gleich oder 1. April die **1. Etage,** bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Balkon nebst reichlichem Zubehör, für 2000 Mk. jährlich zu vermiethen. Näh. durch 938
P. C. Rück, Bahnhofstrasse 20.
Taunusstraße 13 Wohnung von 6 Zimmern, elektrisches Licht, Dampfheizung u. Lift, per 1. April zu vermiethen. 7645

Herrschaftliche Wohnung,
bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst allem Zubehör, **Centralheizung und elektrisches Licht,** sofort od. später zu vermiethen. Näh. bei **Nicol. Külsch,** Friedrichstr. 36. 6495

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 21, 2. Etage, hochelegante Wohnung, 5 Zimmer mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, per 1. April zu vermiethen. Näh. Part. 432
Moritzstraße 21 sind 3 Wohnungen, je 5 und 4 Zimmer nebst Bade- und Mädchenzimmer im Abschluß, auf 1. April zu vermiethen. Näh. Hinterhaus und Kirchgasse 5. 445

Wohnungen von 4 Zimmern.

Jahnstraße 34, 1. Et., 4 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör auf April zu vermiethen. Anzusehen 2—4 Uhr.
Karlstraße 37 Versetzung halber schöne 4-Z.-Parterre-Wohnung ab 1. März oder später zu vermiethen. Preis 664 Mk.
Philippsbergstr. 17/19, Part., Wohnung v. 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. 2 Mansarden, sowie Mitbenutzung des Gartens auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. daf. 6776
Walkmühlstraße 30 4 Zimmer, Balkon und Zubehör im Preise von 600 Mk. per 1. April zu vermiethen. 350
Schöne 4-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, dicht an der Adolphs-Allee u. dem Bahnhof, z. Pr. v. 770 Mk. p. 1. April od. später zu verm. Offerten unter **M. S. 361** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adolphsallee 45, Part., 3-Zimmer-Wohnung, ganz neu hergerichtet, mit allem Zubehör, auch Balkon mit Vorgartenbenutzung, per 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst Part. 1193
Albrechtstraße 9 3 Zimmer mit Keller, Küche und Mansarde per 1. April zu vermiethen. Anzusehen von 2—4 Uhr Nachm. 256
Bleichstraße 15a drei Zimmer und Küche zum 1. März oder 1. April zu vermiethen. 1306
Hartingstraße 4, 2 St., schöne 3-Zimmer-Wohnung zu verm.
Herderstraße 6 elegante 3-Zimmer-Wohnung, Salon mit Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, im Parterre gelegen, zu verm. N. bei Hrn. **Schneider** im Hth. od. Michelsberg 22, Bäckerei.
Lehrstraße 5, Part., 3 Zimmer u. 2 anschl. Kammern nebst Zubehör zu vermiethen. 1338
Seerobenstraße 25 elegante Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Baderaum, Mansarde und sonst. Zubehör per 1. April cr. zu vermiethen. Näheres daselbst, im Laden. 187

Wohnungen von 2 Zimmern.

Marktstr. 12 2 gr. Z., Balk., Küche, Speisek. u. Zub. (Wdhs. 4. St.) für 400 Mk. zu verm.
Oranienstraße 22 Frontspitzwohn. von 2 od. 3 Zim. an kinderl. Leute per 1. April zu vm. Einzus. v. 11—2 Uhr. **Best.** 748

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Taunusstr. 48, 1. u. 2. Et., ganz o. geth., zu v., pass. f. Pens. o. Arzt. N. 3. 1246

Möblirte Wohnungen.

Dambachthal 21, 3 Min. v. Kochbrunnen, 8 Min. v. Wald, gut möbl. Wohn. (Bel-Et.), 4 Z., Küche u. Zubeh., sof. zu vm. 7642

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 46, H. 1 r., möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu v. 1241
Adelheidstr. 60, P., 1—2 gr. schön möbl. Z. zu verm. 1227
Albrechtstr. 5, H. 1, Niemann, e. möbl. Z. an e. H. od. e. Dame.
Albrechtstr. 9, 3 r., kann ein reinl. Arbeiter gute Schlafstelle erh.
Albrechtstraße 21, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 1143
Albrechtstraße 34, Pt., möbl. Wohn- u. Schlafz. z. verm. 1070
Albrechtstr. 36, 3 r., gut möbl. Z. an beff. H. od. Dame. 1303
Albrechtstraße 39, 1, sch. m. Wohn- u. Schlafz. sof. zu v. 1282
Bahnhofstraße 12 ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7680
Bahnhofstraße 18, 2. St. r., ein schön möbl. Z. z. verm. 1261
Bertramstr. 13, Mittelb., ein sch. möbl. Part.-Zimmer zu verm.
Bismarckring 31, 2 r., ein Z. m. od. o. Möb., sep. Eing. 1212
Bismarck-Ring 35, 3. Et., schön möbl. 2-fftr. Zim. z. vm. 1315
Bleichstraße 2, 1, gut möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Bleichstraße 2, H. 1, ein einf. m. Zim. m. Kost zu verm. 112
Bleichstraße 8, 2, möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu v. 75
Bleichstr. 14, 2. Et. l., möbl. Zim. m. u. o. Pens. z. vm. 11
Bleichstraße 33, Part., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 124
Blücherstraße 7, 2, ein sch. möbl. Z. m. od. o. Pens. zu v.
Dotzheimerstraße 5, 1, möbl. Zimmer mit und ohne Pension.
Dotzheimerstr. 10, 1, gut möbl. Z. m. e. u. zwei Betten. 717
Emserstr. 19, Villa Friese, gr. möbl. Südz., evtl. 2 nebeneinander b. zu v., möbl. Z. mit Pens. 50—80 Mk. mtl. H. d. el. B. 74
Faulbrunnenstraße 3, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 952
Frankenstr. 2 können Arbeiter sofort Schlafstelle erhalten. 1145
Frankenstraße 3, Part., frdl. möbl. Z. mit Pension bill. z. vm.
Frankenstraße 10, 1 St. l., schön möbl. Zimmer zu vm. 1011
Frankenstr. 13, Hth. 2 St. r., erh. ein rl. Arb. K. u. L. 1116
Frankenstraße 22 möbl. Mansarde zu verm. Näh. Part. 1351
Friedrichstraße 35 eleg. möbl. Zimmer mit und ohne Pension, sowie abgeschl. Etage mit Küche preiswerth zu vermiethen. Vorzugspreise für dauernde Miether. 1178
Friedrichstr. 48, Vdhs. b. **Gantz,** sch. möbl. Z. zu vm. 1119
Grabenstraße 10 möbl. Zim. m. Pens. billig zu verm. 1062
Häfnerg. 3, 2, erb. j. anst. Mann K. u. L. f. 9 M. d. W. 1120
Häfnergasse 7, 3 St., zwei schön möbl. Zimmer billig zu verm.
Hartingstr. 4, 2 St., schön m. Z. 10—12 Mk. mit Kaffee. 1180
Helenenstr. 1 möbl. Z. vor dem Abschluß sehr bill. z. v. 1333
Helenenstraße 2, 1 r., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 946
Helenenstraße 12, 1, ein schön möbl. Z. ohne Pens. zu v. 1245
Helenenstraße 12, 2, ein gut möbl. großes Zimmer zu v. 1285
Hellmundstr. 4, 1 r., bess. möbl. Z. mit Balkon b. zu v. 1177
Hellmundstr. 6, Pt., gut möbl. Z. an anst. Herrn z. vm. 1197
Hellmundstraße 16, Hths. 1 l., freundl. möbl. Zimmer auf 1. März billig zu vermiethen. 1339
Hellmundstraße 13, 2, erhält junger Mann Kost u. Logis. 1248
Hellmundstr. 46, 2 Tr. r., erhält Schneider hellen Sitzplatz. 884
Hellmundstraße 52, Vdh. P., erh. r. Ard. Kost u. Logis.
Hellmundstraße 53, 1. Et. r., an der Emserstraße, schön m. Z. mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen. 220
Hermannstr. 1, 1 r., gut möbl. Zim. m. Schreibtisch z. v. 6566
Hermannstraße 6 ein möbl. Zimmer (2 Betten) mit Kost zu vermiethen. Näh. Part. 1237
Hermannstraße 15, 3 l., möbl. Zimmer billig zu vermiethen.
Hermannstraße 22, 3 l., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Hermannstr. 24, 2. Et., erh. j. anst. Mann Kost u. Logis. 419
Hirschgraben 21 möbl. Z. mit o. ohne Kost zu vm. **Messer.**
Hirschgr. 22, 2 St., möbl. Z. m. sep. Eing. an anst. Hrn. 1094
Jahnstraße 11, P., gut möbl. Zim. a. e. H. bill. z. verm. 810
Jahnstraße 13 schön möbl. Mansarde (heizbar) zu verm. 1347
Jahnstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 1353
Kaiser-Friedrich-Ring 30 möbl. Zimmer sofort zu verm. 6737
Kapellenstraße 9, 3 St., zwei möbl. Zimmer zu verm. 969
Karlstraße 41, 3 l., sch. möbl. Zimmer mit Balk. zu verm. 1067
Kellerstraße 7, Part. links, freundlich möblirtes Wohn- und Schlafzimmer (Hochparterre) per 1. März zu verm. 1289
Kirchgasse 13, 2. Et., schönes u. gut möblirtes Zimmer, ev. auch zwei, zu v. 954
Kirchgasse 19 zwei bis drei sehr schön möbl. Zimmer zu vermiethen. Näh. 1. St. 1091
Kirchgasse 51 möbl. Zimmer zu vm. Näh. Papierladen. 1187
Kirchgasse 51, 1 St., möbl. Zimmer zu vermiethen. 878
Lehrstraße 33, 2. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 869
Luisenplatz 1 (Thoreingang) elegant möbl. Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermiethen. 1525
Luisenplatz 1, 1 (Thoreing.), mehrere schön möbl. Z. zu v. 1238
Luisenstraße 37 schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 7088
Luisenstraße 41, 2 rechts, großes möbl. Zimmer zu verm. 1297
Luisenstraße 43, 1. Et., ein f. möbl. Zimmer zu verm. 1348
Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermiethen. 7089
Marktstraße 12, Hth. 3 St. r., reinl. Arb. erh. Schlafst. 1850
Marktstraße 14, 3 St. l., ein fl. möbl. Zimmer zu verm. 1317
Mauritiusplatz 3, 2, e. möbl. Zim., sep. Eingang, zu vm. 1326
Mauritiusstr. 7, 2 l., möbl. Zim. an solid. Herrn od. anst. Frl.
Metzgergasse 13, 1 St., erhalten zwei reinl. Arbeiter Logis. 1034
Moritzstraße 27, Part., gut möblirtes Zimmer zu verm. 855
Nerostraße 10 ein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen.
Nerostraße 10, Hth. 3 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 1342
Nerostraße 39 einf. möbl. Zim. (per Woche 3 Mk.) zu vm. 998
Nerostraße 42, 2 r., 2 möbl. Zimmer mit Pension zu vm. 1324
Neugasse 17, 1, ein hübsch möbl. Zimmer zu vermiethen. 1234
Nicolasstraße 22 möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad zu v. 7092
Oranienstraße 2, 1 St., gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen. Zu erfragen **Parterre.**
Oranienstraße 2, Part., möbl. Mansarde mit Kost zu vermiethen.
Oranienstraße 6, 2, gut möbl. Zimmer auf sof. zu verm. 6587
Oranienstraße 8, 1, u. d. Rheinstr., gut möbl. Z. zu v. 1278
Oranienstr. 22, Stb. l. 1 r., 1 schönes helles möbl. Zim. z. vm.
Oranienstraße 27, Hth. 1. St., können junge Leute Kost und Logis erhalten. 1200
Philippsbergstr. 17, 3 l., ein schön u. ein eleg. möbl. gröss. Zim. m. Clav., ev. m. Mans., mit od. ohne Pens., sof. od. später. 1108
Rheinstraße 26, Hth. 1 l., gut möblirtes Salon- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 7289
Rheinstraße 45, 2, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1185
Riehlstr. 11, 1 r., möbl. Mansarde an anst. Mädchen zu v. 1003
Röder-Allee 18, 1 St., sind frdl. u. gut möbl. Zim. z. vm. 724
Röderallee 26 ist einf. möbl. Zimmer mit Pens. bill. zu v. 1296
Römerberg 3, 2, ein möbl. Z. mit 1 oder 2 Betten zu v. 652
Römerberg 30, 1 r., möbl. Zimmer, auch leer, zu verm. 1056
Eckzimmer, schön möblirt, mit Balkon, mit 1 oder 2 Betten, mit oder ohne Pension zu vermiethen **Roonstraße 9, 3. Habicht.** 1296

Saalgasse 10 fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 7090
Saalgasse 22 kleine möblirte Zimmer zu vermiethen.
Schachtstraße 13, 2 St. r., Schläfer gesucht.
Schulberg 9 freundl. möbl. Part.-Zimmer billig zu verm. 1121
Schulberg 19, 1. Et., ist ein möbl. Z. mit Pension zu vm. 1328
Schwalbacherstr. 17, 2 St., ein möbl. Z. mit 2 Betten zu vm.
Schwalbacherstraße 35, Grth. 1 r., schön möbl. Zim. zu verm.
Schwalbacherstraße 53, 1, einf. möbl. Stübch. zu verm. 1352
Schwalbacherstraße 65, P., ein fr. m. Zimmer zu verm. 6235
Sedanstraße 6, Metzgerl., einf. möbl. Zimmer mit 2 Betten und guter Kost bill. zu vermiethen. 1110
Sedanstraße 7, Hth. 1 St. r., erh. ein r. Arb. bill. Logis. 1343
Sedanstraße 11, 2 r., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 1231
Sedanstraße 13, Mtlb. 1 l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 992
Seerobenstr. 13, Hth. 2 r., erh. reinl. Arbeiter gute Schlafst.
Seerobenstr. 25, 2 St. r., möbl. Z. m. Balk. u. Bad sof. z. vm.
Steingasse 35, ist ein möbl. Dachstübchen zu vermiethen. 1223
Taunusstr. 37, Stb. 2 St., möblirtes Zimmer zu verm. 1053
Webergasse 41, 1 rechts, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1002
Weilstraße 9, Part., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 1291
Wellritzstraße 49, 2 l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 1166
Westendstraße 10, H. 2, findet e. anst. j. Mann sch. Logis. 1327
Wörthstr. 13, 1. Etage, eleg. möbl. Zimmer billig zu vm. 6216
Wörthstraße 18 bei Frau Geis gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer an eine oder zwei Pers. zu verm. 1170
Yorkstraße 3, 2 r., gut möbl. Zimmer mit Pension sofort zu verm. 1022
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl. Zimmer m. Pens.
Schön möbl. Zimmer sofort an Herrn oder auch alt. Ehepaar zu verm., auch Mitgebr. der Küche. Näh. Tagbl.-Verlag. 266
Ein schön möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. Offerten unter M. C. 228 hauptpostlagernd. 1313
Reit. Herr findet eleg. möbl. Zimmer, Südseite, in fein. Hause. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 1340
Schön möbl. Z., sep. Eing., g. L. Vergütung sof. zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1318

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Dotzheimerstraße 12 ein gr. Wohn- und Schlafz., abgeschl., auf 1. März zu vermiethen. 1330
Frankenstraße 20, Vdhs. Part., ein leeres separates freundliches Parterrezimmer sofort oder später zu vermiethen. 1329
Frankenstr. 21, Hth. 3 St. l., 1 l. Zim. a. anst. Mädch. z. vm.
Metzgergasse 14 ein fl. rein. Mansardzimmer mit Kochofen an einzelne Person zu vermiethen. Näh. Hinterh. 1 St. 1334

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Großer Weinkeller.

Im Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 90, nächst der Oranienstraße (unmittelbare Nähe des projekt. neuen Bahnhofes), ist ein großer **Weinkeller** (circa 150 Stück haltend) mit Gas- und elektr. Lichtanlage, hydraul. Aufzug, geräum. Faßdalle und Packraum, Flaschenkeller, Büreauräumen ꝛc. (vollständig eingerichtet zum Betriebe eines größeren Wein-Geschäfts) eventuell mit herrschaftlicher **Hochparterre-Wohnung** von acht oder fünf Zimmern per sofort oder später zu vermiethen oder das Object zu verkaufen.
Näheres Riehlstraße 8, Part. 6108

Oranienstraße 6, Vdh. 1, **Stallung** für 3 Pferde mit Remise, Heu- u. Haferboden, eventl. mit Wohnung, zu vermiethen. 1309
Ein Stall f. 2 Pferde nebst Futterraum, sowie schöne Wohnung a. 1. April zu verm. N. b. **J. Henn,** Mainzerlandstr., Hafenp.

Miethgesuche

Villa od. **Haus,** für **feinere Pension** passend, mit **Vorkaufsrecht** von feinen Leuten zu miethen gesucht. **Caution** kann gestellt werden. Sofortige Offerten an **O. Engel,** Adolphstr. 3, erbeten. 1244

Gesucht
in guter Kurlage für Pensionszwecke **kleine Villa** od. auch **große Etage** per bald. Off. unter **V. Z. 182** an d. Tagbl.-Verl. 1288

Wohnung oder kl. Villa,
7—8 Zimmer, Badezimmer ꝛc., im Preise von circa 2500 Mk. per April—Mai ges. Höhenlage hat Vorzug. 1182
O. Engel, Adolphstraße 3.

Gesucht zum 1. April
Kur- od. Nero-Viertel herrschaftl. Wohn., 5—7 Zim. u. Zubeh., v. kinderl. Ehepaar. Schriftl. Offert. mit Preisang. u. Chiffre V. B. 350 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1337

Gesucht
5-Zimmer-Wohnung f. Pension (Kurlage) März oder 1. April. Weißenburgstraße 6, 1 links.

Gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. sonstigem Zubehör, jedoch 1. Stock belegen, zu April oder später gesucht. Pünktliche Zinszahler. Offerten unter **W. Z. 1033** an den Tagbl.-Verlag. 1240

Suche in freier Lage **Wohnung** von 3—4 Zimmern mit Balkon oder möglichst Gartenbenutzung per 1. Juli. Offerten mit Preisangabe unter **F. O. 293** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht
auf gleich **2 hübsch möblirte und ruhige Zimmer** in guter Lage (ungenirt) für einen Herrn. Offerten unter **F. T. 380** an den Tagbl.-Verlag.

Für mehrere Wochen
sucht ein Herr ein hübsches Zimmer mit Frühstück. Fr.-Offerten unter **S. L. 237** bef. der Tagbl.-Verlag. 1267

Pachtgesuche

Lagerplatz
oder dafür geeignetes Grundstück von 1 bis 2 Morgen Flächengehalt in möglichster Nähe der jetzigen Bahnhöfe auf mehrere Jahre zu pachten, event. zu kaufen gesucht. Offerten unter F. S. 370 in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Besseres Landhaus oder Villa

mit **5—6 Hectar Ackerland,** wovon ⅓ Oedland sein können, in der Nähe einer größeren Stadt zu pachten, evtl. zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **L. C. 109** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten. (Ch. opt. 634) F 118

Zu pachten gesucht

event. zu kaufen **klein. Hotel od. Pension oder geeignete Villa,** nur in großem Kurorte. Offerten sub **„Wiener Küche 923“** befördert **Rudolf Mosse, Wien.** (W opt 773) F 119

Verpachtungen

Einige Morgen Grundstücke und eine Gärtnerei sind zu verpachten. 909
Heuss Söhne, Friedrichstraße 14.

Fremden-Pensions

Eine **gebildete ältere Dame** sucht, am liebsten bei einer oder zwei gebildeten Damen, für einige Wochen als Pensionärin freundliche Aufnahme. Offerten mit Preisangabe unter **H. S. 360** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Pension.

Während des Sommer-Aufenthaltes in Wiesbaden wird von einer Dame in feiner Pension ein Part.-Zimmer mit halber Pension (1. Frühstück u. Mittagessen) zu miethen gesucht. Gefl. Offerten mit Preis unter **L. D. 275** an (L. opt. 6418) F 119
Rudolf Mosse, Halle a. S.

Beamter sucht Pension in besserer protestantischer Familie zum 1. April. Offerten mit Preisangabe ꝛc. unter **D. T. 378** an den Tagbl.-Verlag.

Alwinenstraße 2, Ecke Bierstadterstraße, möbl. Zimmer und Wohnungen zu vermiethen. 849

„Familien-Pension Grandpair“,
13. Emserstrasse 13.

Vollständig renovirt. Grosser schattiger Garten. Haltestelle der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause. Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 6987

Villa Friese, Emserstr. 19, möbl. Zim. **per Woche 7 bis 15 Mk., Pension v. 2 Mk. p. Tag an.** Gr. Garten. Haltest. d. elektr. Bahn Bahnhof—Wald. 1179

Villa Paula, **Gartenstrasse 20, am Grünweg,**
möblirte Südzimmer mit und ohne Pension. Elegante möblirte Wohnung v. 3 Zimmern frei. Gute Küche. Mäss. Preise. 1287

Leberberg 5, Villa Albion,
elegant möbl. Zimmer in der Bel-Etage (Südseite) zu vermiethen.

Leberberg 10 (Pension Kordina)
elegant möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer (Sonnenseite) frei geworden, ganz oder getheilt abzugeben. 960

Pensionat Worbs, Luisenstraße 43.
Pension für **Schül.** mit u. ohne **Arbeitsstunden,** vgl. sub Unterricht. **Worbs,** wissensch. Lehrer, Luisenstraße 43.

Pension Taunusstr. 13 fein möbl. Zim., Dampfheizung, Bäder, elektr. Licht, Aufs. 5971

Ritter's Privathotel — Pension
(Südseite), 45, Taunusstrasse 45.
Vorzügl. Küche, elektr. Licht, Bäder, billige Preise. 6721

Kleine Wilhelmstraße 7, 1,
elegant möblirte Zimmer frei.

Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 52, Parkseite, sind schön möbl. Zimmer u. eine ganze Etage zu verm.

Unterricht

Pensionat Worbs
für **Schüler** höherer Lehr-Anstalten.
Schüler sämmtl. Lehr-Anstalten bis **Prima incl.** erhalten **Luisenstraße 43 Pension** mit und ohne **Arbeitsstunden** zur Beaufsicht. d. Schulaufgaben! Prosp. u. Auskunft durch H. Worbs.
Persönlich ertheilt der Unterzeichnete **Privat-Unterricht** in **allen** Schul- u. **kaufm.** Fächern, auch für **Ausländer,** hält **Arbeitsstunden** auch für Nichtpensionäre ab und bereitet **erfolgreich** auf **alle Klassen, Schul- und Militär-Examina** vor.
Worbs, staatl. gepr. wissenschaftl. Lehrer, Luisenstraße 43.

Eine staatlich geprüfte **Lehrerin,** im Ausland gewesen, ertheilt Privat- u. Nachhülfe-Unterricht in der franz. u. engl. Sprache, sowie in allen übr. Fächern Kaiser-Friedrich-Ring 104, 1, a. d. Moritzstr.

Zur vollständigen Ausbildung in der **englischen Sprache** wird **per sofort** eine tüchtige, junge **Engländerin** gesucht. Off. unter **M. J. P. 1042** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2093

Englische Stunden, Conversation u. Grammatik, f. Herren u. D. ertb. **Miss Woodforde,** Moritzstr. 43, 3. Z. spr. 12—2.

Franz., Engl. u. Deutsch nach neuester Methode. Frl. **Loewenson,** staatl. gepr. Sprachlehr., Röderstr. 28, 1.

Cours et Leçons de français, par Mademoiselle **Mercier,** Parisienne, maîtresse de langue. Weilstrasse 14, 1. étage.

Italienisch, praktische und rasche Methode, ertheilt **Enrico Voghera,** Emserstraße 25.

Italienisch lehrt Italienerin. Müllerstr. 4, 2, Sprechzeit Montag, Mittwoch 2—3 u. Sonntag 3—5 Uhr.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15504

Unterricht in Buchführung, doppelt und amerikanisch, ertheilt ein älterer von Geschäften zurückgezogener Kaufmann. Adresse bei **Moritz und Münzel,** Taunusstraße 2. 4074

Für Clavier- u. Gesangunterricht empf. sich Anna Deutschinger, acad. ged. Lehrerin, Wörthstr. 2, 1 St. 13265

Clavierunterricht ertb. **Louis Schurr,** Kgl. Kammermusiker, **Friedrichstraße 19.** 15233

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt zu mäßig. Preisen Frau **M. Glöckner,** Hirschgr. 5, am Schulberg, 1 Tr. l. 4437

Gründlichen Zither- u. Mandolinen-Unterricht ertheilt Al. Wewerka, Westendstraße 15.

Mal- und Zeichnen-Atelier.

Figürliches Landschafts- u. Blumenmalen n. d. Natur, in Oel, Aquarell, Tempera, Gouache u. s. w. Modelliren von Porträts n. d. Leben. 762
H. Bouffier,
Kunstmaler und acad. Zeichenlehrer,
Schwalbacherstrasse 14.

In 3 Monaten

lernen Erwachsene jeden Alters **Clavierspielen** bei

Oscar Seyfert,
65. Adelheidstrasse 65, Part.

Schriftliche Garantie für Rückzahlung des Honorares falls der versprochene Erfolg nicht erzielt wird!

Ausführlicher Prospect mit Zeugnissen 20 Pf. — Gefl. Anmeldungen am Dienstag, 20. d., **nur** zwischen 1 und 3 Uhr.

Kunstgesang. Frau **Elsbeth Mueller-Streubel,** Nerostraße 46, Beletage.

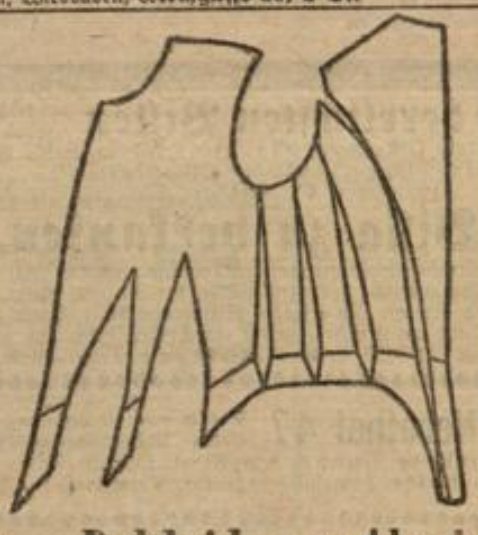
Am 15. beginnt der alljährig für Januar und Februar zu der **Hälfte des gewöhnlichen Preises bekannte**

Extra-Kursus im Zuschneiden

und Anfertigen sämmtl. Damen- und Kinder-Garderobe nach einfachster Methode u. nur neuester Schnitte, wozu Anmeldungen tägl. angenommen werden. Schnittmuster aller Art zu haben bei 20
Frl **Joh. Stein,** acad. geprüfte Lehrerin,
Bahnhofstraße 6, im Adrian'schen Hause,
Eingang durchs Thor, im Hofe 2 St.

Frauen und Mädchen!

welche **Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden,** sowie **Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben** zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird **Frau Boller, früher Luttosch,** Lehr-Institut, bestens empfohlen. Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kursus, welcher am 1. u. 15. eines Monats beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kursus 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein. Erfolg garantirt. **Boller-Luttosch,** academisch geprüfte Lehrerin, Wiesbaden, **Kirchgasse 36, 2 St.**



Prospekte gratis u. franco. Verkauf von: Stoffbüsten, Schnittmuster und Modelle.

Grosse Internat. **Bekleidungs-Akademie**
Wiesbaden, Rheinstrasse 59.

Zuschneide-Lehr-Institut I. Ranges
für
Damen- u. Kinder-Garderobe u. Wäsche.
Beginn der Curse am 1. und 15. jeden Monats.
Direction: Hch. Meyrer.

Zuschneide-Kursus.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinder-Kleidern wird gründlich und sorgf. ertheilt. Prospect gratis und franco.

Putz-Kursus

zur gründl. Ausbildung als 1. oder 2. Arbeiterin oder zum Privatgebrauch. 50 Std. 12 Mk. Anfang neuer Kurse täglich.
Marie Wehrbein, Kirchgasse 13, 2.

Halte meine vorzüglichen **Zuschneide- und Anfertigungs-Kurse** der gesammten **Damen-, Mädchen- und Knaben-Garderoben nebst Wäsche** bestens empfohlen. 1838
J. Hohm, Kleidermacher, Nerostraße 32, 1.

Bügel-Kursus!

im **Fein- und Glanzbügeln** auf eine sehr **leichte, vortheilhafte Art** (der Kursus für 10 Mk.) ertheilt jederzeit gründlich Frau **Anna Bender,** Hellmundstraße 43, Part.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Neues Wohnhaus (Eckhaus), für Spezerei-Geschäft besonders geeignet, in concurrenzfreier Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. 14688
Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Für Fremdenpension kleine Villa an der Mainzerstrasse mit 10 vermiethbaren Zimmern nebst reichlichem Zubehör unter **leichten Anzahlungsbedingungen zu verkaufen.** Näh. **P. G. Rück,** Bahnhofstrasse 20. 1115

Villa Bierstadter Höhe 33

mit oder ohne Stallgebäude, auch für 2 Familien bewohnbar, der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verkaufen. Näh. 14687
Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Eine hiesige grössere

Schweinemetzgerei

ist mitsammt dem Grundstück, einem neu und solid erbauten Eckhaus, preiswürdig und zu günstigen Bedingungen aus Gesundheitsrücksichten zu verkaufen. — Das Geschäft, welches sich in sehr lebhafter Verkehrslage der älteren Stadt befindet, ist den Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet, erfreut sich eines sehr guten Rufes und wird seit einer Reihe von Jahren mit stets wachsendem Umsatz und Erfolg betrieben. — Nähere Auskunft erhalten Selbstreflectanten durch den allein beauftragten Vermittler
August Koch, Hypotheken- u. Immob.-Geschäft.
Büreau: Helenenstrasse 2, 2.
Sprechzeit: 8—10 und 1—4. 933

Großes Haus, gut vermiethet, mit kl. Hinterhaus und größerem Bauplatz, an zwei Straßen gelegen, in sympathischer guter **Höhenlage,** unter günstigen Verhältnissen **preiswerth zu verkaufen.** Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 1538

Das Landhaus Neuberg 14

soll zu dem billigen Preise von 25,000 Mk. verkauft werden. Dasselbe enthält 6 Räume, Küche und sehr schönen Garten und liegt ganz nahe am Kochbrunnen u. Kurgarten. Zu besichtig. v. Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr. 1219

Preiswürdig zu verkaufen

Villa u. Bauplatz

Alwinenstrasse 22 und 24, Wiesbaden, zusammen oder einzeln.

1) Das Villengrundstück: 1436 □-Mtr. od. 57,4 R. Die Villa, fast neu, solide und elegant und mit allem Comfort der Neuzeit. Hausfläche rund 230 □-Mtr., 10 Zimmer u. reichl. Zubehör, darunter 2 Räume von 45 □-Mtr. Aussicht auf Stadt u. Taunus. Herrliche Lage. 10—15 Min. von den Bahnhöfen, dem Theater u. Kurhause.
2) Der Bauplatz: 1510,5 □-Mtr. oder 60,4 R., ist fertig eingefriedigt und theilweise bereits angelegter Garten.

Beide Grundstücke zusammen eignen sich vorzügl. zu einer grösseren Anlage mit Stallung etc. Antritt jederzeit. Näheres durch den Eigenthümer **Dr. G. Brügelmann** in Bonn a. Rh., Bachstrasse 58. 15386

Die herrlichsten Villen in reicher Auswahl, ferner prachtvolle Obstanlagen mit u. ohne Haus in versch. Gegenden. Es befinden sich hierbei besondere Gelegenheitskäufe.
Güteragentur **F. Müller,** Steerobenstraße 20, 1.

Villa zu verkaufen,

an der Nerobergstraße gelegen, z. Alleinbew., eventl. auch für zwei Familien ausreich., mit allem Comf. der Neuzeit, electr. Licht u. schönem Garten. Zu erfragen Stiftstraße 24, 1. Etage. 15234

Ein Eckhaus mit 2 Läden, worin ein Spezereigesch. betr. w., u. g. Bed. zu verk. Off. u. **E. Z. 1017** an d. Tagbl.-Verlag. 1246

Nerothal 47 **Villa** mit 10 Zimmern und vielen Nebenräumen, sowie ca. 50 Ruthen Garten z. 1. April od. spät. zu verk. 1414
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

Haus, neu, in freier Lage, mit Thorfahrt, großen Läden und Lagerräumen, großem hellen Werkstattraum für Consum- oder Engrosgeschäft sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1394

Villa Alwinenstraße 4

zu verkaufen. Näheres daselbst von 11—3 Uhr täglich. 1826

Ein schönes **Etagenhaus** im südlichen Stadttheil, ruhige vornehme Straße, in nächster Nähe des neuen Bahnhofs und der Adolphsallee, ist wegen anderweitiger Unternehmungen billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **Z. M. 261** an den Tagbl.-Verlag.

Victoriastraße 45

ist eine mit allem Comfort, electr. Licht und Centralheizung versehene Villa, zum Alleinbewohnen, von 8 Zimmern, zu verkaufen event. zu vermiethen. Näheres Victoriastraße 33, Part. 12519

Kleine Villa von 6 Zim. und reichem Zubehör, hübsches Gärtchen, schöne Lage, **Straßenbahnverbindung,** für **Mk. 26,000** zu verkaufen.
Otto Engel, Adolphstraße 3. 1854

Ein der **Neuzeit** entspr. 4-Etagenhaus, je 5 Zimmer u. Bad, nächst der Elisabethenstrasse, auch zum **Möblirtvermiethen** pass., aus **erster** Hand zu verk. Käufer hat fast eine freie Etagenwohnung. **P. G. Rück,** Bahnhofstrasse 20. 16892

Villa zum Alleinbewohnen.

Walkmühlstraße 1,
8 Zimmer, großer Garten per 1. April 1900 zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. Victoriastraße 33, Part. 16416

Hochherrschaftl. Villa,

Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und Adolphsallee, mit prachtv. ausgest. großen Räumen, Centralheiz., Gas, elektr. Licht, zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 41. 474

Etagen-Villa

in feinster Kurlage Wiesbadens wegen Unpäßlichkeit des Besitzers zu verkaufen. 20 Jahre bewohnt. 14 Zimmer groß außer Zubehör. Anfragen unter Chiffre **G. H. R. 1011** an den Tagbl.-Verlag. 2068

Hochherrschaftliche Villa, großartig ausgestattet, mit allem Comfort versehen, in vorzügl. Lage, **preiswürdig** v. Erbauer zu verkaufen. 1855
Otto Engel, Adolphstraße 3.

Vorzügliches Rentenhaus in der Walramstraße mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Näh. Baubüreau Saalgasse 1. 556

Das Haus Platterstraße 4,

Ecke Philippsbergstr., im besten baulichen Zustande, mit kleinem Garten ist unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. Metzgergasse 16.

Villa Humboldtstraße 12,

9 Zimmer, 6 Mansarden und Zubehör, 60 Ruthen Garten, Erbtheilung halber billig zu verkaufen. 606
H. Reifner, Dambachthal 10.
Immobilien- u. Hypotheken-Agentur.

Haus zu verkaufen.

Neu erbautes Haus i. b. Lage, nächst d. Rheinstr., 4 Etagen, à 5 Zimmer, solid u. elegant gebaut, sehr preiswerth durch d. Erbauer zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **S. W. 1007** an den Tagbl.-Verlag. 839

Mit fürstlicher Pracht u. allen Bequemlichkeiten ausgest. hochherrschaftliche große **Villa** in der Parkstraße, großer Garten, große Räume, aus erster Hand äußerst billig zu verkaufen. Näheres **Baubüreau** Saalgasse 1. 1530

Ein **neues Haus** mit Thorfahrt und Hintergebäude, über 6% Rentabilität, Alles bewohnt, kl. Wohnungen à 3 Zimmer und Zubehör in jeder Etage doppelt, aus erster Hand unter günstigen Anzahlungsbedingungen zu verkaufen. Lage nächst der Moritzstr. Näh. **P. G. Rück,** Bahnhofstraße 20. 17168

Sanatorium

mit vollständigem Inventar zu verkaufen, event. gegen Haus oder Villa zu vertauschen. Offerten unter S. P. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen

Villa, 2 Minuten vom Kurhause, worin seit Jahren eine Pension mit Erfolg betrieben wird, enthält 17 Räume u. Zubeh., schöner alter Garten.
Immobilien-Agentur **A. M. Dörner, Kirchgasse 43.**

Das Wohnhaus **Dotzheimerstraße 18,** mit großen Oekonomiegebäuden, ist auf 1. Juli ev. auch später preiswerth zu verkaufen. Näheres im Mittelbau Parterre. 2203

Kleine Villa, **8 Zimmer** u. Zubeh., **dicht beim Kurhaus,** für **Mk 68,000** zu verkaufen. 2198
O. Engel, Adolphstraße 3.

Villa vorderes Nerothal (Sonnenseite) Verhältnisse halber per **sofort** sehr preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **J. T. 383** an den Tagbl.-Verlag.

Rentables Eckhaus, westl. Stadttheil, Geschäftslage, Abth. halber zu verkaufen. Bleichstraße 27, 1. 2188

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstraße, vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näh. beim Besitzer Architect **Heitscher,** Saalgasse 1. 15235

Wiesbaden.
Villen-Bauplätze

an der Frankfurter-, Lessing- und Martinstraße, von den jetzigen Bahnhöfen und von dem künftigen Centralbahnhof ca. 800 Mtr., vom Theater u. Kurhaus ca. 1000 Meter entfernt, zu verkaufen.
Wiederspahn, Wiesbaden, Schlichterstraße 10. 14695

Bauplatz an d. v. Blücherstr., 17,07 Front, ca. 45 Rth. Bauplatzfläche, zu verkaufen. Näh. bei **Ant. Müller,** Blücherstraße 7.

Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 19, 1 r. 15402

Grundstücke.

Distrikt **Ochsenstall,** ca. 8 Morgen, prachtvolle Lage, direct an der Frankfurterstraße gelegen.
Distrikt **Hammersthal,** ca. 5 Morgen.
„ **Unter Schwarzenberg,** ca. ¼ Morgen.
„ **An den Nußbäumen, Schiersteinerberg, Schiersteinerlach, Wellritz, Hinter Nederhoben** u. s. w.
Ferner **Villen-Bauplätze** im **Nerothal, Dambachthal, Biebricherstraße, Humboldtstraße** u. s. w. 2170
billig zu verkaufen durch

H. Reifner,
Immobilien- u. Hypotheken-Agentur,
Dambachthal 10, Part.

Baumstück

mit einigen 30 Obstbäumen zu verk. Offerten unter **P. B. 37** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Taunusstraße, Elisabethenstr. oder Nähe wird ein rentabl. neues Wohnhaus mit kleinem Garten zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **R. S. 368** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Villa mit 2 Wohnungen, ca. 50,000 Mk., zu kaufen gesucht. Näheres bei **Carl Specht Nachf.,** Wilhelmstraße 40.

Haus

zu kaufen gesucht.

Ein Haus mit 10 bis 12 schönen Zimmern und allem Zubehör, am Anfang der Sonnenbergerstraße, Parkstraße oder Wilhelmsplatz, wird gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind unter O. O. 300 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Nerothal od. Nerobergstraße

wird ein **gut rentirendes Haus** zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter **D. S. 376** befördert der Tagbl.-Verlag.
Bauplatz an fertiger Straße gesucht. Offerten mit Lage und Preis unt. O. S. 916 an den Tagbl.-Verl. 12743

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypotheken, Restkaufgelder, Forderungen habe stets Käufer. Sensal Meyer Salzberger, Bahnhofstraße 16. Telephon 524. Sprechz. v. 2—4 Nchm. 15503

Hypotheken-Capital

zur 1. Stelle vermittle ich zu zeitgemässen Bedingungen von Bankinstituten, mit welchen ich im directen Verkehr stehe. 1335
August Koch,
Hypotheken- und Immob.-Geschäft,
Büreau: Helenenstrasse 2, 2.
Sprechzeit: 8—10 und 1—4.

Hypotheken-Baukgelder

in jeder Höhe, bis 60% feldgerichtl. Taxe, niedriger Zinsfuß, sehr mäßige Provision, werden rasch u. zuverlässig vermittelt. Auszahl. kann sof. erfolgen.
Meyer Salzberger, Sensal,
Bahnhofstraße 16, 1. Et. Telephon No. 524.
Sprechz. 8—10 Vorm. u. 2—4 Nachm. 1801

Hypotheken-Capital

zu 1. Stelle in jeder Höhe auszuleihen. 704
Carl Götz, Zimmermannstraße 1.

Capitalien

an 1. Stelle stehen uns wieder zur Verfügung. 13280
Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank in Stuttgart,
General-Agentur für Nassau,
Wilhelmstraße 5.

40- u. 70,000 Mk. g. gute Hypoth. p. April u. Juli auszul.
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.** 1532

14,000 Mk. sofort auf 2. Hypothek n. d. Landesbank, Hälfte der Taxe, zu 5% auszuleihen. R. Selbst-Reflectanten wollen Offerten u. **G. R. 337** im Tagbl.-Verlag niederlegen. 2106

10,000 Mk., cv. geth., z. 5% g. Sich. auszuleihen d. **W. Klotz,** Adolphstr. 3. 2009

70—95,000 Mk. sind z. April gegen 1. Hyp. à 4½% auszuleihen d. Lud. Winkler, Michelsberg 32a, Ecke Schwalbacherstr.

10,000 Mk.

auf Land, 1. Hypothek, zu verleihen. Off. u. a. d. Agentur d. „Frankfurter Zeitung", Wiesbaden.

40,000 Mk. sind am 2. April gegen 1. oder prima 2. Hypoth. **auszuleihen** durch **Lud. Winkler, Michelsberg 32a,** Ecke Schwalbacherstraße.

Capitalien zu leihen gesucht.

Ich suche 30,000 Mk. auf 1. Hypothek, 7000, 5000, 2000 Mk. auf 2. Hypothek. **Weyer, Gitville,** Grabenstraße 51.

25,000 Mark zweite Hypothek auf gutes Object gesucht (ohne Agent). Näh. im Tagbl.-Verlag. 16364

15—20,000 Mk. geg. prima pr. 1. Hypoth. (Taxe 45,000 Mk.) auf höchst. Object von sehr vermög. Manne ges. Gef. Off. u. F. R. 333 a. d. Tagbl.-Verlag. 2104

3—5000 Mk. auf Baupl., 30% der Taxe, von pünktl. Zahler gesucht. Offerten unter **A. Z. 5** postl. Amt IV erb. 2112

110,000 Mk. 1. Hypothek, 50% Taxe, auf Geschäftshaus in centraler Stadtlage von pünktlichem Zinszahler gesucht. Gef. Offerten unter **E. F. T. 1039** an den Tagbl.-Verlag. 2013

40,000 Mark als 2. Eintrag auf prima Object in vorzüglicher Lage von pünktlichem Zinszahler per gleich oder später gesucht. Offerten von Selbstdarleihern unter Chiffre **N. P. 321** an den Tagbl.-Verlag.

25—30,000 Mk. (⅔ Taxe) werden an zweiter Stelle zum 1. April oder früher gesucht. Gefl. Offerten unter **K. Z. 1022** an den Tagbl.-Verlag. 1349

20,000 Mk. gesucht per 1. April d. J. als 2. Hypothek, innerhalb 68% der feldgerichtlichen Taxe. Offerten erbeten an 1745
Krankenhaus-Verwalter **Haentel.**

15- u. 20,000 Mark gegen gute Hypotheken zu 5% sof. od. später zu leihen gesucht. 1415
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

Gesucht a. gl. o. sp. **15,000 Mk.** nach der Hälfte der feldgerichtl. Taxe zu 5%. Off. d. unter **D. N. 268** an den Tagbl.-Verl.

2500 Mk. als **2. Hypothek** nach der **Hälfte** der Taxe, à **5** %, per gleich gesucht. Offerten sub **C. M. 245** an den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mk. 1. Hypothek auf solid. Grundstück (mündelsicher) per 1. April gesucht. Offerten erb. unter Chiffre **C. W. S. 102** postlagernd Taunusstraße.

1. Hypothek

300 bis 350 Mille,

auf ein Haus in Wiesbaden gesucht. Offerten sub F. R. 608 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M. F64

200,000 Mark

Privat-Capital auf eins der allerbesten und rentabelsten Geschäftshäuser der Stadt Elberfeld gegen mehrfache hypothekarische Sicherheit gesucht. Zinsfuß 4½—4¾%. (Auftr.-No. 746) F174
Agenten verbeten.
Offerten unter **V. 746** bef. die Ann.-Expedition
Jak. Vowinckel,
Elberfeld.

25,000 Mk. als 2. Hypothek auf hiesiges gutes Object zum 1. April d. J. gesucht. Offerten unter **Z. S. 374** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

60,000 Mk. 1. Hypoth. zu 4¼% auf prima Obj. b. p. B zum 1. April od. Mai ges. Näh. Tagbl.-Verlag.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 82. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 18. Februar. 48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 16. Februar. Es war vorauszusehen, dass die aussergewöhnlich kräftige Hausseströmung der Vorwoche nur bei dem Zusammenwirken sehr günstiger Voraussetzungen aufrecht erhalten werden konnte. Diese sind indessen ausgeblieben. Wenn man zuvor die Mittheilungen über den Kohlenmangel als ein Haussemotiv verwerthet hatte, so stimmte jetzt die zweifellos ernste Situation, in welche einzelne Industriezweige durch den absoluten Mangel dieses wichtigsten Hülfsstoffes gerathen sind, die Börse bedenklich. Es ist unter allen Umständen ein Gewinn, wenn kritischen Betrachtungen wieder Einwirkung vergönnt wird. Die Gefahr einer Uebertreibung weicht mit dem Augenblick, wo das Bedenkliche der Situation nicht mehr geflissentlich übersehen wird. Die Börse erkannte daher sofort, dass die starke Steigerung der Vorwoche eine gewisse Ueberhastung gezeigt hatte. Mit dieser Erkenntniss musste eine Abwärtsbewegung der Course eintreten. Diese ist auch erfolgt; zwar nicht in sprunghafter Weise, aber wenn man das Ergebniss der Woche überblickt, doch in ziemlich ausgiebigem Masse. Das Realisationsbedürfniss ward gefördert durch die beunruhigenden Meldungen über die Streikbewegungen, welche nunmehr auch in deutschen Bergbaubezirken zum Ausbruch gekommen sind. Zu spät erkennt man, wie unrichtig es war, den grossen Ausstand in Böhmen, dessen vollständige Beilegung noch immer nicht gelungen ist, einseitig unter dem Gesichtspunkt eines Haussemotivs zu betrachten und die Gefahr eines Uebergreifens auf reichsdeutsches Gebiet zu übersehen. Der Ausstand in den sächsischen Revieren hat schon bedeutende Ausdehnung gewonnen, auch in Westfalen regt es sich, und es mag sein, dass das gegebene Beispiel plötzlich weiter ansteckend wirkt. Denn der Augenblick ist wohl geeignet, die Arbeiter zu einem Vorgehen zu verlocken, das fast sicheren Erfolg verspricht. Für die Industrie aber wäre ein Umsichgreifen der Lohnbewegung ein unermesslicher Schaden. Die Lage ist also eine durchaus ernste und verdient wohl, dass man sie sorgfältig im Auge behält. Die Geldverhältnisse haben im Laufe der Woche eine leichte Verschärfung erfahren. Zwar war der Reichsbankausweis durchaus befriedigend, aber bei der starken Spannung zwischen Bankrate und Privatdiskont ist eine schnelle Abnahme der Inanspruchnahme der Bank selbstverständlich. Gerade wegen dieser grossen Spannung, welche die Bank ausser Fühlung mit dem Markte setzt, wird mancherseits gefordert, dass die Bank nicht mehr länger zögern sollte, ihren Satz zu ermässigen. Indessen hat die Bank gute Gründe für ihre abwartende Haltung. Denn die Wechselcourse stehen noch durchweg zu Ungunsten Deutschlands, und wenn es Ende voriger Woche schien, als wollten dieselben eine rückläufige Bewegung einschlagen, so ist in dieser Woche eine neue Steigerung erfolgt. Sowohl Check-London als Check-Paris stehen über dem Goldpunkt, und wenn auch die thatsächliche Ausfuhr bisher nur gering gewesen zu sein scheint, so ist doch die Situation nicht danach angethan, eine Ermässigung der Bankrate vorzunehmen. Auch in England haben sich die Sätze versteift. Der Privatdiskont ist bis dicht an die Bankrate gerückt. Doch wird die Bank von England vorläufig angesichts ihrer starken Position und der für England günstigen Wechselcourse, noch mehr aber aus politischen Gründen nicht gewillt sein, den Zinsfuss zu vertheuern. Zweifellos wird die Bank bemüht sein, die bevorstehende Finanztransaktion der Regierung durch niedrigen Diskont zu unterstützen. Die Londoner Börse trägt wieder eine sehr zuversichtliche Miene zur Schau, seit die Nachricht eingetroffen ist, dass der Höchstkommandirende in Südafrika den Vormarsch in das Gebiet des Oranje-Freistaates begonnen hat. Für die nächste Zeit werden daher Siegesnachrichten wahrscheinlich sein und nach den bisherigen Erfahrungen zu urtheilen, den Optimismus in London wieder zum Enthusiasmus steigern, bis der nächste Rückschlag wieder eintritt. Doch hat sich die lebhafte Tendenz auf dem Goldminenmarkt einstweilen hier bereits vortheilhaft geltend gemacht. Montanwerthe haben noch immer unbestritten die Führung. Ihre Tendenz regulirt den ganzen Markt. Daher ist denn auch mit dem Zurückweichen der Course auf diesem Gebiet fast allenthalben ein Abschlag eingetreten. Von dem Coursrückgang am meisten betroffen wurden die Kohlenaktien, weil hier die Streikbefürchtungen unmittelbar einwirkten. Aber auch die Hüttenaktien erlitten Einbussen und in gleicher Weise war die Coursbewegung der Kassa-Industriewerthe eine ziemlich unstäte. Gelsenkirchener verloren 6, Hiberna 5, Harpener 3 pCt., Bochumer und Laura 2 bis 5 pCt. Die Bankaktien haben etwas geringeren Verlust, wie denn auch bei ihnen die vorausgegangene Coursteigerung nicht so bedeutend war. Die Abschlüsse der grossen Banken, welche nach und nach bekannt werden, weisen durchweg sehr stattliche Gewinnziffern auf und lassen erkennen, wie günstig sich die Situation für das Bankgeschäft gestaltet hat. Allein diese Thatsachen bieten der Spekulation keine Anregung, und es ist fast keine Einwirkung auf die Course zu konstatiren. Die Rentenwerthe haben ihre Course leidlich behauptet. Spanier waren erst steigend, dann etwas nachgebend, sind aber doch noch etwa ½ pCt. über vorwöchentlichem Niveau. Argentinier, Mexikaner, Italiener sind nicht nennenswerth verändert. Die inländischen Fonds liegen matt. Die Nachricht von der bevorstehenden Ausgabe einer neuen 3-proc. Reichsanleihe hat sofort den Cours dieser Werthe ungünstig beeinflusst. Die Reichsanleihe hat ein ganzes Procent verloren und notirt 87,50.

Nassauische Landesbank, Wiesbaden. Nach dem Ausweise der Nassauischen Landesbank per Ende 1899 hat sich der Umlauf an verloosbaren Obligationen seit dem Vorjahre von 70,38 Mill. Mk. auf 73,50 Mill. Mk. erhöht, wogegen in Darlehen zur Ablösung von Reallasten gegen Hypotheken und an Gemeinden und Verbände 83,46 Mill. Mk. (Ende 1898 79,63 Mill. Mk.) ausstanden. Das eigene Vermögen der Landesbank beträgt unverändert 5,96 Mill. Mk. Die Ueberschüsse aus 1898 werden mit 497,488 Mk. ausgewiesen gegen 290,661 Mk. im Vorjahre. Bei der mit der Landesbank verbundenen Nassauischen Sparkasse sind die Einlagen von 51,46 Mill. Mk. auf 53,99 Mill. Mk. gestiegen, wovon 35,08 Mill. Mk. (32,77 Mill. Mk.) gegen Hypotheken, 3,54 Mill. Mk. (3,78 Mill. Mk.) gegen Bürgschaft, 2,98 Mill. Mk. (2,69 Mill. Mk.) im Lombard ausgeliehen und 5,59 Mill. Mk. (6,27 Mill. Mk.) in Effekten angelegt sind. Die Reserve der Sparkasse enthält 2,59 Mill. Mk.

Verein der Spiritus- und Stärkefabrikanten. Aus Berlin, 15. Februar, wird der „Frankf. Ztg.“ gemeldet: In der heute abgehaltenen Generalversammlung des Vereins der Spiritus- und Stärkefabrikanten wurde unter Anderem berichtet, dass gestern im Ausschusse der Beschluss gefasst ist, die Bildung einer Verkaufsgenossenschaft für Stärke- und Stärkfabrikate in Form einer Exportgesellschaft in die Hand zu nehmen. Weiter kam der Redner auf die Fortschritte der Stärkefabrikation in Amerika zu sprechen. Dieser Industriezweig breitet sich dort langsam, aber ersichtlich aus, und zwar handelt sich's dort nicht nur um Kartoffelstärke, sondern neuerdings auch noch um Kassawe-Wurzelstärke, die jetzt in Florida in drei Fabriken hergestellt wird. Die Erzeugung beträgt bis jetzt 4000 Dpc., soll aber demnächst auf 16,000 Dpc. gesteigert werden. Da die Kassawestärke im Aussehen der Kartoffelstärke gleicht, aber nicht deren Geruch besitzt, da sie sich auch sehr wohl zur Dextrinfabrikation eignet, so hat man Grund zu der Befürchtung, dass diese zunehmende amerikanische Stärke-Industrie unserer eigenen gefährlich werden wird. Unsere Ausfuhr nach Nordamerika beträgt rund 12,300 Doppelcentner Kartoffelstärke und 16,000 Doppelcentner Dextrin. Diese Ausfuhr dürfte in erster Reihe betroffen werden. Nach einem Ueberblick über die letztjährigen technischen Verbesserungen erörterte Redner die Entwickelung der Stärke-Industrie im abgelaufenen Jahrhundert, sowie den vortheilhaften Einfluss, den die Centralisation des Gewerbes auf dessen Ausgestaltung gehabt hat. Auf diesem Weg fortzuschreiten, sei erste Pflicht der Stärkefabrikanten im beginnenden Jahrhundert. Ueber die wirthschaftliche Lage des Gewerbes sprach Direktor Seibt-Altdamm. Die Ausfuhr war im Allgemeinen etwas günstiger als im Vorjahr, wenn auch sonst das Geschäft die Lebhaftigkeit des vorjährigen vermissen liess. Da die Abnehmer sich nur immer von Fall zu Fall versorgten, so liegt darin die Hoffnung auf nicht ungünstige Gestaltung des Absatzes im begonnenen Jahre. Freilich hat Holland 1899 eine bessere Kartoffelernte gemacht als im Jahre zuvor, und deshalb auf unseren Absatz namentlich im Ausland gedrückt. Sehr geschadet habe dem Gewerbe die Ministerialverfügung, der zufolge die Beimengung von Kartoffelmehl und Stärkemehl zur Pressbefe als Nahrungsmittel-Verfälschung zu betrachten sei. Dadurch sei eine nicht ungünstige Absatzquelle verstopft worden. In der Besprechung machte Günther-Hamburg geltend, dass gerade das Vorgehen des holländischen Städte-Syndikats den besten Beweis für die Nothwendigkeit der Centralisation liefere. Wären die Holländer nicht centralisirt gewesen, so hätten wir bei der reichen holländischen Kartoffelernte einen gewaltigen Preissturz für Kartoffelfabrikate erlebt. Aber das Syndikat hielt den Preis auf 20½ fest, und das kam uns zu Gute. Auch für uns sei ein Zusammenschluss dringend erforderlich und der Handel stehe solchem Zusammenschluss gar nicht so feindlich gegenüber, wie vielfach angenommen werde. Der Vorsitzende bemerkte hierzu, dass es leider noch nicht gelungen sei, die Interessenten unter einen Hut zu bringen. Namentlich hielten die grossen Fabriken zurück, und ohne diese könne man doch nicht gut vorgehen. Hierauf wurde von anderer Seite geltend gemacht, dass es sehr wohl thunlich erscheine, ohne die Grossen zu handeln; denn nicht die Grossen drücken den Preis, sondern gerade die Kleinen, wenn sie vereinzelt blieben, und zwar schon deswegen, weil viele von ihnen nicht in der Lage sind, die Waare anzuhalten, vielmehr zu jedem Preise losschlagen müssen.

Oberförsterei Raubach

versteigert **Sonnabend, den 24. d. M.**, von 11 Uhr Vorm. ab in der Wirthschaft **Zum Taunus** in **Bockenhausen** bei Eppstein i. T. aus den Forstorten **Saalbach, Hellenberg** und **Wellinger: Eichen:** 96 Stämme mit 49 fm., 489 rm. Nutzscheit und Knüppel, 61 rm. Brennknüppel, 17 Hdt. Reiserwellen. **Buchen:** 31 Stämme mit 40 fm., 168 rm. Scheit, 124 rm. Knüppel, 24 Hdt. Reiserwellen. Das Brennholz kommt von 1 Uhr ab zum Ausgebot. F 266

Bekanntmachung

Im Auftrage der **Speditionsfirma J. & G. Adrian,** hier, versteigere ich morgen **Montag, den 19. Febr. c., Morgens 9½ Uhr** anfangend, in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

2 Körbe **grüne Häringe,** ferner ca. 1 Ctr. **Emmenthaler Schweizer-Käse** in kleineren Quantitäten, eine Parthie **Hafer-Cacao in ½-Pfd.-Cartons, gebrannten Kaffee, 200 Fl. Rothwein** u. ca. 100 Fl. **Südwein,** als: Portwein, Malaga, Sherry und Ungarwein, Cigaretten, außerdem ca. 30 Paar sehr elegante Damenstiefel F 217

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Nur 34 Pfg.

für den Monat **März** kostet bei allen Postanstalten und Landbriefträgern die **täglich** in 8 Seiten großen Formats erscheinende, reichhaltige liberale

Berliner Morgen-Zeitung

nebst „täglichem Familienblatt“ mit fesselnden Erzählungen, sowie **instructiven Artikeln aus allen Gebieten,** namentlich aus der **Haus-, Hof-** und **Gartenwirthschaft. Sprechsaal. Briefkasten.**

Die große Abonnentenzahl (ca. **150000** im Winter) (ca. **125000** im Sommer)

ist der beste Beweis, daß die **politische** Haltung und das Vielerlei, welches die „Berliner Morgen-Zeitung“ für **Haus** und **Familie** an **Unterhaltung** und **Belehrung** bringt, großen Beifall findet.

Probenummern **gratis** d. d. Exped. d. „Berliner Morgen-Zeitung“, Berlin SW

(B à 5473) F 119

Total-Möbel-Ausverkauf.

Wegen Verkauf des Hauses und Räumung dauert der Verkauf

nur noch bis zum 20. März.

Sämmtliche Möbel und compl. Zimmer sind noch in großartiger Auswahl vorhanden und gebe ich solche zu jedem annehmbaren Preise ab. 221

D. Levitta, Schützenhofstraße 3, 1.

Möbel, gebr., zu verkaufen: Nußbaum-Büffet, Antoinettentisch, Sopha, großer gutgehender Regulator, sowie ein vollständiges Dienstbotenbett Adelheidstraße 48 bei Schreiner **Birk.** 2055

Trockene Zimmerspäne zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann **Klees,** Ecke Moritz- und Goethestraße, und im Papierladen **Weimar,** Langgasse 30. **Karl Ortseifen,** Westendstr. 13, Hth. 2. 13161

Kaiser-Friedrich-Quelle,

das hervorragendste Medicinal- und Tafelwasser.

Haupt-Depot für Wiesbaden: Joseph Huck, Römerberg 12.

Geschmackvolle Ausführung.
Mässige Preise.

Kontore: Langgasse 27.

Für die Zeit der festlichen Veranstaltungen im Hause, in Vereinen und Wohlthätigkeits-Kreisen empfehlen wir unsere Officin zur Herstellung aller erforderlichen

Drucksachen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Allen, welche das **Büffet** der Unterzeichneten, bei der Wohlthätigkeits-Veranstaltung zu Gunsten der Vereine vom Rothen Kreuz zur Hülfeleistung in Transvaal am 16. Februar in den Walhalla-Sälen, in so überaus freigebiger Weise mit Spenden an Geld, Wein und Speisen bedachten, sei auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

Fräulein Beck.
Frau Bohnen.
Frau von Goeckingk.
Frau Rötger.
Frau Schellenberg-Verdan.
Frau Schulte vom Brühl.
Frau Wehrmann.

Gesellschaft Gemüthlichkeit.

Fastnacht-Sonntag, den 25. d. M., Abends 8 Uhr, in den festlich decorirten Sälen der **Turn-Gesellschaft,** Wellritzstr. 41:

Großer Masken-Ball

mit Preisvertheilung.

Ferner

Circus (Direction **Heh. Z.....**).

Vorführung lebender Esel in Costümen, im Anschluß hieran

Gr. Preis-Concurrenz-Wettreiten

(werthvolle Preise),

für jeden Ballbesucher unentgeltliche Theilnahme.

Masken-Sterne à 75 Pf. sind zu haben: Papeterie **Nemecek,** Wellritzstr. 18, Papeterie **Schwab,** Faulbrunnenstraße 12, Friseur **Winterwerb,** Röderstraße 5, Maskengesch. **Treiber,** Kirchhofsgasse 5, als auch bei den Mitgliedern 1. Präsident **W. Trost,** Bleichstr. 35, **Jak. Fürst,** Hellmundstraße 54 (Restaurant), **Heh. Sittinger,** Nerostraße 3, sowie Abends an der Kasse. **Nichtmasken** lösen an der Kasse ein carneval. Abzeichen.

Der Vorstand.

Preismasken müssen bis 10 Uhr anwesend sein.

Fleischer-Gehülfen-Verein

Wiesbaden.

(Gegründet 1883).

Fastnacht-Montag, den 26. Febr., Abends 8 Uhr, veranstalten wir in den auf's Närrischste decorirten zwei Sälen des **Römersaales** einen

Großen Volks-Maskenball

mit Vertheilung von 7 werthvollen Preisen an die schönsten u. originellsten Masken (4 Damen- und 3 Herrenpreise),

wozu wir Freunde und Gönner des Vereins, sowie die Einwohnerschaft Wiesbadens freundlichst hierzu einladen.

Eintrittskarten im Vorverkauf für Masken und Nichtmasken sind für 1.50 Mk. bei den Herren Schlachthausrestaurateur **Karl Bender,** Restaurateur **Heinrich Kaiser,** Marktstraße 26, Restaurateur **Karl Rücker,** Grabenstraße 28, Cigarrengeschäft **Karl Benk,** Gr. Burgstraße 17, Friseur **Adam Molitor,** Wellritzstraße 29, Restaurateur **Jakob Koob,** Hermannstraße 1, Restaurateur **Louis Weygand,** „Zum Römersaal", zu haben. Kassenpreis für Masken und Nichtmasken 2 Mk.

Der Vorstand.

NB. Masken, welche auf Preise reflectiren, müssen bis spätestens von 10½ Uhr anwesend sein und machen noch ganz besonders aufmerksam, daß die Preisrichter Unparteiische sind und dem Verein nicht angehören.

Gesellschaft „Fraternitas".

Heute Sonntag, den 18. Februar, Abends präcis 8 Uhr, im Saale des

Hotel Schützenhof:

Grosser

Maskenball

mit Preisvertheilung

(vier Damen- u. zwei Herren-Preise).

worauf wir unsere verehrl. Mitglieder und **speciell** geladenen Gäste nochmals ganz besonders aufmerksam machen. F 376

Der Vorstand.

Gesangverein

Wiesbadener Männer-Club.

Fastnacht-Sonntag, 25. Febr.:

Grosser Masken-Ball

nebst Vertheilung von

11 werthvollen Preisen

für die **schönsten** und **originellsten Damen- und Herren-Masken,** in sämmtl. prachtvoll decorirten Räumen des

Römer-Saal

(Dotzheimerstrasse).

Unsere verehrten Mitglieder und deren Angehörige, Freunde und Gönner des Vereins, sowie ein geehrtes Publikum werden zu diesem schönen und allgemein beliebten Maskenfeste mit dem Bemerken höflichst eingeladen, dass für **Maskenspiele** und **scherzhafte Ueberraschungen** mancherlei Art bestens Sorge getragen ist.

Karten à 1 Mk.

für **Masken** und **Herren** (jeder **unmaskirte** Herr ist berechtigt, **eine** Dame **frei** einzuführen, jede weitere Dame zahlt 50 Pf.) sind im **Vorverkauf** bis **Fastnacht-Sonntag Mittag 2 Uhr** zu beziehen durch die Herren: **J. Chr. Glücklich,** Nerostrasse 2, **Carl Grünberg,** Cigarrenhdlg., Goldgasse 21, **W. Kaiser,** Bäckermeister, Michelsberg 9a, **M. Döring,** Uhrmacher, Michelsberg 20, **W. Dreger,** „Zum Rosengärtchen", Taunusstr. 42, **Fritz Engel,** Cigarrenhandlung, Faulbrunnenstrasse 13, **A. Epple,** „Zum Mauritius", Mauritiusstrasse 1, **Jb. Fuhr,** Maskeradegeschäft, Goldgasse 17, **Louis Hutter,** Schreibmaterialien-Handlung, Kirchgasse 54, **A. Kuhlels,** Privatpost, Delaspeestr. 1, **W. Montpellier,** Bäckermeister, Albrechtstrasse 14, **Carl Noll,** Cigarren-Handlung, Bahnhofstrasse 9, **C. Niederhäuser,** Spezerei-Handlung, Bismarck-Ring 31, **H. Rauch,** „Wiesb. Volksblatt", Friedrichstrasse 33, **H. Rufa,** Friseur, Gerichtstrasse 3, **L. Weigand,** „Römersaal", Dotzheimerstrasse 15, und im Vereinslokal, „Zur Kronenhalle", bei Herrn **J. Geyer,** Kirchgasse 36.

Entree an der Kasse 1 Mk. 50 Pf.

Unsere Mitglieder, welche sich zu **maskiren** beabsichtigen, wollen ihre Karten bei unserem Präsidenten, Herrn **H. Baumgarten,** Dotzheimerstrasse 18, in Empfang nehmen; **unmaskirte Mitglieder** bedürfen besonderer Karten nicht.

Der Vorstand.

NB. Nur diejenigen Masken haben Anwartschaft auf Preise, welche von ½11 Uhr an im Festsaale sind. F 343

Altdeutsche Pagen-Perrücken

von schneeweißer Schafswolle billig, zu 1, 2, 3 u. 4 Mk. das Stück, käuflich, darunter ganz neue, nie getragene. Eltern, deren Knaben oder Mädchen sich zum Carneval altdeutsch kleiden, sollten die Gelegenheit wahrnehmen und sich bei Zeiten ein solch' Perrückchen anschaffen, ehe sie vergriffen sind, schon der Billigkeit wegen. 2184

W. Sulzbach, Perrückenmacher,

Spiegelgasse 8.

Stemm- u. Ringclub Athletia.

Heute Sonntag, den 18. Februar, Nachmittags 4 Uhr beginnend:

Große

humorist. Unterhaltung

mit Tanz

im Saale „Zum Burggraf"

(Waldstraße),

wozu wir Freunde und Gönner des Clubs höflichst einladen.

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein Friede.

Am Fastnacht-Dienstag in den Räumen der **Turn-Gesellschaft, Wellritzstraße 41, Abends 8 Uhr 11 Minuten:** F 888

Großer Jubiläums-Masken-Ball,

wozu ergebenst einladet

Der Vorstand.

Schützenverein

Donnerstag, den 22. Februar, Abends 8½ Uhr, findet unsere erste diesjährige

ordentliche General-Versammlung

im Nonnenhof statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Wahl der Rechnungsprüfungs-Commission.
4. Feststellung des Budgets pro 1900.
5. Ergänzungswahl des Vorstandes.
6. Verschiedenes.

Wir laden unsere Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung ergebenst ein. F 369

Der Vorstand.

„Zum Bürgersaal"

Variété-Theater I. Ranges.

Heute Sonntag:

3 Vorstellungen

des neu engagirten ausgezeichneten

Künstler-Personals.

I.

Grosse Künstler-Matinée

von 11½ bis 1½ Uhr

bei gänzlich freiem Entree.

II.

Nachmittags-Vorstellung

von 4 bis 7 Uhr

mit grossartigem Programm. — Ermässigte Preise.

III.

Abend-Vorstellung

von 8 bis 11 Uhr

mit überaus glänzendem Programm. — Bekannte Preise.

Die Direction: Max Eller.

Holzverkauf. Oberförsterei Wiesbaden.

Freitag, den 23. Februar 1900, sollen aus den Distr. 45 **Rödchen** und 37 **Weherwand** versteigert werden: **Buchen:** 388 rm Scheit, 463 Knüpp., 185 Hdt. meist **Plänterwellen.** Sehr gute Abfuhr in der Richtung nach Wiesbaden über Platterstraße, Kessel- und Herzogsweg. **Zusammenkunft 10 Uhr** an der Platte. F 264

WALHALLA.

Heute Sonntag im Walhallakeller:

Grosses Concert.

Anfang 7 Uhr.

Entree 20 Pfennig.

Tanzschüler des Herrn H. Schwab.

Unser **großer Maskenball** findet **Fastnacht-Sonntag, den 25. Februar, Abends 8 Uhr,** in der „Männer-Turnhalle", Platterstraße 16, statt. Zur Vertheilung kommen sechs werthvolle Preise. Wir laden zu diesem Maskenfeste alle früheren Schüler und Bekannten ergebenst ein.

NB. Maskenkarten sind in den Geschäften von **H. Schwab,** Papierhandlung, Faulbrunnenstraße 12, **J. Martin,** Friseur, Schwalbacherstraße 53, **H. Kaiser,** Restauration „Zu den Drei Königen", Marktstraße 26, **H. Schwab,** Cigarrenhandlung, Römerberg 16, sowie Abends an der Kasse zum Preise von 1 Mk. zu haben. Nichtmasken bedürfen keiner Karte.

Geschäfts-Empfehlung.

Mache hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen am hiesigen Platze ein

Speditions- und Rollfuhr-Geschäft

gegründet habe.

Längere Jahre bei der Firma **Wilh. Bless** beschäftigt, mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten vollkommen vertraut, sichere ich meiner werthen Kundschaft eine schnelle und billige Bedienung zu.

Es zeichnet Achtungsvoll

Karl Meyer,

Helenenstraße 9.

Schneidigen

Schnurrbart

erlangt man nur **schnell u. sicher** durch mein. **weltberühmten** Bartbeförderungs-Balsam (C. 1851) F 192

„Kommelin".

Der Erfolg wird **Jeden überraschen.** Preis per Dose Mk. 1.50 u. Mk. 2.50. Versandt p. Nachnahme. Porto 40 Pf. **Kein Bartwuchsschwindel. Nur allein ächt** zu beziehen von

Robert Husberg, Neuenrade No. 31 (Westfalen).

Kochgesch. — Speisehaus I. Rg.,

Oranienstrasse 2, nächst der Rheinstrasse 2.

Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. u. höher, in u. ausser dem Hause. Auf Wunsch auch in's Haus gebracht. **Abendessen von 40 Pf. an.** **Martini,** perf. Kochfrau.

Pfeiffer & Co.

Bankgeschäft

WIESBADEN

Langgasse 16, I. Stock

halten sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Feuer- und diebessicheres Gewölbe mit vermiethbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Miether.

† Rheumatismuskranke †

Bitte um Adressenangabe. Sie erhalten gratis und franko eine Brochüre, welche Ihnen Aufklärung über ein unfehlbares Mittel **(durch ein Oel)** gegen Rheumatismus und dessen Folgekrankheiten geben wird. Diese Brochüre erregt das größte Interesse und macht die Heilfähigkeit sofort ersichtlich. Nach Durchsicht der Brochüre haben Sie die Wahl, ob Sie das Mittel, welches zur Selbstbehandlung und billig zu beziehen ist, kommen lassen oder nicht. Unzählige Anerkennungsschreiben, wovon fünftausend solcher Originalbriefe im Fall einer behördlichen Prüfung bei mir geordnet liegen. Schriftlich nachweisbar haben solche Heilberichte schon vor Jahren dem Ministerium für geistliche und Medicinalangelegenheiten vorgelegen. Aufklärung in der Brochüre. **F. Otto,** Berlin W., Winterfeldtstr. 25.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, dass ich am hiesigen Platze,

Platterstrasse 17,

ein

Marmor- u. Grabsteingeschäft

eröffnet habe und halte mich in allen in dieser Branche vorkommenden Arbeiten empfohlen mit der Versicherung, nur saubere und solide Waare bei regulären Preisen zu liefern. 2176

Hochachtungsvoll

Fritz Decker,

Platterstrasse 17, direct am Wolkenbruch,

Vertreter der A. G. Stein- und Marmorsägerei Schachenmühle, Strassburg-Neudorf.

Fanfaren-Trompete

aus feinem Aluminium.

Schmetternde Vibrationen der menschlichen Stimme durch Hineinsingen ohne Anstrengung u. ohne alle Musikkenntnisse. Höchst originell. Größte Unterhaltung für Jung und Alt, für Gesellschaften, Vereine, Militär-Abthlg. 2c. In ¼ Jahr über ½ Mill. verkauft. Gegen Einsendung von Mk. 1.— (auch Briefm.) franko, Nachnahme Mk. 1.50, 3 Stück Mk. 2.50, 6 Stück Mk. 4.—, 12 Stück Mk. 7.—. Versandt durch (W. acto 4526) F 119

Rabinowicz, Wien,

I. Bez. Wallfischgasse 4/6.

Chinoleum D. R. P. W.

„Der beste Fussbodenanstrich"

ist ein neues, aus Chines. Holzöl hergestelltes **Anstrichmittel,** welches mit prachtvollem Glanze haltbar auftrocknet.

In 2–3 Stunden sind die Böden wieder begehbar.

Wegen Muster und Prospecten wende man sich an die Niederlage:

A. Berling, Drogerie; C. Brodt, Drogerie; Rob. Sauter; K. Schäfer, J. C. Bürgener Nachf., Drogerie. F 64

Für Glaser.

Fensterglas, Rohglas, Spiegelglas u. s. w. offeriren zu **billigsten** Tagespreisen (F. a. 1378/2 g.) F 119

Arnold & Müller, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 21.

Garantirter Erfolg bei **Haarausfall.**

16-jähr. prakt. Erfahrung. Sprechzeit: 10—5 Uhr.

Original-Beglaubigungen

von großen Erfolgen liegen bei m. z. Einsicht.

Wer sein Haar nicht nur richtig pflegen, sondern auch gut erhalten will, resp. daß das eigne Haar wieder kräftiger wird, versuche m. Verfahren. **Mk. 100** in Baar zahle ich Demjenigen für sein erfolgloses Bemühen, bei dem meine Mittel bei der von mir angegebenen Anwendung keinen Erfolg haben.

Parfumeur **Paul Wielisch,** Bärenstraße 2,

Specialist für **Haarleidende.**

Erfinder d. einzig dastehenden u. absolut sicher wirkenden **Heilmethode** gegen **Haarausfall** und

Kahlköpfigkeit.

Mittagstisch, kräftig u. schmackhaft zubereitet, von 60 Pf. an, empfiehlt auch außer dem Hause (Abonnement billiger) 2161

Frau Sprenger, früher perfecte Köchin hochfürstl. Häuser, **Frankenstraße 3.**

Zwiebeln Pfund 6 Pf., 10 Pfund 55 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Nur: Goldgasse 2. Nur: Goldgasse 2.

Deutsche u. franz. Cognacs

in bekanntlich nur

besten preiswerthen Qualitäten

empfiehlt 2220

J. Rapp Nachfolger

(Inh.: Oscar Roessing).

Mit Preisliste stehe zu Diensten.

Nur: Goldgasse 2. Nur: Goldgasse 2.

Apfelsinen!

ff. Messina, nach Qualität:

1/1 Kiste v. 200 Stück Mk. 11.50 u. Mk. 13.50
1/2 „ „ 100 „ „ 6.— u. „ 7.—
Postkorb „ 25 „ „ 1.75 u. „ 2.—

incl. Emballage ab Hamburg, gegen Nachnahme. F 64

Rob. Kap-herr, Hamburg.

Cognac,

Garantie für Reinheit,

empfiehlt 2190

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Frühkartoffeln, beste Sorte, gesund und reichtragend, wie Magnum bonum, billigst zu haben Wellritzstraße 20. 2162

Verkäufe

Cigarren-Geschäft w. plötzl. Krankheit sofort billig zu verk. Näh. Bismarck-Ring 23 bei Herrn **Benz.**

Mittelgroßes Pferd (Fuchs) zu verkaufen, geeignet für Flaschenbier- oder Milchgeschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2130

Seltene Gelegenheit.

Zwei russische Windhunde, Prachtexemplare, Umstände halber verkäuflich. Rüde 250 Mk., Hündin 150 Mk. Anzusehen 10—12, 2—4 Uhr Mainzerstraße 7.

Bildschöner halbjähriger Jagdhund nur an Forstmann billig abzugeben Yorkstraße 7, Parterre.

E. ächter jg. Fox, mannl., b. zu vk. Seerobenstr. 13, Hth. 2 r.

Junger schott'scher Schäferhund zu verk. Näh. Kirchgasse 56.

Eine sehr schöne Pointer-Hündin, rassenrein, treu u. folgsam, 2¾ Jahre alt, zu verk. Emserstraße 16.

Englische Blut-Dogge, Männchen, reine Rasse, zu verkaufen Näh. bei **A. Schmid, Schlachthaus.**

Brieftauben zu verkaufen Adlerstraße 57, Hth. 1 Tr.

Harzer Roller b. z. verk. Moritzstr. 36, 1. b. Wirthsch. 15216

H. Kanarienh. u. Weibch. bill. zu verk. Moritzstraße 23, Frtz.

Kanarienvögel zu verkaufen Neugasse 4, Hth. Mans. 662

Empfehle meine mit vielen Ehrenpreisen prämiirten edlen Kanarienhähne u. Weibchen. **Doppelstein.** Häfnerg. 5, 2. 926

Kanarienhähne u. W. billig zu verk. Römerberg 1, 1 St.

Harzer Kanarienvögel b. zu vk. Mauerg. 8, V. 2 r. 1524

Zwei gute **Bracke** bill. zu verk. Näh. Geisbergstr. 10, 1 St.

Aus einem Nachlasse sind zu verkaufen: ein Herren-Pelz mit Mütze, 1 Zweirad (Adler 38), 1 Selbstspanner-Doppelflinte (Cal. 12), 1 Cornet mit Noten, Brehm's Thierleben Kleine Wilhelmstr. 7, P.

F. Communik. Kranz u. Schleier b. Oranienstr. 60, 3. H. 3.

Ein **hellblauseidener Domino** für **5 Mk.** zu verkaufen Bertramstraße 8, 1 l.

Clown-Anzug billig zu verkaufen Karlstraße 30, Part. r.

Ein schöner Damen-Maskenanzug für 8 Mk., ein heller Kleid für 5 Mk. zu verkaufen Friedrichstraße 9, Hth. 2 St. r.

Muschelsammlung

billig zu verkaufen Albrechtstraße 24, Part. 1848

Zwei Oelgemälde,

prachtvolle Landschaften, 1 religiöses Bild, Madonna darstellend, billig zu verkaufen Albrechtstraße 24. 1985

Lehrstraße 7, 1 St., weg. Verl. Nutz. bill. zu verk. Bilder, Leuchter, Stühle, Spiegel, Rohr-Chaiselong., Teppiche, Etagère 2c. 1088

Zauber-Apparate, Electrisirmaschine billig zu verkaufen Nerostraße 33, Hinterh. 1 St. h. **Unterricht gratis.**

Pendule, schön u. gutgeh., bill. zu verk. Lehrstr. 7, 1. 1983

Im Ausverkauf wegen Aufgabe des **Ladengeschäfts** neue und gebrauchte Pianos und Flügel billigst zu verkaufen. 14167

Anstalt für Pianofortebau Hugo Smith, Taunusstraße 55.

Ein Salon-Pianino in Nußbaum

preiswerth zu verkaufen Adolphstraße 6, 2. Etage rechts.

Hochelegantes schwarzes **7saitiges Pianino** zu verk. Oranienstraße 31, Part.

Pianinos, einige gebrauchte gute Fabrikate, billigst. Neues ×-sait. 420 Mk. 1160
Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 30.

Großes Bechstein-Pianino,
zuhergew. Ausstattg., massiv Ebenholzgehäuse, ist für Ausnahmepreis zu verk., ev. wird minderwerth. in Kauf genommen. 954
C. Schulze, Clavierstimmer, Schornhorststr. 20, P.

Extra ff. Zither, nur 8 Wochen gebraucht, wegen Abreise billig zu verkaufen Taunusstraße 27, 1.

Empfehle besonders billig: Bürgerliche Ausstattungen, sowie billige und gut gearbeitete Polstermöbel aller Art, schöne preiswerthe Schlafzimmer-Einrichtungen, alle Arten polirte und lackirte Möbel, Spiegel und Stühle. 2217
Wilh. Neumann, Möbel- und Tapeziergeschäft,
Ecke Bleich- und Helenenstraße.

Betten von 20 Mk., Sekretär 43, Nußbaum- und Eichen-Büffet 135 Mk., Spiegel, Bücher, Kleider, Küchen- und Weißzeugschränke, Waschkommode mit und ohne Toilette, Schreibtische, Garnituren v. 40, Eichen-Schlafzimmer-Einricht., reich geschnitzt, sowie alle erdenkl. Sach. bill. z. h. Hermannstraße 12, 1 St. 14036

Versch. Möbel als: Bett, Kleider- u. Küchenschr., Verticow, Spiegel, Kom., Roßhaarmatr., Deckb. b. zu v. Riehlstr. 4, 1 r. 1049

Ein gebr. **Bett** bill. zu verk. Schwalbacherstr. 29, Stb. 2197

Bett, 1-schl., v. 15 Mk., Kleiderschr. 14, Küchenschr. 15, Komm. 17, Waschkomm. 16, Tische, Stühle zu verk. Wellritzstraße 39, P. l.

Sechs neue nußb.-pol. Muschelbett., innen Eichen, m. Sprungr., 3-th. Roßh.-Matr. u. K. 130 Mk., 3-fltz. Dív. 85, rothbr. Rípssopha 52 Mk. Michelberg 9, Eing. Gäßch. b. Tap. Wilh. Rötherdt. 1965

Bill. zu verk.: 2 egale eis. doulst. Betten à 30 Mk., 1 b. Bett, Kleider- u. Küchenschr., Komm., Sopha, Spiegel Jahnstr. 17, Gth.

Zwei schöne Muschelbettstellen,

nußb.-polirt, mit Holzrahmen, **neu, beide für 90 Mark** zu verkaufen **Albrechtstraße 24.** 1847

Möbel und Betten,

Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezierarbeiten gut besorgt. 15219
Anton Leicher Wwe., Adelhaidstraße 46.

N. einth. Roßhm. 45 Mk. Gemeindebadg. 9, 2. St. l. 2187

Kameltasch.-Divan bill. z. vk. **Messer.** Hirschgraben 21.

Gebr. Chaiselongue billig zu verkaufen Adelheidstraße 48 im Hof. 2102

Schönes Canapé, neu, billig zu verk. Wellritzstraße 11, Part.

Gut erh. **Canapé** 28 Mk. Gemeindebadgäßchen 9, 2 l. 2215

Ein **fein polirter Secretär** billig abzugeben **Kleine** Schwalbacherstraße 14, Part. l.

Kassenschrank,

solid gebaut, billig zu verkaufen **Albrechtstraße 24.** 855

Ein 2-thür. **Kleiderschr.** m. Wäsche-Abth., 1 dunkle Kommode, 2 Epheuwände f. Balkon, 1 Firmenschild, 52×84 stark, 1 gr. Küchenschrank w. Umzug billig zu verkaufen (Unterh. verbeten) Adelheidstraße 69, 3. 2154

Kleiderschrank, Schreibtisch, Bett bill. zu verk. Wörthstr. 7, P.

Kleider- u. Küchenschr. von 12 Mk. an, Büffet 65, Kommode, Waschk., Console, Tisch u. Stühle b. zu vk. Sedanstr. 9, 1 r. 1945

Lackirte Küchenschränke, Kleiderschränke, Nachttische ꝛc. billig zu verkaufen Wellritzstraße 19, Schreinerwerkstätte.

Eine bessere vollst. Küchen-Einrichtung bill. zu vk. Röderallee 18.

Nähmaschine (Wheeler & Wilson) zu verk. Kirchg. 46, Vdh. 3.

Krücken, fast neu, billig zu verkaufen Bismarckring 14, H. 1.

Gebr. Tischf. u. Muschelauff. b. zu vk. Helenenstr. 18, W. 2063

E. Platte f. Schneidert., 3,00×1,50, 2 Theile, gr. □ Tisch, gr. Kom., Stellleiter, Alles neu, zu vk. Helenenstr. 18, Hth. P. r. 2064

Schreibpult u. Real, f. Bür. geeig., b. Häfnerg. 10, 1 r. 2117

Ein Koffer, ca. 1 Mtr. lang, neu hergerichtet, billig zu verkaufen Herrnmühlgasse 2, 2.

Eine Ladenabtheilung, 3,40 Mtr. lang, mit Thür und Fenster billig zu verkaufen Nicolasstraße 16. 1330

Ein Oel- und Essig-Gestell,

2 Messingwaagen, Kartoffelkübel ꝛc. wegen Geschäfts-Veränderung billig zu verkaufen Friedrichstraße 45.

Zwei gebrauchte Einspänner-Geschirre billig zu verkaufen. **Ph. Ohly,** Feldstraße 8. 2029

Eleg. neuer leichter Landauer Wagen,

einspännig und zweispännig eingerichtet, zu verkaufen. 1234
Th. Lingohr, Friedrichstraße 29.

Gebr. leichten **Geschäftswagen** für Milch- oder Brodwagen, auch als Break zu benutzen, billig zu verk. Yorkstraße 10.

Eine gut erhaltene schwere **Doppelspänner-Rolle** und ein **Doppelspänner-Wagen** zu verk. N. Feldstr. 17, Stb. P. 1918

Ein gut erh. Metzgerwagen zu verk. Saalgasse 14, i. L. 1906

Zwei gebrauchte **Federrollen** billig zu vk. Helenenstr. 5. 2213

Ein noch neuer zweirädiger **Handwagen** ist billig zu verkaufen. Näh. Kl. Burgstraße 2. 2216

Ein leichtes **Ziehkarrnchen** zu verkaufen Adlerstraße 4.

Ein wenig gebr. **Karren-Geschirr** zu verkaufen Hellmundstraße 6. 2202

Damen-Rad, wenig get., zu verk. Walramstr. 12, 1 r. 1526

Ein prima Fahrrad billig zu verk. Riehlstraße 4, 1 r. 1048

Herren- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, giebt billig ab **Becker,** Kirchgasse 11. 15217

Rad, gut erh., für 90 Mk. zu verk. Rheinstraße 31, Hth. 1.

Dürkopp-Rad, wenig gebr., mit Zubeh., für 120 Mk. zu verkaufen Schwalbacherstraße 19.

Porzellan-Ofen, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Schöne Aussicht 17. 2118

Eine gebrauchte **Wendeltreppe** von Eisen, mit Holztritten, und ein fünfarmiger **Gaslüster** billig zu verkaufen Michelsberg 24, im Kleiderladen. 2195

Wegen Bauveränderung

sind die drei in meinem Hause nach der Langgasse gelegenen **Schaufenster** (incl. Rahmen u. Rollläden), sowie die **Ekladenthüre** per 1. März preiswerth zu verk. Näh. bei **J. Müller,** Langgasse 6. 2218

Zwei Fenster mit Begleitung, **1 Glasthür** billig zu verkaufen.
Pariser Hof, Spiegelgasse.

Ein hübsches gemaltes **Treppenhausfenster,** 3,08 Mtr. hoch und 1,31 Mtr. breit, zu verkaufen Alexandrastraße 10. 16650

Kaminaufsätze mit Drehschirm und eine Partie Maurerklammern zu verkaufen. 1849
B. Sauer, Moritzstraße 60.

Ein completes, fast neues **Turngeräthe,** für Garten und Zimmer, Anschaffungspreis 150 Mark, ist sehr billig zu verkaufen Parkstraße 59.

Waschbütten und Zuber billigst zu verkaufen Bahnhofstraße 14, im Seifengeschäft. 1969

Gute Feldbacksteine

zu verkaufen Bleichstraße 27, 1. 596

Mistbeet-Erde billig zu verkaufen bei Gärtner **Datz,** verlängerte Nicolasstraße. 570

Eine Grube **Pferdemist** ist abzugeben Parkstraße 59.

Eine Grube **Pferdemist** zu verk. Hellmundstraße 6. 2201

Verschiedenes

Wir ersuchen alle Diejenigen, welche noch Forderungen an den verstorbenen Rentner Herrn **Julius Vogeler** haben sollten, ihre specificirten Rechnungen **möglichst bald** bei den Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1900.

Die Testamentsvollstrecker: 2142
W. Diecks, O. Lackner,
Kaiser-Friedrichplatz 2.

Außer den andern langwierigen Leiden heile ich auch die

Hautkrankheiten,

sogar angeborene.
Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr.
Woitke, **Kaiser-Friedrich-Ring 30,** nahe der Ringkirche.

Leidenden

Mitmenschen theile ich gern und **unentgeltlich** mit, wie ich von meinen langjährigen, qualvollen **Magen-** u. Verdauungsbeschwerden befreit wurde, sodaß ich mich noch jetzt und ungachtet meines hohen Alters von 87 Jahren eines gesunden Lebensabends erfreuen darf.
F. Koch, Königlicher pens. Förster,
Börden (Westfalen).

Aufrichtiger Dank!

Seit längerer Zeit litt ich an einem schrecklichen Kopfleiden mit bohrendem Schmerz über die Augen, Pressen in den Schläfen, unbeschreibliche Nerven-Erregungen, Unruhe, wo ich stand und ging, fortwährend Angstgefühle, sodaß mir mein Dasein eine Qual wurde. Da mir nun die vielen verordneten Mittel weder Heilung noch Linderung brachten, wandte ich mich schriftlich an Herrn **A. Pfister, Dresden,** Ostra-Allee 7, der schon so vielen ähnlich Leidenden geholfen. Auch ich fand nicht nur Linderung, sondern völlige Heilung meines Leidens und fühle mich jetzt ganz wohl. Sage Herrn **Pfister** auf diese nicht ungewöhnliche Weise meinen aufrichtigsten Dank und zur brieflichen und mündlichen Auskunft bin ich gern bereit. F 64

Robert Künzel,
Stellmacher in **Unna** (Westfalen), Massenerstraße 25.

Hauptagentur

der ältesten Preuß. Leb.-Vers.-Ges a. G. neu zu besetzen. Cautionsf. Bewerber bel. Off. unter **A. T. 375** an d. Tagbl.-Verl. einzur.

Lebensversicherungs-Acquisition

in Wiesbaden und Umgegend sichert Herrn der besten Stände hohe Bezüge. Str. Discretion zugesichert. Offerten erbeten unter **N. D. 360** an F 64
Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8.

Eine **Drogerie mit Colonialwaaren ꝛc.** ist unter günst. Bedingungen abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 399

Theilhaberin gesucht

für bestehende **Pension,** jüng. Kraft, möglichst m. Sprachkenntnissen. Gefällige Offerten unter **U. C. 63** an den Tagbl.-Verlag. 1940

Wirthsleute, die kleine u. größere Lokale mit Erfolg betrieben haben, suchen bis 1. April, auch früher oder später, eine gutgehende Wirthschaft. Ort gleich wo. Offerten unter **M. T. 384** an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien!

Offiziere, Beamte, Geschäftsleute und andere ehrliche Personen können bei 5 % auf längere Zeit Darlehen erhalten auf einfachen Schuldschein. Offerten mit Rückporto unt. **P. 116** an die Ann.-Exped. von **Haasenstein & Vogler A.-G., Cassel.** F 64

Karren-Fuhrwerk gesucht Friedrichstraße 28 und Herderstraße. **Peter Lerch.**

Ein Viertel- oder Achtel-Theaterplatz (Abonnement **B**), 1. Ranggallerie oder Loge, wird gesucht. Gefl. Anerbieten unter Näheres im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 2043

Karl Koch, **Yorkstr. 6,** Rath in Rechtssachen, Bitt-, Gnaden-, Concessions- u. Militär-Gesuche, Testamente, Verträge aller Art, Beitreibung von Forderungen.

Clavierspieler **F. Kordina** empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften, Gesellschaften, Vereinen ꝛc. Wohnung: Leberberg 10. 17241

Webergasse 49. **Gute und billigste** **Webergasse 49.**
Reparatur- und Schleifer-Werkstätte
für Messer und Scheeren aller Art.
Jacob Schauf, Messerschmied.

Poliren. Empfehle mich zum Aufpoliren und Mattiren von Möbeln jeder Art bestens.
Karl Hopp, Schreiner, Hellmundstraße 56. 2066

Poliren, Wichsen, Reparat., Neuanfert. aller Schreinerarb. **Karb.** Dotzheimerstr. 13 u. Bleichstr. 27. 15394

Korbwaaren werden angef. u. reparirt, **Stühle** geflochten, gut u. billig. **Rieger,** Adlerstraße 13, S. P.

Umzüge. Empfehle mich zur Uebernahme von Umzügen unter Garantie bestens. 2067
Karl Hopp, Schreiner, Hellmundstraße 56.

Alle Tapeziererarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt.
A. Leicher, Adelhaidstraße 46. 15227

Tapezirer sucht **Beschäftigung** in und außer dem Hause. Nerostraße 33, Hth. 1 St.

Herren-Schneider fertigt **garant. gutsitzend. Herren-Anzug** (gute Futterzuthaten) für **20 Mk.** Andere Kleidungsstücke billigst. Auf Wunsch Stoffmuster. Reft. belieben Adr. unt. **S. S. 369** im Tagbl.-Verl. niederzulegen.

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt. **Hosen** 3.50 Mk., **Ueberzieher** 9 Mk., **Röcke gewendet** 6 Mk., sowie **getr. Kleider** ger. u. reparirt bei **H. Kleber,** Herren-Schneider, Luisenstr. 6, Stb., nahe Wilhelmstr. Reichh. Muster-Collect. 1529

Zum Anfertigen von **Costümen,** sowie **Haus- u. Kinderkleidern** empf. sich Frau **J. Müller,** Blücherstr. 11, 1 r. 14384

Einf., sowie bess. Kleider werden gut u. bill. angef., Hoflf. v. 2.50 an. Hellmundstr. 41, H. 2. Daf. f. Mädch. d. Zuschn. gr. ert.

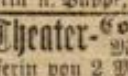
Costüme werden **eleg. u. einf.** unter **Garantie gut sitzend** bei billigster Berechnung angefertigt. Näh. Bertramstraße 8, 1 l.

Damen-Costüme

werden elegant und preisw. angefertigt Webergasse 41. 2012

Costüme, einz. Jaquets w. elegant u. billigst angef. bei **R. A. Senftleben,** Kirchgasse 32.

Schneiderin empf. sich (p. Tag 2 Mk.). Schachtstraße 30, 1.



Perfecte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Michelsberg 26, 1 r.

Mädch. empf. s. i. Kleid.- u. Wäscheausb. b. Seerosenstr. 7, H. S.

Weiß-, Bunt- u. Goldstricken w. angen. Feldstr. 23, Vdh. 2 r.

Weiß- und Buntstickereien w. billig angefertigt, **Hüte** billig garnirt Moritzstraße 10, Part.

Eine Frau empfiehlt sich zum **Stricken.** Hochstraße 8.

Perrücken-Verleih-Anstalt A. Neumann, Friseur,

Mauritiusstraße 8.
Große Auswahl in Perrücken. Bestellungen erbitte frühzeitig.

Maskencostüme u. Dominos,

neue u. gebrauchte, v. 2 Mk. an zu verleihen Feldstraße 4, 3.

Schöne Masken-Anz. v. 2 Mk. an zu verl., als: 3 Tirolerin., Postillonin, Spanierin, Türkin, Papagei, Domino, Bauernmädchen, Babn. Clown, Elsässerin u. s. w. Frankenstraße 19, Vdh. P.

Drei prachtvolle seidene **Blumen-Phantasie-Costüme** (Rose, Maiglöckchen, Vergißmeinnicht), sehr fein, originell, für 8—10 Mk. zu verleihen Moritzstraße 51, Part.

Drei neue Maskenanzüge bill. zu verl. Wellritzstraße 16, 1 l.

Tyrolerin (Sammt) billig zu verleihen Helenenstraße 17, 2 l.

Schöne Masken-Anz. von 2 Mk. an zu verl., als: 3 Tyrolerin., 1 Schnitter., 1 Zigeun. N. Steingasse 20, Frtsp. r.

Eleg. D.-Masken-Cost. v. 3 Mk. an z. vl. Steing. 31, V. D. l.

Damen-Maskenanz. z. b. z. verl. o. z. verk. Schachtstr. 33, 2 r.

Eleg. D.-Mask.-Anz. von 3 Mk. an zu verl. Nerostr. 29, V. 2.

Hocheleg. Mask-nanzug (Carmen) b. zu vl. Röderstr. 23, 2 l.

Masken-Anzüge zu verleihen Zimmermannstraße 1, Part.

Zwei eleg. Send.-D.-Maskenanz. b. zu verl. Kirchg. 23, 1. 1932

Atlas-Domino und **Elsäßerin** billig Adelheidstraße 11, 2.

Herren-Masken-Anzug bill. zu verl. Frankenstraße 19, Vdh. 1.

Eleg. D.-Maske (Taube) zu verl. Frankenstraße 25, 2. 1939

Ein sch. Masken-Anz. (Italienerin) zu verl. Michelsberg 22, 2.

Drei Baby, 2 Zigeuner, Harlekin f. 3 Mk zu vl. Nerostr. 20.

Neuer eleg. **Domino** zu verleihen Mauritiusstr. 5, 3. 1721

Masken-Costüme, Dominos, Preismasken von 2—15 Mk. zu verleihen Hellmundstraße 4, 1, Confection. 1808

Zwei sch. Maskenanzüge bill. zu verl. Wellritzstr. 21, 1. 1154

Mehr. neue Preis- u. andere Masken-Anzüge, Neujahr, A B C, 1900, Elsäß., Tyrol., Pierette ꝛc. Bismarck-Ring 31, P. u. 3. St.

Eleg. Domino und Damen-Maske zu verl. Helenenstr. 14, P.

Zwei Masken-Anz. (Bernerin) bill. zu vl. Friedrichstr. 37, 1.

Eleg. **Preismaske** b. zu verleihen Kranzplatz 4, 1.

Eleg. Dominos, sowie span. Tänzerin, Teufelsrose, Schwarzwälderin u. Puppe, Alles b. zu verl. **Döring,** Walramstraße 29.

Theater-Costüme, preisgekr. Eisenkönigin, Ritterkönigin, Moosrose (Sammt), Himmelslicht, Maiblume und Schäferin von 2 Mk. an zu verl. Michelsberg 28, 2 Tr. 1636

Schöner Maskenanzug b. zu vl. o. zu vk. Riehlstraße 10, H. 2.

Zwei eleg. Maskenanz. bill. zu verl. Stiftstraße 22, Vdh. 1.

Spitzen, ächte und imitirte, **Häubchen, Federn, Handschuhe ꝛc.** w. sorgfältig gewaschen. Putzarbeiten aller Art. 2158
Anna Katerbau, Nerostraße 10, 2.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in u. außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 15389

Bettfedern w. d. **Dampf-Apparat** gründlich gereinigt bei Frau **Klein,** Albrechtstr 30. 15637

Eine tüchtige Büglerin sucht Privatkunden. Walkmühlstr. 22a.

Perf. Büglerin s. noch e. Privatkunden. Frankenstr. 23, H. 1 l

Handschuhe w. schön gew. u. ächt get. **Kirchgasse 38.** 15212

Gardinen-Spannerei

Frau **Staiger,** vorm. **Hess.** Oranienstr. 15, Hth. Part. 15392

Gardinen-Wäscherei und Spannerei Römerberg 38.

Wäscherei und Gardinen-Spannerei. 15393
Noll-Hussong, Oranienstraße 25.

Berliner Neuwäscherei v. **A. Weingärtner,** Wellritzstraße 46, H. P. r., e. f. g. Uebern. v. Wäsche z. Waschen u. Bügeln.

Wäsche zum Waschen, Fein- und Glanzbügeln wird gut und pünktlich besorgt bei Frau **Bremser,** Adlerstraße 47, Hth. Part.

Wäsche z. W. u. Bügeln w. angen. Zu erfr. Karlstraße 3, 1.

Damen-Aufnahme jederzeit unter strengster Discretion. Hebamme **Nondrion,** Wellritzstraße 33, 1 St.

Damen finden **discr.** freundl. Aufnahme. F 57
Frau **M. Rieger, Stuttgart,**
Silberburgstraße 55.

Ein gut situirtes **Ehepaar** wünscht ein **Kind** (Mädchen) besserer Herkunft gegen einmalige Vergütung als Eigen anzunehmen. Offerten unter **N. M. 255** an den Tagbl.-Verlag.

Heirathsparthien

jeden Standes vermittelt **discret und reell** F 64
Frau Kohl, Frankfurt a. M., Schopenhauerstr. 7, 1. St.

Heirath. 350 Damen mit gr. Vermögen wünschen Heirath. Prospekt umsonst. Journal Charlottenburg 2. F 167

Ein Fräulein, schöne Erscheinung, 15,000 Mark Vermögen und Ausstattung, wünscht Beamten zu heirathen. Offerten unter **B. P. 310** an den Tagbl.-Verlag.

Heirath. **Kinderl. Wittwe,** 48 J., d. best. Stand angeh., **m. Vermög. u. Pens.,** des Alleinseins müde, **wünscht sich m. gebild. Herrn, nicht unt. 50 Jhr., am liebst. Pensionist, zu verheirathen.** Offerten unter **Lb. 4066** bef. (Cobl. 4066) F 119
R. Mosse, Wiesbaden.

V. M.
Brief post rest. wo gewünscht.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 82. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 18. Februar. 48. Jahrgang. 1900.

(Nachdruck verboten.)

Neueste Errungenschaften der flüssigen Luft.

Nach **G. Roux.** Von **Wilhelm Thal.**

Der „Revue des Revues" entnommen.

Der englische Schriftsteller Feltham, der im Jahr 1627 von dem Narren erzählte, der im Temple zu London Luft in Flaschen verkaufte, hatte wohl keine Ahnung, daß sein Scherz 272 Jahre später zur Wahrheit werden würde.

Auf dem Gebiet der flüssigen Luft scheint die Chemie das denkbar Höchste geleistet zu haben. Was gestern nur für ein interessantes Experiment galt, ist heute zum praktischen Handelsgegenstand geworden, wie die Elektricität und die Dampfkraft.

Vor einigen Monaten lachten die Skeptiker noch, wenn man von flüssiger Luft sprach; heute kauft man sie sich für wenige Pfennige per Liter; vor Ablauf des Jahres wird sie in allen Läden New-Yorks zu haben sein, und im Jahr 1900 dürfte man sie auch bei uns genau so wie das Petroleum kaufen können.

Schon jetzt fängt man an, die flüssige Luft in der verschiedenartigsten Weise zu benutzen. Da ist der Fächer, der vermöge der flüssigen Luft die schwere und erstickende Atmosphäre einer Wohnung in leichte Brise und erquickende Frische verwandelt. Da ist der Kühlapparat, in welchem die flüssige Luft das Eis ersetzt und alle giftigen Keime ertödtet, die infolge der Hitze entstehen können; bald wird man zur Konservirung von Früchten, Fleisch, Fischen, kurz, aller Lebensmittel, die verderben können, keine andere Methode mehr zur Anwendung bringen. Da ist der Explosivstoff, der ebenso mächtig wie alle bis jetzt benutzten Systeme wirkt; das nach dem Verfahren Triplers fabrizirte Fluidum läßt sich ebenso leicht und ungefährlich transportiren und bringt unter einem mathematisch berechneten Druck den Knall einer großkalibrigen Kanone hervor. Die motorische Kraft von morgen wird Nähmaschinen, Webstühle, Lokomotiven, Pressen, Automobile, Eisenbahnzüge in Bewegung setzen und alle für unlösbar gehaltenen Probleme der Dynamik lösen.

Den Fächer mit flüssiger Luft verdankt man Oskar P. Ostergreen. Die Erfindung stammt aus dem Juni dieses Jahres. Der Erfinder wollte den elektrischen Fächer entthronen, der den Erwartungen seiner Erfinder nicht entsprach, und das ist ihm gelungen. Die Konstruktion ist übrigens sehr einfach. Sie besteht aus einem kreisförmigen Broncebehälter, über dem sich ein spiralförmiger, auf einem Träger angebrachter Kreisel befindet, an dem ein gewöhnlicher Metallfächer mit mehreren Flügeln angebracht ist. Der Behälter ist mit flüssiger Luft gefüllt. Diese Flüssigkeit entwickelt einen Dampf, den die gewöhnliche Wärme der Atmosphäre durch die in den Flügeln des Fächers angebrachten Spiralnuten dringen läßt. Der auf diese Weise in Bewegung gesetzte Fächer sendet die frische Luft, deren Kälte mit der des Bergwindes verglichen werden kann und die sehr schnell das wärmste Zimmer erkaltet, nach allen Richtungen. Das ist etwas ganz Anderes, als der elektrische Fächer, der die warme Luft nur durch Anwendung eines Vehikels mit schädlichen Ausdünstungen in Bewegung brachte. Die flüssige Luft bringt in ihrem Normalzustand gasöser Ausdehnung eine Atmosphäre hervor, die ebenso rein wie die der Alpengipfel ist. Sie hat den Geruch des Ozon und ist absolut keimfrei, denn alle Mikroben, die sie enthalten könnte, sind schon getödtet, wenn sie sich im flüssigen Zustand zu 312 Grad Fahrenheit unter Null befindet.

Die Kosten zur Anwendung des Ostergreen-Fächers sind sehr unbedeutend. Um einer Werkstatt, in der sich wenigstens 20 Arbeiter aufhalten, frische Luft zuzuführen, bedarf es eines Kostenaufwands von nur 80 Pfennig täglich. Allerdings steht die Erfindung den Käufern noch nicht zur Verfügung, denn Ostergreen will noch eine Verbesserung daran anbringen, doch der Apparat wird sicher bald zum Verkauf gestellt werden, und der Erfinder hat jetzt schon Bestellungen in Fülle liegen.

Das für den Transport und die Konservirung der flüssigen Luft bestimmte Gefäß ist eine runde Kupferkanne, in deren Inneren sich mehrere Luftkammern und Räume befinden, die mit loser Wolle angefüllt sind. Man hindert auf diese Weise die äußere Wärme, direkt zu der flüssigen Luft zu bringen, die sich im Mittelpunkt der Kanne befindet.

Man thut gut, daran zu erinnern, daß die Temperatur eines schönen Sommertages, wo das Thermometer 38 Grad Fahrenheit zeigt, 400 Grad über der der flüssigen Luft steht, deren eisige Kälte bis auf 312 Grad unter Null heruntergeht. Man braucht 180 Grad, um das eiskalte Wasser zum Kochen zu bringen und in den Zustand des Dampfes zu versetzen. Infolge dessen ist es nicht wunderbar, daß die flüssige Luft 400 Grad Wärme in der freien Atmosphäre verlangt, um ihre natürliche gasiöse Form wieder anzunehmen. Legt man die flüssige Luft auf einen Eisblock, so kocht sie weiter, denn das Eis hat 344 Grad Wärme mehr als diese flüssige Luft.

Infolge des oben angegebenen Verfahrens zur Verhinderung der Berührung der äußeren warmen Luft mit der flüssigen Luft kann die letztere mehrere Tage, ja sogar eine ganze Woche konservirt werden. Man hat das Experiment gemacht, indem man flüssige Luft von New-York nach Chicago schickte, wo sie in vortrefflichem Zustande ankam, nachdem sie eine Strecke von 1000 Meilen zurückgelegt. Dasselbe Verfahren gestattet die Verwendung der flüssigen Luft als Kühlmittel als Ersatz für das Eis, denn eine Quantität flüssige Luft, die drei Mark kosten kann, kommt einer Tonne Eis gleich.

Setzen wir hinzu, daß die Temperatur nach Belieben gemildert werden kann, sodaß sie den ganzen Inhalt des Kühlers trifft. Ein anderer Vortheil besteht darin, daß die flüssige Luft stets vollkommen trocken bleibt, während das schmelzende Eis eine weiche Atmosphäre, eine Fäulniß der Wände des Kühlers hervorbringt, die der Erhaltung der Früchte und Fleischstücke oder Fische, bei denen es zur Anwendung gelangt, erheblich schadet.

Augenblicklich nach der in den Vereinigten Staaten üblichen Methode, wo man die zu konservirenden Waaren auf Kühlwagen transportirt, kann einer dieser in zwei Coupés getheilten Wagen, das eine vorn, das andere hinten, ein todtes Gewicht von 10 Tonnen Eis schleppen, doch auch dieses Eis muß alle zwei bis drei Tage während der Reise erneuert werden. Der Eisvorrath nimmt dann den sechsten Theil des Platzes ein, den der Wagen bietet. Bei der flüssigen Luft giebt es kein todtes Gewicht von Eis mehr, der ganze Raum kann mit den Früchten, Fleischstücken oder Fischen ausgefüllt werden, die man transportiren will, denn der Apparat, der die flüssige Luft enthält, verlangt nur ein ganz kleines Plätzchen oben auf dem Wagen und besteht in einem langen Metallcylinder mit Röhren und Ventilen. Die kalte und trockene Luft ist gleichzeitig keimfrei, kühlend und die Spannkraft erhöhend. Jeder Wagen kann ungefähr 225 Liter flüssige Luft transportiren und ein automatischer Thermometer macht die Temperatur einheitlich. Indessen kann die in dem Accumulator aufgespeicherte flüssige Luft höchstens drei Tage benutzt werden, und deshalb wird es nothwendig sein, auf langen Strecken für Ersatz zu sorgen, mit dem man den Apparat speisen kann.

Die Fabrik Ostergreen hat sich nicht auf die Konstruktion von Fächern und Kühlern mit flüssiger Luft beschränkt. Die Erfinder wollen die Entdeckung Triplers auch zur Beförderung von Wagen aller Art verwenden, und hoffen hiermit wirksamer und vor Allem billigere Resultate als mit komprimirter Luft oder Elektricität zu erzielen. Was die Automobile betrifft, so wird man die Motore mit flüssiger Luft den Petroleum-Motoren bald vorziehen.

Was die Kannen mit flüssiger Luft betrifft, wie sie Ostergreen im Sinne hat, so wird man alle früher gebräuchlichen Systeme, ja sogar die komprimirte Luft, das Dynamit ꝛc., fallen lassen. Alle Nachtheile dieser verschiedenartigen Systeme — und die Liste der Unzuträglichkeiten und Gefahren wäre sehr lang — würden verschwinden, und es würden andererseits, wie es jetzt häufig vorkommt, keine Explosion mit Explosivstoffen beladener Schiffe mehr vorkommen, da die flüssige Luft nur durch die Mischung oder die Berührung mit einer andern Substanz explodirbar wird. Außerdem hat die flüssige Luft, wie Ostergreen hervorhebt, die Eigenthümlichkeit, daß sie bei der Küstenvertheidigung mit Stücken jeden Kalibers, von den kleinsten bis zu den größten angewendet werden kann. Um jedes Kriegsschiff mit einem genügenden Quantum flüssiger Luft zu versehen, braucht man nur kleine, durchaus nicht kostspielige Fabriken zu errichten. Ein anderer Vortheil ist der, daß sich die flüssige Luft in sehr kurzer Zeit herstellen läßt. Man erhält in einer Stunde ein Quantum, das für die ganze Kanonenbatterie eines Schiffes ausreicht. Auf diese Weise ist es nicht mehr nöthig, Depots von Explosivstoffen zu halten, man ist nicht mehr den Katastrophen ausgesetzt, die man bei den Pulvermühlen stets zu fürchten hat, und spart an Ausgaben, die man jetzt für Depots und Dynamitmagazine braucht.

Kurz, wenn man den Yankees glauben darf, so ist das zwanzigste Jahrhundert das Jahrhundert der flüssigen Luft. Die Destillateure werden es benutzen, um „alten" Cognac und andere Spirituosen zu fabriziren, die Weinhändler, um ihrem Bordeaux und Burgunder ein feineres Aroma zu verleihen, die Konservenfabrikanten, um ihrer Kundschaft Früchte zu liefern, die ebenso frisch wie eben gepflückte schmecken; die Chirurgen, um ihre Operationen absolut antiseptisch vorzunehmen, und wer weiß, was für Ueberraschungen uns durch die flüssige Luft noch weiter bevorstehen.

* * *

Ostergreen ist Schwede. Er hat seine Studien auf dem Königlichen Institut zu Stockholm absolvirt und seine Hauptthätigkeit auf die mechanische Konstruktion und besonders auf das maritime Gebiet gerichtet. Sein Compagnon, Moritz Berger, ist Deutscher und ein Schüler der Polytechnischen Schule zu München. Ostergreen kam zuerst auf die Idee, die flüssige Luft im Großen und zu kommerziellen Zwecken zu fabriziren. Sein Etablissement in New-York gehört heut zu den größten der Welt. Er hat einen Apparat zur Flüssigmachung der Luft konstruirt und seine erste Sorge war die Aufstellung großartiger Maschinen zur Komprimirung der Luft. Die erste dieser Maschinen hat Luftcylinder von 18 1/20 Zoll (der englische Zoll gleich 2 1/2 cm) Durchmesser. Der anfängliche Druck schwankt von 0—10 englischen Pfund (das Pfund etwas über 450 Gramm) pro Hundertzoll; die Maschine erhebt den Druck aber bis zu 80 Pfund pro Quadratzoll mit einer Schnelligkeit von 300 Fuß (der Fuß gleich 12 Zoll). Die nothwendige Kraft zur Erzielung dieses Druckes kommt ungefähr 60 Pferdekräften gleich.

Die zweite Kompressionsmaschine hat Luftcylinder von 7 3/4 Zoll Durchmesser. Der ursprüngliche Druck beträgt 80 Pfund per Quadratzoll; der vierte und letzte Cylinder dieser zweiten Maschine erzeugt einen anfänglichen Druck von 300 Pfund und geht bis zu einem Druck von 1200 Pfund pro Quadratzoll, was einer Stärke von 100 Pferdekräften gleichkommt.

Die Luft, die von einem Kompressionscylinder in den andern übergeht, wird in der gewöhnlichen Weise kühl gemacht. Die aus der äußeren Atmosphäre kommende Luft geht durch einen Filter, der sie von jeder Unsauberkeit reinigt, bevor er sie in die Komprimeure dringen läßt. Wenn sie diese verläßt, tritt sie in einen Behälter, wo das Rohr, das sie durchläuft, in enger Verbindung mit dem Rohr steht, das die Luft in den Flüssigmachungsapparat zurückleitet. Von dem Behälter kommt die Luft in einen großen „Separator", wo man sie von den feuchten oder öligen Elementen und allen andern Unsauberkeiten befreit die der ersten Filtrirung entgangen waren. Hier steigt sie als Schaum in einen Wasserbehälter und passirt ein Drehscheibensystem. Dann bringt die Luft in den Kondensator oder Flüssigmachungsapparat, unter einem Druck, der 1250 Fuß per Quadratzoll nicht übersteigt.

Der Apparat Ostergreen ist von den bisher gebrauchten Modellen ganz verschieden. Er nähert sich dem System Coilletet, das im Jahre 1877 bei der Flüssigmachung des Sauerstoffgases verwendet wurde. Ein Theil der Luft entströmt unter hohem Druck aus einer Klappe und breitet sich aus, während der Druck um 1250 bis 1300 Pfund per Quadratzoll heruntergeht. Es findet so ein fortwährender Niedergang der Temperatur statt, der schließlich zur Flüssigmachung der Luft führt. Zweifellos ist diese Methode nicht neu, doch die Neuheit besteht in der Konstruktion des Apparats und der Ersparniß, die das Verfahren im Gefolge hat. Die Erfinder hatten vor allen Dingen die Absicht, die komprimirte Luft vor jeder Berührung mit der Wärme der äußeren Atmosphäre während des Flüssigmachungsprozesses zu schützen, und ferner wollten sie die Luft derartig erkalten, daß sie, wenn sie einmal den Flüssigmachungsapparat verlassen, nicht mehr in den Gaszustand zurückkehren kann. Bei allen anderen Methoden wird die Luft in dem Flüssigmachungsapparat auf den Siedepunkt gebracht, doch ein bedeutender Theil dieser flüssigen Luft nimmt sofort den Gaszustand wieder an, und vor der Erfindung von Ostergreen und Berger hatte diesem Uebelstand Niemand abzuhelfen vermocht.

Am 22. Juni dieses Jahres haben die Komprimeure Ostergreens ihre Vortrefflichkeit ausschlaggebend bewiesen. In zwei Stunden hat der Apparat flüssige Luft hervorgebracht, die in ununterbrochenem Strome aus der Maschine drang, und zwar floß die Luft fünf Stunden ohne Unterbrechung.

Der Erfolg der Erfinder ist unbestreitbar, und einen Beweis dafür besitzen sie in dem Vertrage, den Los Angeles (Kalifornien) mit ihnen abgeschlossen hat. Sie haben die Verpflichtung übernommen, in Los Angeles eine Fabrik zu errichten, die täglich 1500 Gallonen (ungefähr 7000 Liter) flüssige Luft liefern soll. Los Angeles schickt wöchentlich große Fruchtladungen nach Chicago und dürfte jetzt in der Lage sein, mit einem Verdienst zu arbeiten, der sich dem bisherigen garnicht an die Seite stellen läßt. Das aber verdankt man einzig und allein den Kühlapparaten Ostergreens und der flüssigen Luft.

Verloren Gefunden

Verspätet.

Zwei Trauringe, Inschrift undeutlich, **verloren.**
Vermuthlich am Montag, 12. cr., Abends, im Hoftheater, Parquet oder Garderobe, oder in der Colonnade. Abzugeben gegen 10 Mk. **Belohnung** bei **Franz Schirg, Webergasse 1.** 2200

Verloren vor ungefähr 14 Tagen nach Schluß des Concerts vom Kurhaus bis an die Pferdebahn oder vom Halteplatz (Nerobergstraße) bis Nerothal 43a ein **großer, länglich geschnittener lila Stein (Amethyst) aus einer Brosche.** Abzugeben gegen gute Belohnung **Nerothal 43a, Parterre.**

Ein **Dienstbuch** von **Eva Heinz, Ettersdorf,** in der Schwalbacher- u. Emserstr. verl. Bitte abzug. Drudenstr. 10, 2 l.

Kleine silberne Brosche mit Brillant, alte Fassung, verloren in der Frankenstraße, Ecke Bismarck-Ring. Gegen Belohnung abzugeben Bismarck-Ring 29, 3.

Wachtelhündin, weiß und braun gefleckt, lange Ohren, kurzer Schwanz, genannt **„Willi"**, am Donnerstag vom Theater ab entlaufen. Wiederbringer Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Abzugeben Sonnenbergerstraße 28.

Kaufgesuche

Eine **Wirthschaft** zu kaufen oder zu miethen gesucht, eventuell auch kleines Hotel. Offerten unter **A. S. 353** an den Tagbl.-Verlag.

N. Schiffer, Metzgergasse 26, kauft getr. Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold, Silber und zahlt gut. Auf Bestellung komme ins Haus.

Gegen sofortige u. gute Bezahlung
kaufe ich hier und auswärts
alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände,
ganze Wohnungs-Einrichtungen,
Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl.
Uebernahme v. Versteigerungen bei billiger Berechnung.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12,
Auctionator. 15166

Gut erhaltene Herren- und Damen-Kleider kauft fortwährend gegen gute Bezahlung **Leopold Ullmann, nur Metzgergasse 7.**
Bestellungen werden pünktlich erledigt.

J. Sandel, Goldgasse 10,
kauft: **Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber** ꝛc. u. zahlt gut. Auf Bestellung komme in's Haus. 12498

Mobilien und Hauseinrichtungs-Gegenstände aller Art suche zu kaufen. Offerten unter **D. E. F. 1038** an den Tagbl.-Verlag. 2062

Ich zahle stets einen anständigen Preis bei sofortiger Casse für einzelne **Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager** 2c. Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. Uebernehme Versteigerungen. 12497
A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Zu kaufen gesucht ein **Diplomaten-Schreibtisch** u. ein Bücherschrank. Offerten unt. **K. S. 362** an den Tagbl.-Verlag.

Geldschrank, sowie einige **Möbelstücke** zu kaufen **gesucht.** Bitte Offerten unter **P. W. 1005** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 805

Ein großer Eisschrank, **1 großes Fahnen-Schild** zu kaufen gesucht. Offerten Taunusstraße 50, Laden.

Eine **U. Tafelwaage** zu kaufen ges. Hermannstr. 3, Hth. Pt.

Ein noch gut erhaltener **Badeofen** und ein **Gasherd** zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **E. T. 379** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Altes Kupfer Messing und Zink kauft stets 15395 **Friedr. Dürr,** Geldgießer, Adlerstr. 29.

Leere **Weinfässer u. Flaschen** zu kaufen gesucht. **A. Gebel,** Oranienstraße 37, H. 1.

Gebrauchte Flaschen, Krüge u. dgl. kauft L. Krnoz, Platterstr. 5, 1. St. Bestellungen erbitte p. Postkarte.

Sandstein (gebraucht) billig zu kaufen gesucht. Näheres Bertramstraße 1. 2095

Gespül wird sofort oder zum 1. April zu kaufen gesucht. Näh. Römerberg 7, Laden.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Erzieherinnen, Kinderfräulein, mit Sprach- und Musikkenntnissen,
Bonnen sup., Stützen, sowie **alle familiären Stellen** in großer Anzahl für In- und Ausland gemeldet.
Frl. Engelhardt, Agence Internationale, Frankfurt a. M. Gr. Bockenheimerstraße 52.

Suche eine perfecte Jungfer mit guten Zeugnissen. Dieselbe muß sehr gut schreiben können. Offerten unter **M. M. 346** an den Tagbl.-Verlag. 2128
Gesucht für Mitte Juni eine **perfecte**

Kammerjungfer,

ehrlich, anständig, gebildet, zuverlässig und mit Reisen vertraut. Alter über 25 Jahre. Religion protestantisch. Briefe unter Lettre **J. 9. 361** an den Tagbl.-Verlag. Ohne **gute** Zeugnisse unnöthig anzumelden.
Zu zwei Mädchen, 4 und 8 Jahre alt, suche nach **Neustadt an der Haardt** eine tüchtige

Bonne.

Französisch perfect erforderlich, ebenso gut musikalisch. Offerten mit Gehaltsangabe und Photographie unter **F. 2 M. 4022** an **Rudolf Mosse, Mainz.** (F. Mz. 4027) F 119
Gebildetes j. Mädchen w. zum 1. März f. einen Monat oder länger als **Gehülf. im Kindergarten** (Jahnstraße 24) gesucht. Näheres Gustav-Adolfstraße 18.

Verkäuferinnen,
durchaus branchekundig und tüchtig, sowie
Lehrling und **Lehrmädchen**
aus guter Familie gegen **sofortige Vergütung** gesucht.
Kaufhaus Nietschmann N.

Dame, im kaufm. Rechnen 2c. erfahren, findet bei entsprechender Fähigkeit und schöner Schrift Lebensstellung. Nur **selbstgeschriebene** ausführl. Offerten mit Angabe von Gehaltsansprüchen unter **L. M. 341** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Tüchtige Verkäuferin gegen hohes Salair gesucht. 1268
Simon Meyer.

Tüchtige selbstständige
Taillen-Arbeiterinnen
bei dauernder Beschäftigung und hohem Lohn gesucht. 907
J. Bacharach.

Tüchtige Taillen-Arbeiterinnen auf dauernd gesucht. **Engel-Beutler,** Bahnhofstraße 5.

Tüchtige Taillen- und Rock-Arbeiterinnen gegen hohen Lohn gesucht, sowie ein **Lehrmädchen** für Confection.
Geschw. Wemmer, Wilhelmstraße 48.
Tüchtige Taillen- u. Rockarbeiterin sofort dauernd gesucht. **J. Klee, Häfnergasse 13, 1.** 1692

Gesucht selbstständige erste **Rockarbeiterinnen** für dauernde Stellung Webergasse 10. 2191
Rock- und Taillenarbeiterin, sowie ein **Laufmädchen** gesucht. **M. Schmitt,** Wilhelmstraße 4. 1878
Junges Mädchen zum Kleidermachen ges. Faulbrunnenstraße 1, 1.
Erfahrene Tapeziernäherin sofort gesucht. 2086
Hugo Menke, Taunusstraße 39.
Geübte **Weißzeugnäherin** gesucht Schwalbacherstraße 28, Hth. 1.
Eine **Weißzeugnäherin** wird gesucht Bismarckring 14, H. 3.
Wir suchen zum baldigen Eintritt eine durchaus tüchtige F 35

erste Arbeiterin

für garnirte Taillen gegen höchsten Lohn und dauernde Stellung
Wagner & Schleifer, Mainz,
Atelier f. feine Maßarbeit.
Ich suche für mein Ladengeschäft ein **Lehrmädchen** aus achtbarer Familie u. mit guter Schulbildung. 2129
G. Eberhardt,
Stahlwaarenfabrik, Langgasse 40.

Lehrfräulein
für feineres Geschäft aus hiesiger guter Familie (evang. Confession) gesucht. Selbstgeschr. Offerten u. **C. M. 383** an den Tagbl.-Verlag. 2099

Lehrmädchen mit guten Schulzeugnissen gegen monatl. Vergütung gesucht. 1269
Simon Meyer.

Lehrmädchen
aus guter Familie zu baldigem Eintritt gesucht. 2171
Guggenheim & Marx, Marktstraße 14.

Lehrmädchen gegen sofort. Vergütung gesucht. 2208
Julius Heymann, Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft.

Intellig. Lehrmädchen ges.
Confec. **C. Wolff,** Bismarckring 33.

Ein ordentliches **Lehrmädchen** aus guter Familie gesucht. 2153
Seiden-Haus M. Marchand.

Bol. oder Lehrmädchen gesucht.
Rücker, Langgasse 8.
Ält. Mädchen f. d. Kleiderm. gründl. erl. Grabenstr. 26, 2. 1505
Anst. Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuschn. grdl. erl. Goldgasse 5, 2.
Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht Delaspeestraße 2, 1. 1975
E. Mädchen f. das Kleiderm. u. Zuschn. grdl. erl. Jahnstr. 9, H. P.
Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Delaspeestraße 2, 1. 850
Ein Lehrmädchen f. Weißzeug gegen Vergütung wird sofort oder später gesucht Häfnergasse 16, 3.
Junge **Mädchen** können das Sticken erlernen und eine perfecte **Stickerin** wird ges. Frau Elise Benden, Hellmundstraße 53, 3.

Wir suchen per sofort ein **ordentliches junges Mädchen** zum Einpacken. 2083
S. Blumenthal & Co., Kirchgasse.

Kochlehrmädchen u. Mädchen
für die Kaffeeküche sucht **Stellen-Nachweis des Genfer Vereins u. f. d. Gastwirthe-Verband, Kirchgasse 45, Eing. Schulgasse 17. Telephon 219.** Vermittelung für Auftraggeber und weibl. Personal ist kostenfrei.

Suche sofort eine tücht. Zimmerhaushält. (Jahresstelle), ferner eine Küchenhaushälterin, eine Haushälterin für besseres Restaurant, ein einf. Fräulein zur Stütze in Hotel, eine feinere Herrschaftsköchin (nach Amsterdam), vier Büffetfräulein, flotte Serviermädchen, perfecte und fein b. Herrschaftsköchinnen, Restaurationsköchinnen, Casse- und Beiköchinnen, Kinderfrauen und Kinderfräulein, bessere Stubenmädchen, Zimmermädchen, zwanzig Allein- u. zehn Hausmädchen und fünfzehn Küchenmädchen **Dörner's 1. Central-B., Ellenbogengasse 9,** Telephon 571.

B. Schwenke, Deutscher Kellner-Bund,
(Ritter's Büreau), Webergasse 15, 2,
sucht für sofort und Saison **Haushälterinnen, Köchinnen, Hotel-Zimmermädchen, Leinwandbeschließerin, Stützen, Haus- und Küchenmädchen,** sowie gut empfohlenes Privatpersonal in gute Stellen.

Gesucht
eine Köchin, die Hausarbeit mitübernimmt, und ein **Hausmädchen,** welches bügeln und nähen kann, An der Ringkirche 4, 2 bei Frau Rechtsanwalt **Bojanowski.**

Eine selbstständige Köchin
für herrschaftlichen Haushalt zum 1. März oder später **gesucht.** Lohn 40 Mk. monatlich. Gleichzeitig wird ein tüchtiges **Hausmädchen gesucht.** Gefl. Offerten unter **Nr. 929** an die Expedition der **„Biebricher Tagespost"** in **Biebrich** erbeten.

Feinbürgerl. Köchin
für ruhige deutsche Familie nach **London** bei hohem Gehalt ges. Dame z. Z. hier.
Frl. **Engelhardt, Frankfurt a. M.,** Gr. Bockenheimerstr. 52.

Ich suche z. 15. März eine perfecte Köchin,
welche längere Zeit in feinen Häusern war und gute Zeugnisse besitzt.
Frau General Mertens, Röstlerstraße 7.
Eine perfecte **Köchin** gesucht. Zu erfragen Geisbergstraße 12, 2.

Stellennachweis des Genfer Vereins u. f. d. Gastwirthe-Verband, Kirchgasse 45, Eingang Schulgasse 17 (219. Telephon 219), **sucht** jederzeit tüchtiges Hotel- und Privat-Personal jeder Branche bei hohen Löhnen. Für weibliches Personal und Auftraggeber ist die Vermittlung **kostenfrei.**

Alleinmädchen f. kleinen Haush. per 1. März od. früh. ges. Schiersteinerstr. 5, 3 r. 14—16jähr. Mädchen v. kinderl. Ehep. ges. Adelheidstr. 56, 1. 1209
Ein Hotelzimmermädchen gesucht Hotel Kronprinz. 1127
Zuverlässiges **Alleinmädchen** gesucht Webergasse 20. 1895

Einfaches **tüchtiges Mädchen** für kleinen Haushalt gesucht Philippsbergstraße 8, 1 l.
Braves **ältere Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 1514

Mädchen, w. die Haushalt. versteht u. etwas kochen k., sof. od. 1. März ges. Webers. 3, 2 r. 1613
Alleinmädchen, das kochen kann, zum 1. März für kleinen Haushalt gesucht Dambachthal 14, 1. 1577

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit zum 18. Februar od. früher gesucht Taunusstrasse 28, 1. 1628
Braves Mädchen gesucht Dotzheimerstraße 17. 1760

Gesucht
ein tüchtiges gewandtes Hausmädchen Adolphsallee 43, P. 1802
Einf. starkes **Mädchen** Ende Januar ges. Uhlandstraße 10. 1125

Gesucht ein **anständiges reinl. Mädchen** für **Hausarbeit** in **kleinen Haushalt.** Angenehme Stelle, gute Behandlung, guter Lohn. Zu sprechen Vormittags v. 10—11, Nachmittags v. 3—6 Uhr Bertramstraße 7, 1 Tr. l.

Gesucht
ein **tüchtiges Mädchen** mit guten Zeugnissen, das selbstständig kochen kann. Nerothal 4, 2. 1840

Ein anständiges Mädchen gegen hohen Lohn gesucht Bertramstraße 4. 1829
Sauberes **Dienstmädchen** gesucht Gr. Burgstraße 5, 2 r. 1858
Ein Mädchen gesucht. Michelsberg 26, Spenglerladen. 1864
Ein **Mädchen** gesucht Oranienstraße 8, im Laden. 1931
Tüchtiges **Alleinmädchen** f. kl. Haushalt zum 1. März gesucht B. m. Vorm. v. 10—11, Nachm. v. 3—4 Dotzheimerstraße 7, P.

Williges Mädchen auf gleich ges. Scharnhorststr. 20, 1 r. 1927
Junges kräftiges Mädchen auf sofort in kl. Haush. gesucht. Näh. Stiftstraße 17, P.

Hausmädchen gesucht Kirchgasse 7, Laden. 1930

Einfaches sauberes j. Mädchen gesucht. Näh. Moritzstr. 33, 3 Tr.
Einfaches fleißiges Mädchen ges. Schützenhofstr. 3, 1. 1967

Hausmädchen gesucht Sedanplatz 7, Part. links.
Tüchtiges Alleinmädchen, welches kochen kann, bei hohem Lohn gesucht Bismarckring 8, Part. 1947
Ein **tüchtiges Mädchen,** am liebsten vom Lande ges. Hermannstraße 13, Part. 1983
Ein **einfaches tüchtiges Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit gesucht Oranienstraße 10, 1. 2010
Einfaches **Dienstmädchen** z. 1. März ges. Friedrichstr. 21, 1. 2071

Ein Zweitmädchen gesucht. Lohn 20 Mk. Villa Fischerstraße 6. 2074
Ein **junges Mädchen** auf gleich od. später ges. Nerostr. 9. 2077
Ein braves tüchtiges **Mädchen,** welches kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sofort gesucht Moritzstraße 17, Part.

Jüngeres Zimmermädchen
alsbald gesucht Hotel vier Jahreszeiten. 2136
Aelteres einfaches **Mädchen** zur Führung eines kleinen Haushaltes sofort gesucht Bleichstraße 18, 1 links. 2169

Ein ordentliches junges **Mädchen** gesucht, welches willig jede Arbeit mit der Köchin theilt. Näheres Nerothal 10, 3.
Küchenmädchen, durchaus selbstständig, das etwas Hausarbeit übernimmt, für März oder April zu zwei Personen gesucht Bingertstraße 2, Part. (am Parkweg).
Suche sogleich

erstes Hausmädchen,

welches serviren, nähen, bügeln kann und schon im Herrschaftshause gedient hat; gleichzeitig

zweites Hausmädchen,

das mit der Wäsche umzugehen weiß, Zimmer- u. Hausarbeit zu thun hat u. Gelegenheit findet, Serviren zu erlernen. Zeugnisse vorzulegen. Vormittags bis 11½ Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr vorstellen.
Frau **von Kameke,** Kapellenstraße 45.

Reinliches williges **Hausmädchen,** das gut bürgerl. kocht und etwas Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht Nicolasstraße 33, 2 l.
Ein älteres tüchtiges **Hausmädchen** zu einer einzelnen Dame gesucht. Näh. Hartingstraße 13, 2 Tr. links.
Ein tüchtiges **Mädchen** vom Lande sofort gesucht Jahnstraße 2.
Ein junges williges sauberes Mädchen für einen kleinen Haushalt sofort gesucht Delaspeestraße 3, 2 St.
Ein braves ordentliches **Mädchen,** das Hausarbeit versteht, ges. Nerostraße 20, P. 1656
Ein **anständiges Mädchen,** das gut bürgerlich kocht und Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn auf 15. Februar gesucht Adelheidstraße 38.

Besseres **Alleinmädchen,** welches selbstständig kocht, gegen hohen Lohn für 1. März gesucht Mainzerstraße 32 b.

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14, Part.

Gesucht ein feines **Hausmädchen** zum 1. März, eventl. früher.
T. Hake, Parkstraße 24.

Ein **Zimmermädchen** und ein **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen verlangt per 1. März
Pension Westminster, Bierstadterstraße 3.
Gewandtes einfaches **Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit in bürgerl. Haushalt gesucht. Näh. Michelsberg 12, 1. 2149
Ein Alleinmädchen und eine Monatsfrau von 10 bis 1 Uhr sofort gesucht Victoriastraße 19 b. Struve.
Ein tüchtiges braves **Mädchen** für Hausarbeit ges. Feldstraße 2, Laden. 2143
Ein Mädchen ges. Kl. Schwalbacherstr. 9, Part., Ecke Mauritiusstr.

Ein älteres **erfahrenes Mädchen als Hausmädchen u. zu Kindern gesucht** **Adolphsallee 24, 2. St.** 2182
Für einen kleinen ruhigen Haushalt wird ein gesetztes braves **Mädchen** gesucht. Näh. Langgasse 8, 2.

Frau oder **Mädchen** zur Aushülfe gesucht Metzgergasse 6.
Ein ord. Mädchen für jede Arbeit gesucht Albrechtstraße 28, 1 St.

Gesucht ein junges **Mädchen** für Hausarbeit und zu einem Kinde Bertramstraße 3, 3 links.
Dienstmädchen und Monatsfrau z. sofortigen Eintritt gesucht Bleichstraße 2, 2. St. 2205

Ein tüchtiges **Zimmermädchen** u. ein **starkes Küchenmädchen** f. ein Badhaus gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 2177
Ein tüchtiges **Mädchen** sofort gesucht Jahnstraße 19.

Ordentliches **Mädchen** gesucht f. kleinen Haushalt Yorkstraße 7, 3 l.
Besseres Mädchen, welches gut bürgerlich kocht u. Hausarbeit verrichtet, gesucht. Zu melden 9—11 und 1—3 Nicolasstraße 31, 2 r. 2174

Ein junges solides Mädchen
gesucht für den 1. März zu zwei Damen Delaspeestraße 8, 2.

Besseres **Alleinmädchen gesucht. Lohn 20 Mk. Offerten unter M. T. 382 in dem Tagbl.-Verlag abzugeben.**
Junges sauberes **Mädchen** zum 1. März gesucht. Anfragen **Germania-Drogerie,** Rheinstraße 55.

Einfaches geb. Fräulein,
erfahren im Kochen u. Hausarbeiten, für fein bürgerlichen Haushalt z. bald. Antritt als Stütze gesucht. Offerten unter C. T. 377 an den Tagbl.-Verlag.

Küchenmädchen für Privathotel-Pension bei 20—22 Mk. Lohn p. M. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2204

Suche ein besseres **Alleinmädchen,** das kochen kann. Sprechstunde von 1 Uhr an. Kapellenstraße 41, Part.
Ein starkes **Mädchen,** welches nicht zu kochen braucht, sof. gesucht Oranienstraße 56, 1.

Ein bess. Mädchen, welches kochen kann, in kl. Haushalt bei hohem Lohn zum 1. März gesucht Goethestraße 11.
Ein einfaches zuverl. Kindermädchen gesucht An der Ringkirche 10, Part. 2193
Gediegene brave Mädchen finden sehr gute Stellen für feine dauernde Privathäuser, auch gewandte Zimmermädchen für Pensionen gesucht. **Müller's Bür., Webergasse 56, 1 r.**
Ein Mädchen sofort bei hohem Lohn gesucht Eleonorenstraße 1, Part.
Tüchtige Zimmermädchen auf gleich oder später sucht Central-Büreau (Frau Bögler), Goldgasse 5, 1.

Mädchen gesucht,
welche schon in Buchdruckereien oder Buchbindereien gearbeitet haben.
Rud. Bechtold & Co. 2042

Junge Mädchen
bei **gutem Lohn** sofort gesucht. 2103
A. Flach, Marktstraße 3.
Eine tüchtige zuverlässige **Büglerin** wird gesucht. 214
Färberei Herrmann, Emserstraße 4.
Ein tüchtiges **Waschmädchen** dauernd gesucht Walramstraße 2.

Waschmädchen oder Frau in dauernde Beschäftigung gesucht. Näh. 45, Taunusstraße 45.
Eine **Waschfrau** findet Besch. Näh. Aarstraße 18.
Ein **Waschmädchen** gesucht Römerberg 34, Hth.

Monatsmädchen früh von 7½—9½ Uhr sof. ges. Blumenstraße 6, Part.
Monatsmädchen gesucht Blücherstraße 9, 1 r.
Reinl. **Monatsfrau** gesucht Grabenstraße 2, Laden. 1700
Monatsfrau gesucht Oranienstraße 34, 1. 2027
Monatsfrau oder Mädchen gesucht bei Frau **Pfeiffer**, Saalgasse 26, 1 St.

Saubere Monatsfrau oder Mädchen von 8—1 u. 1—3 gesucht Albrechtstraße 41, Part.
Monatsmädchen oder Frau gesucht Zimmermannstraße 6, 1 l.
Monatsfrau zweimal wöchentl. 2 Std. gesucht Oranienstr. 44, 2.
Monatsfrau od. -Mädchen gesucht Kapellenstraße 4.
Aufwartefrau gesucht 3—4 Stunden täglich Adelheidstraße 39, 1.
Monatsfrau gesucht Karlstraße 10, 2.
Sofort e. ord. Monatsm. od. Frau ges. Philippsbergstr. 45, P. l.
Eine **Monatsfrau** od. **Mädchen** für sofort gesucht Oranienstraße 56, 1.
Monatsfrau oder Mädchen f. 1. März ges. Drudenstr. 7, 2 r. 2189
Unabhängige Frau für Monatsdienste gegen hohen Lohn ges. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 2214
Eine Frau z. Brödchentragen für 1. März ges. Rheinstr. 81. 2199
Junges Mädchen, w. zu Hause schlafen kann, ges. Feldstraße 18, P.
Aelt. zuverl. Person f. e. Std. Hausarb. ges. Karlstr. 41, 3 l. 2070
Wegen Erkr. d. Mädchens e. anst. saub. **Frau** für d. ganzen Tag gesucht Moritzstraße 31, 1.

Ein einfaches junges **Mädchen** tagsüber für Hausarbeit gesucht. Lohn 12 Mk. Gustav-Adolfstraße 3, Part. links.
Ein anständiges fleißiges **Mädchen**, das zu Hause schlafen kann, gesucht Hellmundstraße 32, 2.
Ein sauberes **Mädchen** tagsüber zu einem Kinde gesucht. Zu erfragen Bärenstraße 2, im Laden.
Suche ein **anst. sauberes Mädchen** mit guten Empfehlungen für die Morgenstunden von 8—12 Uhr. 2221
Schwerer, Victoriastraße 29, Part.

Ein reinl. Laufmädchen sofort gesucht Marktstraße 34, Blumenladen. 2059

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine j. geb. **Engländerin** sucht Stellung als Lehrerin oder Gesellschafterin in einer Familie, in der sie Gelegenheit haben würde, sich im Deutschen weiter auszubilden. Gehalt Nebensache. Offerten unter **E. L. 225** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin.
Angehende **Verkäuferin**, der französischen Sprache mächtig, sucht Stelle. Gefl. Offerten an **J. Albert**, Schulberg 4, 3.
Ein gebildetes **Mädchen** wünscht Stellung in einem Wurstwaaren- oder Delicatessen-Geschäft, um sich darin auszubilden. Näheres Luisenstraße 5, Gartenhaus Parterre.

Erste Rockarbeiterin, in jeder Beziehung perfect, sucht anderweit. Stellung zu Anfang März nach hier oder auswärts. Offerten mit Salair-Angabe unter **M. G. 18** hauptpostlagernd.
Eine Dame gesetzten Alters, sprachkundig, in größerem Hotel als Repräsentantin thätig, sucht passende Stellung. Offerten unter **Z. M. 352** an den Tagbl.-Verlag.

Kaffeeköchinnen mit prima Empfehlung. **suchen** Stellung d. **Stellennachw. des Genfer Vereins u. f. d. Gastwirthe-Verband. Tel. 219.** Die Vermittl. ist f. Auftraag. u. weibl. Pers. kostenf.
Pers. Restaurationsköchin sucht Stelle. Webergasse 56, 1. St. r.
Kochfrau sucht Aushülfsstelle. Moritzstraße 34, Vdh. Mans.
Köchin sucht Kochstelle oder Aushülfe. Moritzstr. 11, Vdh. Mans.

Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und perfect bügelt, sucht Stelle zum 1. März. Offerten unter **M. P. 320** an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Hausmädchen, welches etwas nähen und serviren k., bezw. in Hausarbeit ist, sucht pass. Stelle. Offerten unter **E. M. 335** an den Tagbl.-Verlag.
Eine geb. Dame (Wittwe), in Haushalt, Krankenpfl., Buchführung erfahren, sucht selbstständige Stellung, gleich od. spät. Off. unt. **B. T. 376** an den Tagbl.-Verlag.
Kinderfräulein, geübt in Handarbeiten, mit guten Zeugn., sucht Stellung in Wiesbaden zu 1—2 Kindern. Offert. erbeten: **Engelhardt, Frankfurt a. M.**, Gr. Bockenheimerstr. 52.

Erfahr Kinderwärterin in Tracht f. Stellung (a. liebsten zu neugeborenem Kinde) durch **Stellennachweis des Genfer Vereins u. f. d. Gastwirthe-Verband, Kirchg. 45**, Eingang Schulgasse 17. **Teleph. 219.**
Ein Zimmermädchen sucht Stelle. Friedrichstraße 28.
Beh. bess. **Beamtenwittwe**, ev., 37 J., w. Stelle z. Führung einer kl. Haush., auf h. Gehalt w. n. gesehen. Gef. Offerten unter **L. S. 363** an den Tagbl.-Verlag.

Für ein 20jähriges gesundes **Mädchen** aus sehr guter Lehrersfamilie, gediegen erzogen und befähigt einem großen Haushalt selbstständig vorzustehen, wird geeignete Stellung in feinem Hause gesucht. Dasselbe besitzt gute Umgangsformen und ist hervorragende Clavierspielerin. Familienanschluß und anständige Bezahlung bedingt. Offerten unter **M. C. 285 an Haasenstein & Vogler A.-G. in Wiesbaden.** 2179

Ein Mädchen sucht Stellung in kleinem Haushalt per 1. März. Näh. Schulberg 8, Part. rechts.
Ein Fräulein, in Hausarbeit und Nähen bewandert, sucht zur weiteren Ausbildung in der feiner. Küche Stellung in einem bess. Hotel oder Privathause ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unter **W. S. 372** an den Tagbl.-Verlag.
Mädchen, 16 J., welches schon gedient, sucht hier Stellung, event. z. Kindern in besserem Hause. Näh. Wellritzstraße 12, Hof 2 r.
Ein bess. **Mädchen** mit guten Zeugn. f. St. als Kinderfrl. oder Zimmermädchen in f. Hause. **Weyer**, Eltville, Grabenstr. 5.
Tücht. Büglerin f. u. f. einige Tage Beschäft. Sedanstr. 9, Hth. P.
Eine Plätterin sucht sofort Stellung. Offerten unter **L. R. 349** an den Tagbl.-Verlag.
Eine anst. Frau sucht Beschäftigung. Näh. Webera. 50, H. 2. St.
Ein tücht. Mädchen f. Wasch- u. Putzstellen. Sedanstr. 7, 1. St. r.
Fleißige Frau sucht Wasch- und Putzarb. Adelheidstr. 6, Hth. 1 r.
Ein Mädch. f. Wasch- u. Putz-Besch. Moritzstr. 23, Hths. 2 St. l.
Eine Monatsfrau f. St., 2 St. Morgens. Hellmundstr. 13, 3 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer schnell u. billigst i. fürstl. u. herrschaftl. Häusern, in Forst- und Landwirthschaft Stellung haben will, bestelle d. **Deutsche Diener-Ztg.** u. **Ctr. Stellenanz. Frankfurt a. M.** F 64

Reisende auf Hausegen 2c. bei hoh. Verdienst sofort gesucht. Näheres Steingasse 31, Hth. Part. r.
Anständigen j. Burschen, der sich auch für Verkauf eignet, **Gehalt** 15 Mk. wöchentlich, sofort verlangt. Näh. im Tagbl.-Verl. 2165

Tüchtiger Bautechniker, flotter Zeichner, in Abrechnungen erfahren, auf sofort oder 1. März gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter **V. S. 372** an den Tagbl.-Verlag.

Für die Reg.-Bezirke Trier, Coblenz und Rheinhessen ist unsere

Generalagentur

neu zu besetzen. Cautionsfähigen, im Fache durchaus bewanderten Herren ist Gelegenheit geboten, sich eine Lebensstellung zu schaffen. Günstige Bedingungen. Ausführliche Offerten mit Lebenslauf, Angabe von Erfolgen und Referenzen werden erbeten. (Man.-No. L. 8092) F 9
Teutonia in Leipzig.

Zwei selbstständige Monteure
per sofort gesucht von **Wilh. Goeler, Eltville**, Wörthstraße 17.
Tüchtiger **Schlossergehülfe** findet d. Beschäft. Oranienstr. 23.
Selbstständiger Schlossergehülfe gesucht Körnerstraße 6.

Glasergehülfen gesucht **Albrechtstraße 22.**
Lackirergehülfe gesucht Moritzstraße 50. 1845
Tüchtige Stuckateure gesucht von 2219
Hilse & Bühlmann.
Ein tüchtiger selbstständiger **Tapeziergehülfe** sofort gesucht Webergasse 42, 2 2146

Mehrere tüchtige Schneider
für **Jackets und englische Taillen** per 1. März gesucht. 1988
J. Bacharach.

Ein junger **Schneider** auf Damen-Jaquets gesucht. Näheres Friedrichstraße 14, 2. Et.
Ein tüchtiger **Wochenschneider** gesucht Hermannstr. 10, 2. 1949
Jg. Wochenschneider für dauernd ges. Friedrichstr. 38, Mitb. 3 St.
Tücht. Schneider f. dauernd gesucht b. **Chr. Zins**, Friedrichstr. 46.
Junger Schneidergehülfe a. dauernd ges. Ellenbogengasse 15. 2196

Suchen Sie Stellung
als Küchenchef, Ober- oder Zimmerkellner, Restaurant- oder Saalkellner, Aide, Pattisier, Hotelbuchhalter, Büreau-Volontair, Portier, Hotelhausdiener, Restaurationshausbursche, Silber- oder Kupferputzer, Kellner- oder Kochlehrling etc., dann wenden Sie sich vertrauensvoll an **Grünberg's Rhein. Stellen-Büreau**, Goldgasse 21, Laden, Telephon 434. Gegründet 1881.

Köche, Zimmer- und Restaurationskellner, Saalkellner, Koch- u. Kellnerlehrlinge u. Hausburschen f. Döbner's 1. Centr.-Bür., Ellenbogeng. 9.

Ober-, Zimmer-, Restaurations- und Saal-Kellner, Büreau- und Kellner-Volontärs, Kellner- und Kochlehrlinge sucht sofort und für Saison Stellennachweis des Genfer Vereins u. f. d. Gastwirthe-Verband, Kirchgasse 45, Eingang Schulgasse 17. Telephon 219.

Jugendliche Arbeiter
für **gute Beschäftigung** sofort gesucht. 2097
A. Flach, Aarstraße 3.
In meinem **Bau-Büreau** ist für einen talentirt. jungen Mann zur gründlichen Ausbildung sofort eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen.
Alfred Schellenberg. 1982
Suche für mein **Baubüreau** einen zeichnerisch begabten Jungen als **Lehrling.** Vorsprechen Nachmittags von 2—4 Uhr. 2148
Carl Dormann, Architekt, Blücherplatz 3.

Lehrling für Zahntechnik
gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 2157
Lehrling mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht. 1109
Tapetengeschäft **Carl Grünig**, Kirchgasse 35.

Lehrling
mit guter Handschrift und der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst **zu Ostern** für unsere **Weingroßhandlung** gesucht. 2101
Gebr. Wagemann.

Lehrling
mit schöner Handschrift und Berecht. zum Einj.-Freiw. von hiesiger Weingroßh. unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten sub **O. W. 1084** an den Tagbl.-Verlag. 542
In meiner Weinhandlung findet Ostern ds. Js. ein Sohn achtbarer Eltern Lehrstelle. Befähigter Mittelschüler mit schöner Handschrift wird bevorzugt. Offerten erbitte unter **W. O. 307** an den Tagbl.-Verlag. 2041
Für mein Colonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft suche ich für Ostern, eventl. früher, einen

Lehrling
mit guter Schulbildung. 1525
Adolf Haybach, Wiesbaden, Wellritzstraße 22.

Lehrling mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht von der **Eisenwaarenhandlung** 910
Beh. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Lehrlings-Gesuch.
In einem freundlichen Städtchen am Rhein wird für ein Drogen-, Material- und Farbwaaren-Geschäft ein Lehrling christlicher Confession u. mit gutem Schulzeugniß alsbald gesucht. Kost u. Logis frei im Hause. Offerten sind zu richten unter Chiffre **F. W. 2043** an **Rudolf Mosse, Wiesbaden.** 2185

Lehrling
für mein **Colonial-, Drogen- u. Farbwaaren-Geschäft von auswärts zu Ostern** gesucht. Gründliche Ausbildung garantirt. 2210
Wilh. Heinr. Birck, Wiesbaden.

Lehrling
mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung per bald oder zu Ostern gesucht. 2166
S. Guttmann & Co.,
Webergasse 8.
Ein Lehrling aus guter Familie für mein Drogen-, Material- u. Colonialwaaren-Geschäft für sofort oder auf Ostern gesucht. 2164
Louis Schild, Drogerie, Langgasse 8.

Für meine Drogen-, Material- und Farbwaren-Handlung suche ich per 1. April einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.
Wilhelm Schild, Friedrichstr. 16. 2159

In hies. bedeutendem Detail- und Engros-Geschäft ist Ostern eine

Lehrlingsstelle

mit einem jungen Manne aus achtbarer Familie zu besetzen. Gute Schulzeugnisse erforderlich. Offerten unter **L. S. 371** an den Tagbl.-Verlag. 2181

Lehrling
aus guter Familie und mit guten Schulkenntnissen findet Stelle der Tapeten-Handlung 2194
Rudolph Haase, M. Burgstraße 9.
Lehrling für mein photographisches Atelier gesucht. 2208
Georg Schipper, Photograph, Saalgasse 36.
Als **Schriftsetzer-Lehrling** kann ein braver Junge eintreten unter günstigen Bedingungen. 2206
Buchdruckerei **W. Zimmer.**
Ein **Schlosserlehrling** gesucht. Näh. Hartingstraße 3.
Spenglerlehrling gesucht Dambachthal 5. 2004
Einen Lehrling per April sucht **Carl Hork**, Installations- u. Spengler-Geschäft, Ecke Bahnhof- u. Luisenstraße. 2160
Schreinerlehrling ges. v. **M. Walther**, Wellritzstr. 19. 1959
Küferlehrling gesucht Küferei **Bilger**, Albrechtstraße 39. 1908
Tapezirerlehrling gesucht. **C. Nesser**, Hirschgraben 21.
Ein **Tapezirerlehrling** ges. Kirchgasse 27. **A. Brenneh.** 1614
Ein **Tapezier-Lehrling** gesucht Webergasse 42, 2. 1149
Tapezierlehrling unter günstigen Bedingungen auf gleich oder Ostern gesucht. **Louis West**, Oranienstraße 22. 2163
Zum sofortigen Eintritt gesucht zwei Lehrjungen für Glasmalerei. 390
Glasmalerei A. Martin, Oranienstraße 54.
Malerlehrling gesucht. **Jul. Fleinert**, Römerberg 17. 485
Lackirerlehrling geg. Vergüt. gesucht Sedanstraße 11. 1698
Gärtner-Lehrstelle offen bei **Emil Becker**, Gärtnerei: Westendstraße, Blumenladen: Langgasse 53. 1738
Wir suchen per 1. März a. c. einen **zuverlässigen, nicht zu jungen, verheiratheten Mann** als

Kassenbote.
Vorzustellen Langgasse 16, 9—1 u. 3—6 Uhr.
Pfeiffer & Co., Baugeschäft.

Ein **kräftiger Junge** erhält Beschäftigung in der Buchdruckerei **W. Zimmer.** Faulbrunnenstraße 3. 2207

Hausdiener, Hausburschen u. Kupferputzer sucht auf sofort u. später Stellennachweis des Genfer Verein u. f. d. Gastwirthe-Verband, Kirchgasse 45, Eing. Schulg. 17. Tel. 219.
Junger ordentlicher Hausbursche gesucht. Näh. Langgasse 30. **Unverzagt.** 2017

Hausbursche, 16 bis 18 Jahre alt, gesucht Adelheidstr. 70, Laden. 2156
Ein **Bursche** gesucht Oranienstraße 34.

Junger Hausbursche
gesucht Bahnhofstraße 5, Gartenhaus 1. 2212
Ein jüngerer ordentlicher **Hausbursche** gesucht Webergasse 3, Conditorei. 1359
Ein **Hausbursche** gesucht Rheinstraße 81, Part. 2075

Sauberer Junge
als **Austäufer** gesucht. 2080
Mud. Bechtold & Co.

Laufbursche,
bis 16 Jahre alt, kann sich melden.
Schuhwaarenhaus „Zur Flora", Langgasse 9.
Ein **kräftiger Hausbursche** gesucht Taunusstraße 17.

Ein Bursche, welcher selbstständig ein Pferd versorgen kann und im Fahren sicher ist, findet Stelle. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 52. 1919
Ein Knecht gesucht Feldstraße 15, Hth. Part. 1961
Ein stadtk. Fuhrm. f. Flaschenbiertransp. dauernd ges. Sebanstr. 3.

Tüchtiger solider Fuhrknecht gesucht Moritzstr. 7, Seitenb., Büreau. 2134
Ein zuverl. **Knecht** ges. Dotzheimerstr. 61a bei **Güttler.** 2028
Zuverlässiger **Fuhrknecht** gesucht Helenenstraße 24.
Friedrichstraße 47 wird ein tüchtiger zuverlässiger Knecht mit guten Zeugnissen per sofort gesucht oder bis zum 24. Februar. Näheres im Metzgerladen.
Taglöhner für Tüncher gesucht Schachtstraße 8, 1.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Bautechniker sucht Stelle. Offerten unter **O. P. 322** an den Tagbl.-Verlag.

Techniker und Buchhalter,
längere Jahre in größerem Baugeschäft (vorw. Maurerbetrieb) in selbstständiger Stellung, auf Büreau-, Baustelle und in doppelter Buchführung durchaus zuverlässig, sucht per 1. April d. J. dauerndes Engagement. Gefl. Offerten unter **P. S. 367** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Jg. militärfr. Mann
mit schöner Handschrift, welcher eine Handelsschule bes. hat und mit der einfachen und doppelten Buchführung, sowie allen anderen Comptoirarb. vertraut ist, auch Kenntnisse in der Stenographie (Gabelsberger) und Routine im Maschinenschreiben besitzt, sucht Stellung gegen mäßiges Honorar. Offerten an Kaufmann **Heinrich Leicher**, Wiesbaden, erbeten.
J. cautionsf. **Kaufmann** s. bei bescheid. Ansprüchen **Stellung, Vertrauensposten** oder **Betheiligung** an kl. solidem Unternehmen. Offerten unter **G. T. 381** an den Tagbl.-Verlag.
Für einen jungen Mann, hier, Schüler höherer Lehranstalt mit guten Zeugn. und welcher Berechtigung zum einjähr. Dienst hat, wird zu Ostern Stelle, am liebsten als Lehrling in ein Bankgeschäft, gesucht. Offerten u. **O. S. 366** an d. Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Schlosser (Anschläger)
sucht Beschäftigung. Näh. Platterstraße 10, Hth. 1 St.
Junger Diener sucht Stellung als solcher oder als Kassenbote oder besseren Vertrauensposten. Caution kann bis 300 Mark gestellt werden. Offerten erbeten unter **C. R. 75** hauptpostlagernd hier.

Junger Mann sucht Stellung als **Austäufer** oder **Packer.** Näh. **Ph. Bender**, Häfnergasse 10, 3 r.
Ein ält. sol. **Geschäftsm.** sucht Besch. in Herrschaftsh. o. Hotel. Derselbe unterzieht sich häusl., sowie Gartenarb. Gef. Offerten unter **N. S. 365** an den Tagbl.-Verlag.

Diener,
perfect, mit g. Zeugnissen, suchen Stellung.
Stellennachw. des Genfer Verein u. f. d. Gastwirthe-Verband, Kirchgasse 45 (Eingang Schulgasse 17). Teleph. 219

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 18. Februar.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. — Vorm. 12 Uhr: Promenade-Concert an der Wilhelmstr.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Undine.
Residenz-Theater. Nachmittags ½4 Uhr: Der Probecandidat. Abends 7 Uhr: Das Bärenfell.
Walhalla. Abends 8³³ Uhr: Allgemeine Carneval-Feier.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Variététheater zum Bürgersaal. Vorm. 11½ Uhr: Künstler-Matinee. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Hotel Victoria. Nachm. 5½ Uhr: Oeffentlicher Vortrag zum Gedächtniß Giordano Bruno's.
Oeffentl. Vortrag in der Kapelle Bleichstraße 22 Abends 6 Uhr.
Sonnenberg, Kaiser Adolf. Nachm. 3 Uhr: Oeffentl. Versammlung der Tüncher, Maler u. verw. Berufe.

Montag, den 19. Februar.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Jugend von heute.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Platz den Frauen.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Variététheater zum Bürgersaal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Oeffentl. Versammlung der Gastwirths-Angestellten im Deutschen Hof, Abends 10½ Uhr.

Wiesbadener Kunstsäle, Luisenstraße 9.
Manger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9½ Uhr. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Luisenstraße 22, Part.
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—12½ u. 3—6 Uhr. Männer-Abth. Sonntags von 8½—9½ Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Schwalbacherstraße 45 bei Schuhmacher Fuchs.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmundstraße 36, Part.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 18. Februar.

Maschinisten- u. Heizer-Verein. Bibliothek von 11—1 Uhr geöffnet.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule; Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung; Nachmittags 4 Uhr: Jugend-Abtheilung.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachmittags 2—4 Uhr: Sparkasse. Herr Kaufmann Balzer, Faulbrunnenstraße 9.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Nachmittags 2½ Uhr: Spaziergang. Fußball. 8½ Uhr: Vereins-Abend.
Sparverein Zukunft. Nachm. 4 Uhr: Carneval. Damen-Sitzung.
Bäckergehülfen-Verein. 4 Uhr: Große carneo. Damen-Sitzung.
Stemm- und Ringclub Athletia. 4 Uhr: Humor. Unterhaltung.
Katholischer Sängerchor. Nachm. 4½ Uhr: Carnevalist. Sitzung.
Evangelischer Arbeiter-Verein. Nachm.: Familien-Ausflug.
Sachsen-Verein. Nachm.: Tanzkränzchen.
Theeabend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände ½7—½10 Uhr Heimath, Lehrstraße 11.
Conditorgehülfen-Verein. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 8 Uhr: Gr. Maskenball.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball.
Turn-Gesellschaft. Abends 8½ Uhr: Großer Maskenball.
Gesellschaft Krawler. Große carnevalistische Sitzung.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 19. Februar.

Verein Frauenbildung-Frauenstudium. Nachm. 4¼ Uhr: Nietzsche-Vortrag.
Verein der Künstler u. Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Concert.
Turn-Verein. Abds. 8—10 Uhr: Fechten, Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten.
Turn-Gesellschaft. Abends ½9—10 Uhr: Fechten.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Kürturnen. Zitherstunde.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8¼ Uhr: Gesang.
Hakta-Club. 9 Uhr: Gemüthlicher Spielabend im Rathskübchen.
Roller'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Cursus und Uebung; Schule Schulberg 10.
Scharr'scher Männer-Chor. Abends 9 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Stenographen-Verein Eng-Schnell, System Stenotachygraphie. Von 9—10 Uhr: Uebungsabend.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9¼ Uhr: Probe.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung (Walhalla).
Gesellschaft Gemüthlichkeit. Vereinsabend.

Versteigerungen

Montag, den 19. Februar.

Holz-Versteigerung im städt. Walddistrict Himmelöhr; Sammelplatz Vormittags 9 Uhr an der Kanzelbuche. (S. „Amtliche Anzeigen No. 21", S. 2.)
Versteigerung von Winter- und Sommer-Jaquetts, Regen- und Staubmänteln ꝛc. im Laden des Herrn Meyer-Schirg, Kranzplatz, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 82, S. 6.)
Versteigerung von Rothwein, Cigaretten, Damenstiefeln ꝛc. ꝛc. im Auctionssaale Adolphstr. 6, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 82, S. 17.)
Holz-Versteigerung im Bremthaler Gemeindewald, District Sandstein 14, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 73, S. 6.)
Einreichung von Angeboten auf die Verdingung der Asphaltirungs-Arbeiten beim Straßenbau für das Rechnungsjahr 1900/1901, im Rathhause, Zimmer No. 47a, Vorm. 11 Uhr. (S. „Amtliche Anzeigen No. 21", S. 2.
Versteigerung von Mobilien ꝛc. im Saale des „Rheinischen Hof", Mauergasse 16, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 82, S. 12.)
Versteigerung von 5 Kübeln Süßrahmbutter im Versteigerungslokal Dotzheimerstraße 11/13, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 82, S. 12.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

16. Februar 1900.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Mittel.
Barometer*)	38.0	35.4	43.5	39.0
Thermometer C.	0.6	3.2	2.9	2.9
Dunstspannung (mm)	4.4	5.4	4.7	4.8
Relat. Feuchtigkeit (%)	92	93	77	87
Windrichtung	O.	SW.	SW.	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	11.5	—

Höchste Temperatur C. 6.7. Niedrigste Temperatur C. — 1.1.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

19. Februar: theils heiter bei Wolkenzug, strichweise Niederschläge, normale Temperatur.
20. Februar: vielfach heiter, nahe Null, Mittags milde.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1900 Februar.	☉ im Süden Uhr Min.	☉ Aufgang Uhr Min.	☉ Untergang Uhr Min.	☾ Aufgang Uhr Min.	☾ Untergang Uhr Min.
19.	12 41	7 33	5 50	11 28 N.	8 44 V.*)
20.	12 41	7 31	5 52	Frühmorg.	9 9 V.

*) Hier geht C-Untergang dem Aufgang voraus.

Verkehrs-Nachrichten

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
Winter 1899/1900.
Die Schnellzüge sind **fett** gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung.	Ankunft in Wiesbaden.
6¹² 6⁴² †? 6¹⁸ P 7⁰³ 7²⁵ 8¹⁵ † 9⁰⁸ 10⁰⁰ † 11⁰⁵ 11⁵⁶ 12⁰⁰ 1⁰⁰ P 1²⁰ † 3⁴⁵ 5²⁰ † 6⁰⁷ 7⁰⁰ † 6²² 6³⁵ 7²² P 7⁴² † 8¹³ 9²⁴ †* 9⁵⁵ P 10²⁵ † 10⁴⁴ † Nur bis Kastel. ? Im Oktober u. April. * Nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	5²³§ 6⁴⁴ † 7⁴⁵ 8⁰⁷ † 9¹³ 10⁰⁰ P 10³⁰ † 11⁰⁷ 11⁴⁰ P 12¹² † 1¹¹ 1²⁰ 3²² † 3⁰⁴ 3⁵⁰ P 4⁴² † 5³⁷ 6²² 6⁴² 7¹³ † 7⁴⁵ 9⁴¹ † 9¹² 9⁴² †* 10⁴² P 11²⁴ 12²² § Von Flörsh. (Bad Weilb.) * Nur Sonn- u. Feiertags. ? Im Oktober u. April. † Von Kastel.
7¹⁵ 8⁰⁰ † 8⁵⁰ 9³⁰ 10⁴³ 11²⁵ † 12⁴⁰ 1¹⁸ 2²³ † * 3²⁰ 5⁰⁰ 5⁴¹ 6²³ †* § 7²² P 10²² † 11²³ † Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags. ? Bis Assmannshausen. § Im Oktober u. April.	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	5¹³ 6³⁰ † 7⁴⁰ † 9²⁰ P 10³² † 11⁴² † 12¹³ † 12⁵⁵ 3¹⁰ 4³⁰ † 6¹³ 6²³ 8¹³ † * 8²² 9²⁴ †§ * 10¹¹ 11²² † Von Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags. ? Von Assmannshausen. § Im Oktober u. April.
8²³ P 9⁴⁰ 11⁵⁵ 3⁵³ P 5⁰⁰ 6²³ † 8¹³ 10⁴³ * † Nur Werktags. * Nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Niedernhausen-Limburg (Hess. Ludwigsb.)	8²³ * 8²³ § 9⁰⁶ † 7⁶⁰ 10¹⁵ P 1⁵⁷ 4²⁰ P 7¹² 9¹² * Nur Mont. b. 14. Nov. u. ab 1. April. § Nur Werkt. ausser Mont. u. ab 15. November bis 31. März nur Montags. † Werktags ausser Mont. ab 16. Nov. b. 31. März.
6²⁵ † 7¹⁰ P 9⁴⁰ * 11¹⁷ 5¹⁸ P 6¹⁰ * 6²² * ? 7²³ P 10²³ * § † Bis Dotzheim n. Werkt. * Bis L.-Schwalbach. ? Von L.-Schwalbach bis Zollhaus nur Sonn- u. Feiertags. § Nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg (Rheinbahnhof)	8²² † § 6¹³ † ? 7⁵⁶ † 10¹⁰ P 12¹⁵ 4⁵³ P 6¹³ † 9²² P † Von L.-Schwalbach. § V. Zollh. b. L.-Schwalb. nur Mont. i. Oct. u. April. ? Von Zollhaus bis L.-Schwalbach nur Mont. vom Novbr. bis März.
7³⁸ * ? 7⁵⁸ † 8²⁰ 9¹² 10¹³ 10⁴³ 11¹³ 11⁴³ 12¹³ 1²⁴³ 1¹³ 1⁴³ 2¹³ 2⁴³ 3¹³ 3⁴³ 4¹³ 4⁴³ 5¹³ 5⁴³ 6¹³ 6⁴³ 7¹³ 7⁴³ § 8²² † § 8¹³ § 10²² * § * Ab Bahnhöfe. ? Nur Werktags. † Ab Röderstrasse. § Bis Mainzerstrasse.	Dampf-strassenbahn Wiesbaden-Biebrich (die zwischen Wiesbaden [Bassenite] u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).	7⁰⁰ § * ? 7³⁵ † 8¹⁴ 8⁴⁴ 9⁴³ 10²³ 10⁴³ 11³⁸ 1¹⁵⁸ 1³²⁸ 2³⁸ 2³⁸ 3³⁸ 3²⁸ 4²⁸ 5²⁸ 6²⁸ 7²⁸ 8²⁸ 9²⁸ 10²⁸ 11²⁸ 12³⁸ 6²² † 8²² * 9¹⁴ § § Von Mainzerstrasse. * Bis Bahnhöfe. ? Nur Werktags. † Bis Röderstrasse.

Theater-Concerte

Residenz-Theater.

Sonntag, 18. Februar.

Nachmittags ½4 Uhr. — Halbe Preise.

Der Probecandidat.

Schauspiel in 4 Akten von Max Dreyer.
In Scene gesetzt von Dr. **H. Rauch.**

Personen:

Fritz Heitmann, Dr. phil., Probecandidat am Realgymnasium	Ludwig Widmann.
Malte Heitmann, früher Rittergutsbesitzer,	Otto Kienscherf.
Luise Heitmann, Inhaberin eines Putzgeschäftes,	Clara Krause.
Marie von Geisler, Volksschullehrerin, Verwandte des Hauses	Gusti Kollendt.
Präpositus Dr. theol. von Korff,	Friedr. Schuhmann.
Brockelmann, Hofmaurermeister und Ziegeleibesitzer,	Gustav Schultze.
Frau Brockelmann	Minna Agte.
Gertrud Brockelmann, Fritz Heitmann's Verlobte	Else Tillmann.
Dr. Eberhard, Director des Realgymnasiums	Hans Sturm.
Professor Dr. Holzer,	Alduin Unger.
Professor Vollmüller,	Albert Rosenow.
Oberlehrer Störmer,	Hans Manussi.
Oberlehrer Dr. Balduin,	Hermann Kunz.
Paul Benefeld, wissenschaftlicher Hülfslehrer,	Max Wieske.
Hirsekorn, Schuldiener	Richard Krone.
Hans Dewitz, Quintaner	Käthe Erlholz.

Damen und Herren, Lehrer am Realgymnasium, Oberprimaner.
Spielt in einem norddeutschen Kleinstaat.
Nach dem 1. und 3. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang ½4 Uhr. Ende ½6 Uhr.

Abends 7 Uhr.

161. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Das Bärenfell.

Schwank in 3 Akten von Gustav Kadelburg.
Regie: **Hans Manussi.**

Personen:

Otto Bernicke, Fabrikant	Hans Manussi.
Alfred Kahlbach	Max Wiegle.
Franziska, seine Frau	Gusti Kollendt.
Conrad Bernicke	Otto Kienscherf.
Betty, seine Frau	Käthe Erlholz.
Lisa Bernicke	Else Tillmann.
Paul Dreßwitz, Architect	Ludwig Widmann.
Beckerle, Prokurist	Friedr. Schuhmann.
Mathilde Stelzner	Sofie Schenk.
Hartmann	Georg Albri.
Krämer	Hans Thüring.
Schulze	Hermann Kunz.
Anton, Diener bei Bernicke	Albert Rosenow.
Hedwig, Dienstmädchen bei Kahlbach	Elly Osburg.
Ein Malergehülfe	Clara Werther.
Ein Zimmermann	Richard Krone.

Ort der Handlung: Bernicke's Villa bei Berlin.
Nach dem 1. und 2. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Residenz-Theater.

Montag, 19. Februar.

162. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Platz den Frauen.

Schwank in 4 Akten von Valabrègue und Hennequin. **Für die deutsche Bühne eingerichtet von Bolten-Baekers.**
Regie: **Alduin Unger.**

Personen:

Cascadier	Hans Manussi.
Frau Cascadier	Clara Krause.
Renée,	Gusti Kollendt.
Camille, deren Töchter	Käthe Erlholz.
Andrée,	Else Tillmann.
Cibaulet, Andrée's Gatte	Otto Kienscherf.
Pontgirard	Max Wieske.
Malvine de la Roche-Taillée	Mary Janisch.
Naömi Bodard, Wäscherin	Margarethe Feribd.
Bouquet des Vts, Gerichts-Präsident	Gust. Schultze.
Courpeteaux, Advocat	Friedr. Schuhmann.
Beaulois, Gerichtsdiener	Albert Rosenow.
Francois, Gerichtsdiener	Georg Albri.
Amélie, Zimmermädchen	Elly Osburg.
Cesarine, Zimmermädchen	Clara Werther.
Jean	Hermann Kunz.
Ein Wachtmann	Richard Krone.
Eine Portiersfrau	Minna Agte.

Ein Koch. Ein Zeitungsverkäufer. Beisitzer. Auwälte. Damen der Liga.
Ort der Handlung: Paris.
Nach dem 1. und 2. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Dienstag, den 20. Februar. 163. Abonnements-Vorstellung. Erst-Aufführungen: Novitäten-Einakter-Abend. **Der Tischgast.** (Le convive.) Lustspiel in 1 Akt von Henry Jagat, deutsch von E. Rema. **Liebesträume.** Komödie in 1 Akt von Max Dreyer. **Zum Einsiedler.** Lustspiel in 1 Akt von Benno Jacobson.
Mittwoch: Der Tugendhof.
Donnerstag: Das Bärenfell.
Freitag: Der Probecandidat.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 18. Februar.

50. Vorstellung. 33. Vorstellung im Abonnement **C.**

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouqué's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing. Zwischenakts- und Schlußmusik im 4. Akt mit Verwerthung Lortzing'scher Motive der Oper „Undine" von Josef Schlar.
Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Prof. **Mannstaedt.**
Regie: Herr **Dornewaß.**

Personen:

Berthalda, Tochter des Herzogs Heinrich	Frl. Günther.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Costa.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Manoff.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Ruffeni.
Martha, sein Weib	Frl. Schwartz.
Undine, ihre Pflegetochter	Frl. Bosetti.
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruß	Herr Schwegler.
Veit, Hugo's Schildknappe	Herr Reiß.
Hans, Kellermeister	Herr Rudolph.

Ein Kanzler des Herzogs Heinrich, Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Pagen. Jagdgefolge. Knappen. Fischer u. Fischerinnen. Landleute. Gespenstige Erscheinungen. Wassergeister.
(Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorfe, der zweite in der Reichsstadt im Herzoglichen Schlosse, der dritte und vierte spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.)
Im 2. Akt: Recitativ und Arie zu Lortzing's „Undine", componirt von Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn Manoff.
Vorkommende Tänze und Gruppirungen, arrangirt von **Annetta Balbo**, ausgeführt von den Damen des gesammten Balletpersonals.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Rauppy.**
Nach dem 1. u. 2. Akt findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende ca. 10 Uhr. — Mittlere Preise.

Montag, 19. Februar.

51. Vorstellung. 33. Vorstellung im Abonnement **D.**
Zum ersten Male wiederholt:

Jugend von heute.

Eine deutsche Komödie in 4 Akten von Otto Ernst.

Personen:

Vater Kröger, Büreauvorsteher	Herr Fender.
Mutter Kröger, seine Frau	Frl. Santen.
Hermann, Arzt,	Herr Rodius.
Hans, Obersecundaner, Beider Söhne	Herr Reiß.
Clara Hendrichs, Blumenmalerin	Frl. Willig.
Erich Goßler, Hermanns Studienfreund	Herr Schwab.
Egon Wolf, Litterat	Herr Vallentin.
Anna, Dienstmädchen bei Kröger's	Frl. Koller.
Beckendorf, Rentier	Herr Rudolph.
Franz Meißner, Komponist	Herr Neumann.
Rosa Belli, Schriftstellerin	Frl. Schwartz.
Theo Normann, Schauspieler	Herr Gros.
Medizinalrath Dr. Bröcker, Arzt	Herr Schreiner.
Claussen, Hafenarbeiter	Herr Rohrmann.
Harms, Kaufmann	Herr Martin.
Ein Schutzmann	Herr Berg.
Ein Kellner	Herr Ebert.

Zeit: Die Gegenwart. Ort: Eine norddeutsche Hafenstadt.
Der letzte Akt spielt vierzehn Tage nach dem ersten.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick.**
Nach dem 1. u. 3. Akt findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr. — Einfache Preise.

Dienstag, den 20. Februar. 34. Vorstellung im Abonnement **A.** **Der Bajazzo.** (Pagliacci.) Drama in 2 Akten mit einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von L. Hartmann. **Der Schauspieldirector.** Komische Oper von L. Schneider. Musik von W. A. Mozart. — Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.
Mittwoch: Die Valentine.
Donnerstag: Die Stumme von Portici.
Freitag: Schauspiel.
Samstag: Carmen.
Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Orpheus u. Eurydice. 7 Uhr: Theodor.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Variététheater zum Bürgersaal, Emserstraße 40.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Hänsel und Gretel. Abends 7 Uhr: Zaza.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Prinzessin Goldhaar. Abends 7 Uhr: Hugenotten. — Montag: Die Fledermaus. — **Schauspielhaus.** Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Heimath. Abends 7 Uhr: Ein Glas Wasser. — Montag: Wallenstein's Tod.

Illustrierte

Kinder-Zeitung

des

Wiesbadener Tagblatts.

No. 4. 1900.

(Alle Rechte für sämmtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten.)

Nußknackers Reise um die Welt.

Ein Märchen von Schulte vom Brühl.

(3. Fortsetzung.)

Wahrhaftig, lieber Freund, ich bin kein eitler Geselle und die Ueberzeugung, ein ehrlicher Bursche zu sein, genügt mir; aber wenn ich auch sonst etwas steif und unbeholfen bin, so wirst Du doch gestehen müssen, daß mein hübscher rother Rock, mein prächtiger Schnurrbart und meine blauen Augen meiner Person nur zum Vortheile gereichen.

Gewiß, lieber Freund Nußknacker, Du bist eine stattliche Erscheinung, entgegnete ich aus vollster Ueberzeugung.

Dies schien ihn sichtlich zu beruhigen, und so fuhr er in seiner Erzählung fort:

Ich beschloß, meiner Freundin von der Entdeckung, die ich gemacht, nichts weiter zu sagen, dennoch aber nach besten Kräften zu wirken, ihre verderbliche Neigung zu dem Bajazzo zu ersticken und ihr nach wie vor ein treuer Freund zu sein, mochte sie mich nun schön finden oder nicht.

Andern Tags setzten wir die Reise fort. Meiner Beobachtung nach wurden wir auf ein Schiff gebracht und im Ladungsraum desselben aufgestaut. Es mußte ein großes Schiff sein, denn um die Ladung an Bord zu bringen und zu verladen, bedurfte es mehrerer Tage. Unheimlich und hohl klang es, wenn die Matrosen mit ihren schweren Stiefeln auf und nieder gingen. Ihre Reden, selbst ihre Lieder tönten in dem weiten, niedrigen Raum so schauerlich, gleich wie in einem Grabe.

Endlich wurde es still in den Ladungsräumen. Ueber uns vernahm man desto mehr Geräusch, und ich schloß aus diesem Gewirr von Stimmen und Fußtritten, daß auch die Passagiere bereits eingeschifft seien. Und richtig, Alles war zur Abfahrt fertig. Ich hörte, wie droben die Mannschaft ein dreifaches Hurrah zum Abschied ertönen ließ, hörte, wie man die schweren Anker aufwand, hörte einen Kanonenschuß und die Dampfpfeife gellen. Die Maschinen begannen ihre Arbeit, die Schiffsschraube, die das Schiff treibt, drehte sich rauschend und brausend. Ein Schwanken und Wogen, ein leichtes Schaukeln, dann setzte sich der mächtige Koloß in Bewegung und stolz schwamm der Dampfer die Elbe hinab, dem nahen Meer entgegen.

Nach einer nicht allzu langen Fahrt wurde das Schwanken und Schaukeln des Schiffes stärker, ein sicheres Zeichen, daß wir bereits auf offener See schwammen. Meine Reisegenossen wurden munter; das Schaukeln schien ihnen zu behagen. Bei den menschlichen Passagieren im Zwischendeck und in den Kajüten mochte es weniger angenehme Empfindungen wachrufen, denn die Seekrankheit wird nicht lange auf sich haben warten lassen. Wir in der Kiste waren weniger empfindliche Naturen und vorläufig gegen jene unangenehme Zugabe einer Seereise gefeit.

Unterdeß war meine Freundin von ihrem langen Schlafe erwacht und wunderte sich sehr, als ich ihr erzählte, daß das deutsche Vaterland nun schon ein gutes Stück hinter uns läge. Ihr leises Heimweh und die Furcht vor der gefährlichen Reise redete ich ihr bald aus und sie versicherte mir aufs Neue, daß es ihr eine große Beruhigung sei, mich an ihrer Seite zu wissen. Von dem schönen Hampelmann redete sie kein Wörtchen, aber es dauerte nicht lange, so machten er und seine leichtfertigen Genossen sich selbst in unangenehmer Weise bemerkbar.

Sie schrieen und johlten dort unten auf dem Boden der Kiste, als bekämen sie ihren Spektakel bezahlt, oder als säßen sie beim süßen Weine und als wäre ihnen der zu Kopfe gestiegen. Jedenfalls regte die Seeluft, die selbst bis in unsere enge Behausung drang, ihren Leichtsinn an, und so suchten sie es sich gegenseitig in Schelmenliedern vorzuthun. Namentlich der mit dem schönen Gesicht erwies sich als ein frecher Bursche, und die Gewißheit, daß ich ein gut Stück über ihm ruhe und demnach seinen Uebermuth nicht thätlich strafen konnte, trieb

ihn zu argem Hohn und Spott. So sang er unter dem Beifall der Andern:

Nuß, Nuß, Nuß, knack, knack, knack,
Du mit Deinem rothen Frack,
Du mit Deinem Ziegenbart
Bist ein Wicht von rechter Art.
Augen hast Du im Gesicht,
Dick're trägt die Schnecke nicht,
Und Dein ungeheures Maul
Ist zu weisen Reden faul.
Nur zum Fressen und zum Knacken
Taugen Deine weiten Backen.
Du mit Deinem rothen Frack,
Nuß, Nuß, Nuß, knack, knack, knack!

Laut lachte das leichtfertige Gesindel zu diesem schmählichen Gesang. Ich hielt es unter meiner Würde, auf diesen Spott zu erwidern. Sprachlos vor Entsetzen schien meine Nachbarin zu sein, aber einer meiner Kollegen donnerte zornig im tiefsten Basse zum Grunde der Kiste hinab:

Halt den Schnabel, feiger Junge! Lägst Du nicht so gesichert dort unten, so würdest Du mehr Respekt vor unserm Maule und unsern redlichen Fäusten haben.

Der Hampelmann mit dem schönen Gesicht jedoch ließ sich nicht beirren in seinem unlöblichen Gebahren, und aufs Neue sang er:

Schäferin, so nett und fein,
Laß den plumpen Klotz allein!
Kann nicht zappeln,
Kann nicht springen,
Keine luft'gen Lieder singen. —
Lieber komm' zu uns herunter,
Wir sind äußerst flott und munter.
Schäferin, so nett und fein,
Laß den plumpen Klotz allein!

Münchener Humor. Nach dem Gemälde von E. Louyot.

Meine Freundin aber sprach entrüstet: O, Du Hampelmann mit dem schönen Gesicht! Von Dir hätte ich wohl bessere Sitte erwartet. Wie kannst Du leichtfertiger Geselle so schlecht von meinem würdigen Freund Nußknacker reden? Und wenn ich Dir auch bis jetzt zugethan war, nun ist es vorbei und treulich will ich nun bei meinem Freunde ausharren, der ein biederer und reputirlicher Herr ist. Dein schlechtes Herz habe ich nun genugsam durchschaut.

Wie erfreut war ich ob dieser Rede. Den Hampelmann aber schien sie tief betrübt zu haben, denn fortan schwieg er und seufzte nur bisweilen tief beklommen.

Die bittere Enttäuschung, die sie an ihm erfuhr, schien die Schäferin sehr verstimmt zu haben, ja, fast kam es mir vor, als vergösse sie heimliche Thränen. Ich schwieg dazu, in der Hoffnung, daß die Lehre, die sie empfangen, auch ohne weitere Erklärungen von meiner Seite genügende Früchte trage.

Tage gingen unterdessen hin. Wir mochten mitten auf dem Ocean schwimmen, als mich zunehmendes Schaukeln und Schlingern des Schiffes belehrte, daß ein Sturm losgebrochen sei. Mehr und mehr schien er sich zu verstärken. Deutlich hörten wir das Heulen der Windsbraut, das Tosen der Wellen, und zwischen durch klang schwach und vereinzelt das Kommando des Kapitäns und das der Offiziere.

Die Furcht in unserer Kiste mochte anfänglich nicht minder groß sein, wie die der Passagiere in ihren Kajüten; die tröstende Gewißheit aber, daß wir als Holzwaaren alle andauernd zu schwimmen verständen, wenn eine Katastrophe hereinbrechen sollte, half uns bald über die unwillkürlichen Regungen der Angst hinweg. Doch mit neuen Schreckniſſen hatten wir zu kämpfen. Die Ladung kollerte durcheinander und die heftigen Stöße sowohl, wie das Stampfen und Schlingern des Dampfers waren im Stande, die uns bisher ferngebliebene Seekrankheit heraufzubeschwören. Im Allgemeinen hielten wir uns zwar tapfer, selbst das zarte Geschlecht der Schäferinnen erwies sich als von guter Konstitution, doch begannen die Hampelmänner, diese Weichlinge, drunten in der Kiste mit Stöhnen und Jammern, mit Seufzen und Klagen, daß es einen Stein hätte jammern können. Namentlich der mit dem schönen Gesicht erhub ein lautes Klagegeheul.

(Fortsetzung folgt.)

Das Tintenfaß und der Gnom.

Was mag denn da wohl drinnen sein?
Am Ende Honig oder Wein.

Das wär' so was für meinen Magen,
Ich will's zu untersuchen wagen.

O weh, o weh! Welch schwarze Sauce —
Weh armes Röckchen, arme Hose!

Aus der deutschen Schule in Apia.

An einem schönen Augusttage vorigen Jahres hat der Kommandant des vor Apia (Samoa-Inseln) liegenden deutschen Kriegsschiffes „Cormoran" die Kinder der dortigen deutschen Schule, die von Abkömmlingen der verschiedensten Nationen besucht wird, zu einem Fest an Bord eingeladen. Am folgenden Tage mußten die Kinder ihre Erlebnisse auf dem Schiff in Art eines Briefes erzählen. Da sind denn nun, laut „L.-A.", eine ganze Anzahl sehr drolliger kleiner Aufsätze eingegangen, bei denen sich das schwächere Geschlecht, die kleinen Mädchen, als der stärkere Theil erwies. Nachstehend zwei Proben, nämlich der Brief der besten und jener der am wenigsten vorgeschrittenen Schülerin. Der erstere lautet:

Liebe Nelly!

Ich will Dir jetzt einen kleinen Brief schreiben. Dienstag, den 8. August, sind wir an Bord des „Cormoran" gewesen. Der Kapitän hat uns eingeladen, das Fest ist für Herrn Pfarrer gefeiert. Die Musik hat uns abgeholt bis zur Bismarck-Brücke. Wir sind mit drei Booten an Bord gefahren. Das Schiff ist mit Fahnen und Blumen geschmückt. Wir haben Schokolade getrunken und Kuchen gegessen. Dann sind wir runter gegangen und haben gespielt. Wir haben Polonaise getanzt zum ersten Mal. Der Kapitän ist oben im Thurme gestanden und uns Bonbon heruntergeworfen. Er hat uns heruntergeführt und hat uns Eis und Schnee gezeigt. Jeder hat ein Stück Eis bekommen. Ich habe Schnee gesehen, es sieht ganz weiß aus wie Salz, es ist auch kalt, aber nicht so kalt wie Eis. Schade, daß Du auch nicht da warst. Wir sind auf jedem deutschen Schiffe gewesen, aber nicht so schön wie auf dem „Cormoran". Der Kapitän hat eine Rede auf Herrn Pfarrer gehalten, und Herr Pfarrer hat ihn auch hoch leben lassen. Wir sind um 6 Uhr gelandet. Ich bin gesund und hoffe dasselbe auch von Dir.

Ich bin mit bestem Gruß

Deine

Karoline.

Der zweite Brief hat nach getreuer Kopie folgenden Wortlaut:

Lieber Albert!

Am Dienstag waren wir auf den „Cormoran". Und die Musik habe wir geholt. Drei Booten waren voll von Schulkinder. Da stieg der Kapitän hinauf ins Thurm und warf Bonbons herab. Als wir nach Boote kam Frau Gruno und Herr Kapitän haben wir die Schnee und das Eis gezeigt. Ich liebe den Kapitän sehr das er uns Alles gezeiht hast. Zuerst haben wir Polonaise gespielt. Herr Schuba ist ein kleines Knabe und hat ein Bart. Und wir habe gespielt und viele Lied gesunge und der Kapitän freude sich sehr. Und Herr Kapitän ist ein alter Mann deshalb liebe ich ihm sehr weil er hat ein weiß gepflegten Bart. Das ist alles was ich von meinen Leben sagen kann. Gruß

Mit Deine Marie Partsch.

Lieb' Vaterland, magst ruhig sein!

Blumen am Wege.

Du seufzest über dürres Land, —
O sei nur so blind nicht, so träge!
Viel Freuden schmachten unerkannt,
Das sind die Blumen am Wege.

Sie winken still, sie duften fein,
Erheischen nicht Deine Pflege,
Sie möchten nur geerntet sein,
Die kleinen Blumen am Wege.

Nach gold'nem Sterne, weit entrückt,
Blickst Du, nach fernem Gehege,
Dieweil verblühen, ungepflückt,
Viel tausend Blumen am Wege!"

A. Godin.

Unsere Bilder.

Das Münchener Kindl, ein Mönchlein in Kindsgestalt, aus dem Wappenschild der Stadt als deren Wahrzeichen entnommen, ist ein sehr fideles „Kindl", das bei Bier und Radi prächtig gedeiht und die Münchener Künstler schon häufig zu einer humorvollen Darstellung im Gemälde sowohl wie in der Plastik, begeisterte, und hat in dem reizvollen Bilde in unserer heutigen Nummer einen lustigen Kumpan gefunden. Das ist der Münchener Carneval in Gestalt eines übermüthigen kleinen Harlekins. Die beiden Bürschchen, die uns der gewandte Pinsel des Malers E. Louyot vorführt, sind ein paar tolle Gesellen; die ganze schöne Münchener Stadt weiß von ihnen ein Liedchen zu singen.

Eine gezähmte Hyäne als Lebensretterin.

Henri Berthoud hatte im Jahre 1853 eine junge Hyäne zum Geschenk erhalten und dieselbe sorgsam groß gezogen. Das Thier habe sich, — so erzählt er selbst, — einem Hunde gleich, an ihn gewöhnt, sei ihm auf Schritt und Tritt gefolgt und stets sein Begleiter und auf größeren Ausflügen sogar sein Führer gewesen. Die Hyäne habe nie die Spur des Weges verloren und sich, wenn er sich auch verirrt, immer wieder bald zurecht gefunden. Auf jede Gefahr machte das Thier ihn aufmerksam; begegnete ihnen ein Araber, so verkroch sich die Hyäne mit hochgesträubten Haaren zähnefletschend zwischen seinen Beinen, den Herannahenden fest im Auge haltend, bis er vorüber war und den gewöhnlichen Gruß gewechselt hatte. Einst machte Berthoud mit seiner Hyäne einen Ausflug in die Wüste. Er wagte sich zu weit und verirrte sich; bald war sein Trinkvorrath ausgegangen;

unter sich hatte er den glühend heißen Sand, über sich Afrikas brennende Sonne. Die Erschöpfung wurde mit jeder Sekunde größer, und endlich brach er entkräftet zusammen, sich am Ende seiner Tage wähnend; denn wer sollte ihm in dem endlosen Sandmeere Hilfe, Labung bringen? Die treue Hyäne umging ihn schnüffelnd und rannte plötzlich auf und davon. Nach mehreren, für den Verschmachtenden ewig langen Stunden kehrte das Thier in raschen Sätzen zurück. Sein Haar war naßfeucht, wie auch der Kopf. Geschäftig leckte es Hände und Gesicht seines Herrn, wodurch dieser so weit zu sich kam, daß er sich der nun in der vorigen Richtung wieder forteilenden Hyäne nachschleppen konnte. Wenn er erschöpft stehen blieb, hielt auch die Hyäne still. Endlich kamen sie an eine frisch aufgescharrte Grube, zu der die Hyäne eilte. Berthoud fand aber kein Wasser in derselben. Die Hyäne, die Schnauze am Boden, suchte jetzt im Kreise umher und fing nach einiger Zeit mit freudigem Knurren an zu scharren. Das Knurren wurde immer lauter, und siehe da — die Grube füllte sich mit Wasser. Der dem Verschmachten Nahe labte sich, wusch sich Gesicht, Brust und Hände und erquickte sich soweit, daß er den Heimweg antreten konnte und glücklich nach Hause kam. So treu die Hyäne auch ihrem Herrn zugethan war, ihren Instinkt verlor sie nie; denn sowie sie ein Aas witterte, konnte sie der Lockung nicht widerstehen. Tagelang blieb sie auf solchen Streifzügen, kam aber stets wieder, bis sie zuletzt von einem Panther verwundet wurde und nach wenigen Tagen verendete.

Die kleine Auguste.

Die kleine Auguste war mit ihren Eltern in der Sommerfrische bei den Großeltern. Sie war im Allgemeinen artig und die Großeltern hatten ihre Freude an ihr. Eine große Untugend jedoch hatte ihr schon manchen Verweis zugezogen: sie ließ bei ihrem Butterbrod immer die Krusten übrig und man fand diese dann in allen Ecken versteckt vor, sodaß selbst die nachsichtige Großmama die Enkelin darüber zur Rede stellen mußte. Eines Abends nun gab die Großmama dem Kinde sein Butterbrod mit dem Bemerken: „Iß aber die Kruste, mein Kind, sonst wächst Du nicht und mußt immer klein bleiben." Auguste geht vergnügt mit ihrem Brod fort; nach einer kleinen Weile jedoch erscheint sie wieder mit der Brodkruste in der Hand, giebt sie der Großmama mit ernster Miene und sagt: „Ich will lieber klein bleiben."

Ein Kunststück.

„Fritz", sagte Karl, „ich wette, ich kann Dir etwas in die Hand geben, das können Alle sehen, Du selbst aber kannst es nicht sehen." „Ja, Du willst mir die Augen verbinden", sagte Fritz. „Nein, das thue ich nicht", erwiderte Karl. „Dann kannst Du es nicht und ich wette mit Dir um ein Stück Chokolade." Da nahm Karl Fritzens Hand und gab ihm sein eigenes Ohr dazwischen.

Räthsel.

Mächtig rausch' ich als Strom durch
Asiens weite Gefilde,
Gebt Ihr mir Kopf und Fuß, werd'
ich zum Meer Euch von Sand.

Auflösung
des Räthsels aus der vorigen Nummer:

Fasten, Kasten, Tasten, Lasten, Masten.

Leichte Knacknüsse.

(Aus Nußknackers Rucksack.)

Wie viel Eier aß der Riese Goliath Morgens nüchtern?

Antwort: Eins, denn als er das zweite aß, war er nicht mehr nüchtern.

*

Wer geht zuerst nach dem Ersten in die Schule?

Antwort: Der Zweite.

*

Wo werden die Pfannkuchen nur auf einer Seite gebacken?

Antwort: In der X-Straße, weil da nur auf einer Seite Häuser stehen.

*

Im Hofe liegt etwas, das kann man nicht zudecken und wenn man die Decken thurmhoch drüber legt. Was ist das?

Antwort: Der Sonnenschein.

*

Was fällt ins Wasser und plumpst nicht?

Antwort: Die Feder.

*

Welche Waare wird am meisten gelüftet?

Antwort: Der Hut.

Jugendpost.

Limburg. Karlchen. Die Germania auf dem Niederwald mißt bis zur Spitze der mit dem rechten Arm hoch erhobenen Krone 11,8 m. Die Krone selbst ist 1 m hoch und hat 90 cm Durchmesser. Der Kopf der „Rheinhüterin" hat einen Umfang von 3,7 m, die Länge des Antlitzes beträgt 1 m. Das mit der linken Hand gefaßte aufgestützte Schwert ist 7 m lang. Zum Guß der Germania wurden 1500 Centner Erz in Fluß gebracht. Die Figur selbst ist 640 Centner schwer; der Kopf wiegt 30 Centner, das Schwert nebst Zubehör 28, der Arm mit Krone 12 Centner.

Druck der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.